



Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

E.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](#)

Durlachische Admission, Baden) *Jan.*
Die Kaiserlichen verlangten d. 9. Nov. 1645. noch eine vorhergehende Erklärung wegen Annahmung des Prager Friedens. *Act. Pac. T. II. p. 68.*

Durlachische Gesandten, Baden) *Jan.*
auf dem Westphälischen Friedens-Congress,
Johann Georg von Merckelbach und Johann Jacob Datt.

Ihnen ward von den Kaiserlichen circa 2. Jun. 1645. zur Dictatur der Schwedischen Proposition nicht angefasset. *Act. Pac. T. I. p. 448. ff. It. übergang sie der Thür-Bayrische d. 17. Jul. ej. an. als er alle Fürstlichen zu sich ersuchen ließ. ib. p. 505.*
Derselben Votum führte d. 2. Sept. ej. an. der Braunschweig-Lüneburgische. ib. p. 599. It. d. 4. Dec. ej. an. ib. T. II. p. 100.

Recommendirten in ihrem Voto zu Osnabrück d. 29. Ian. 1646. die Restitution Hohen-Gerolzec. *ib. p. 305.*

Protestirte d. 9. Febr. ej. an. als das Weldenitzche Votum gleich nach Pfalz-Zweibrücke geführet werden. *ib. p. 370.*

Bedingte d. 7. Mart. ej. an. die Restitution derer über 30000. Rthlr. wert Stütze, welche von Hochberg nach Breisach geführet waren. *ib. p. 498.*

Nebst andern d. 17. Aug. ej. an. deputiret, der Evangelischen Geen-Erklärung in puncto Gravaminum den Frankofischen zu extradiren. *ib. T. III. p. 344.*
Entäußerten sich d. 11. April. 1647. des Rathganges der Evangelischen zu Osnabrück. *ib. T. IV. p. 207.*

War d. 17. Mai. ej. an. mit in der Consultation einiger Evangelischen, die von den Schweden pretendirte Bezahlung derer ehehlin von dem Consilio formatio bewilligten Schulden betreffend. *ib. p. 528. sgg.*

Hatte die Fürstlich-Sächsischen und Braunschweigischen circa Ian. 1648. zur Interposition in seinem Suchen vermocht. *ib. p. 975.*

Blieb zurück, als sämtliche Evangelischen sich d. 3. Febr. ej. an. zu den Kaiserlichen begaben. *ib. p. 979.*

Hieß es d. 6. April. ej. an. fast für besser, viam Iuris in ihrer Sache zu erwählen. *ib. T. V. p. 700.*

Ebenleben, Friederich Wilhelm von)
Dessen Erben contra Thür-Bayern im ersten Termin zu restituirten, laut der Schweden zu Nürnberg Designation d. 18. Jul. 1649. *Act. Exec. T. I. p. 450.* und Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 572.*

Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 647.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. e. a. gleichfalls im ersten Termin zu restituiren. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. 169.*

Ihnen gehörte das Ius Patronatus zu Dannstein. *ib. p. 865. 867.* Conf. Damstein.

Ebenreih.
Zum Amt Hilspolstein gehörig, so Ao. 1627. noch Ev-

Durlachische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.
Eröffnete d. 7. April. 1648. denen Schweden, er sei besiegelt eine Proklamation einzugeben und davon zu ziehen. *Act. Pac. T. V. p. 705.*

Geste d. 8. ej. ein Project in der Badenschen Sache auf, so Bolmann überliefert wurde. *ib. p. 712.*
Ihm wurde wegen seiner Reservation bey dem §. de causa Badenſ. &c. eine Urkunde d. 10. ej. ausgestellt. *ib. p. 723.*

Unterschrieb d. 8. Febr. 1649. der Reichs-Stände Spezial-Garantie an Frankreich wegen Elsaß. *ib. T. VI. p. 87.*

Gab dem Grafen Örenstierna circa 25. April. ej. an. das Geleite von Münster nach Osnabrück. *ib. p. 1003.*

Duelingen.

Hierbei wurden d. 5. Jun. 1632. 600 Kaiserliche erschlagen. *Act. Exec. T. II. Bycl. 3. Vor. p. 34.*

Ohnweit von hier wurden die Frankofischen d. 14. Nov. 1643. von den Kaiserlichen und Bayrischen überwunpelt und geschlagen. *Act. Pac. T. V. Bycl. zum Vorber. p. 3. Conf. Act. Exec. T. II. Bycl. zur Vor. p. 49.*

Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis soll diese Stadt an Württemberg restituiret werden. *Act. Pac. T. V. p. 460.*

Wie auch nach der Kaiserlichen daselbst in sine Maj. ej. an. ausgesetztem Project. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem Münsterischen Project circa init. Jul. ej. an. *ib. p. 849.*

Und nach der Frankofen med. ej. extradiitem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*

Nochmals in der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgehändigtem Project. *ib. T. IV. p. 953.*

Und dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenem Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 719.* Auch d. 27. Jul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*

Restitutio Domui Würtembergica. I. P. O. Art. IV. §. 24
Durwald, N.N.) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie. *Act. Pac. T. VI. Bycl. zum Vorber. p. 5.*

E.

Eberleb.
angelisch gewesen. *Act. Exec. T. II. p. 528.* Conf. Wolfsstein.

Eberbach, Kloster.
Von demselben hatte gesamte Bürgerschaft zu Eberbach den Stadt-Zehenden erlauffet, die Catholischen aber daselbst gaben dem Closter Ao. 1564. denen Evangelischen zu mercklichem Prejudiz, einen Revers. *Act. Pac. T. II. p. 862.*

Eberhard, Graf von Württemberg.
Ward Ao. 1495. zum Herzogen erhoben, und verstaute ihm als avunculo Landgrafen Wilhelm zu Hessen den Vorsitz. *Act. Pac. T. I. p. 715.*

Kaiser Maximilianus I. vertrieb ihn Ao. 1498. und machte Ulrichen wieder zum Herzogen. *ib. T. I. p. 177.*

Ebers

- Eberhard Ludewig, Graf zu Oettingen.**
Ein Vater des Grafen Joham Ernst zu Oettingen, lebte noch Ao. 1627. *Aet. Pac. T. IV. p. 563.*
- Eberstadt.**
Ritter-Suth, Wolff Adam von Steinau und den Mosbachischen Erben, nach der Schweden zu Nürnberg Project d. 8. Nov. 1649. vor den zweyten Termin zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 576.*
- Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 553.*
- D. 2. Oct. ej. an. wurde Commission an Thut-Maynz und Nürnberg expediert. *ib. p. 770.*
- Orentierna beschwerte sich d. 6. Febr. 1651. daß die Restitucion noch nicht erfolget. *ib. p. 823.*
- Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. ej. an. war die Commission an Würzburg und Culmbach d. 12. Oct. 1650. ausgefertiget. *ib. p. 875.*
- Eberstein, Grafschaft.**
Hierzu gehörte das Closter Reichenbach, das die Grauen mit Bauden gemeinschaftlich gehabt. *Aet. Pac. T. IV. p. 54.*
- Derselben Quota zur Satisfaction der Schwedischen Miliz waren 2136. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 426.* conf. *ib. p. 146.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 634.*
- Contra die Abtskün zu Frauenalb, von den Schweden zu Nürnberg d. 8. Nov. 1649. ad tres menses remittit. *ib. T. I. p. 579.* Conf. Frauenalb.
- Solte ihm rechten Herrn von dem Grafen von Gronsfeld-Wolkenstein restituiret werden. *ib. p. 101.* und zwar vor den dritten Exauctorations-Termin. *ib. p. 429.* Der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. *ib. p. 406.* Nach der Deputirten Gutachtend. 13. Oct. ej. an. und der Schweden Project d. 8. Nov. in tribus mensibus. *ib. p. 548. 579.*
- Bedenken einiger Evangelischen Deputirte d. 21. ej. *ib. p. 640.*
- Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. in tribus mensibus zu restituiren. *ib. T. II. p. 173.* It. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 252.*
- Die Deputirten erinnerten bey dem Schwäbischen Eranz-Ausschreib-Amt circa Aug. ej. an. beide Sachen in tribus mensibus vorzunehmen. *ib. p. 565.*
- Die verordneten Commissarii in causa contra Gronsfeld hatten die Sache ad Collegium Deputatorum wieder zurück gesendet, und war d. 22. Maij. 1651. noch keine Decision erfolget. *ib. p. 364.*
- Nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. 1651. beruhete die Sache noch auf einer Decision. *ib. p. 874.*
- Eberstein, N.N. Graf von**
Hessen-Cassellischer General-Lieutenant.
Kam Ao. 1640. in des General Melanders Stelle. *Aet. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorv. p. 38.*
- Ließ d. 10. Jun. 1643. einen Einfall in das Stift St. Moriz bey der Stadt Münster thun, und entschuldigte solchen wegen rückständiger Contribution. *Aet. Pac. T. I. p. 71. sq.*
- Eberstein, Ernst Albrecht von)**
Hessen-Darmstädtischer General-Maior und Ober-Commandant zu Gießen.
Redete mit Herzog Ernst zu Sachsen circa Septemb. 1645. wegen der Hessen-Cassellischen neuen Streitigkeit, und schickte darauf an den Herzog einen Bericht wegen der Marburgischen Succession. *Aet. Pac. T. II. p. 142.*
- Eberstein, Johann Friedrich, Graf von)**
Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. plenarie zu restituiren. *Aet. Pac. T. V. p. 461.*
- Ebert, Samuel**
Sachsen-Altenburgischer Protocollist auf dem Westphälischen Friedens-Congres.
Fing nebst noch dreyen d. 24. Ian. 1646. an über die im Fürsten-Rath zu Osnabrück gehaltene öffentliche Sessiones, das Protocoll zu führen. *Aet. Pac. T. II. p. 273.*
- Item d. 2. April. ej. an. über die Confessus Deputatorum ad Gravamina zu Osnabrück. *ib. p. 558.*
- Ebeschheim, f. Ovesheim.**
Wegen der alhier verübten Excessuum beschwerte sich ante primum Evacuationis terminum, das Stift Speyer contra die Reichs-ausche Ritterschafft. *Aet. Exec. T. II. p. 801. 852.*
- Ebingen, Stadt.**
Nach der Schweden zu Osnabrück d. 14. Apr. 1647. ausgestellem Project Instrumenti Pacis an Württemberg zu restituiren. *Aet. Pac. T. V. p. 460.*
- Desgleichen nach der Kaiserlichen daselbst in fine Mai. ej. an. exhibitem Instrument. *ib. T. IV. p. 561.* Item nach dem zu Münster circa init. Jul. ej. an. verglischenen Project. *ib. p. 849.*
- Und nach der Franzosen med. Jul. ej. an. extradittem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 145.*
- Wiederum nach der Kaiserlichen zu Osnabrück d. 29. Ian. 1648. ausgestellem Project. *ib. T. IV. 253.*
- Und dem d. 11. April. ej. an. daselbst unterschriebenen Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 719.* auch d. 27. Jul. ej. an. collationirtem Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 134.*
- Restitutor Domui Wurtembergice. I. P. O. Art. IV. §. 24.**
- Ebnat in der Ober-Pfaltz.**
Ven dem Nürnbergischen Convent wurde nachgesucht, die Pfarrre hieselbst den Evangelischen wieder einzugeben. *Aet. Exec. T. I. p. 867.*
- Eborach.**
Einige dieses Closters Guther schenkte der König in Schweden Ao. 1632. der Stadt Schweinfurt. *Aet. Exec. T. II. Vorrede p. X. sq.*
- Des Prelaten hieselbst Klagen über z. Fränkische von Adel in puncto restitutionis zu Tuttersee. *ib. T. I. p. 117. 431.*
- Contra denselben kamen die Zollnerischen Erben wegen entzogener Güter noch ante primum Terminum ein. *ib. T. II. p. 799.* conf. *ib. p. 850.*
- ECCLESIASTICÆ CAUSÆ.**
- Ob in selbigen, wenn sie Immediat-Stände betreffen, die Cognition denen Reichs-Gerichten anzubefehlen,

Ecclesiastice causa.
Ien, darüber ward von den Evangelischen zu Osnabrück d. 27. Nov. 1645. deliberiret. *Aet. Pac. T. I. p. 309.*

Das in matrimonialibus & iis quo sunt Ordinis & censu-
re Ecclesiastice, die Geistliche Jurisdiction in den
Territorii Evangelischer Oberigkeit nicht suspendiret
seyn sollte, wurde in der Conferenz d. 6. Febr. 1647.
zwischen den Kaiserlichen und Salviō, nebst dem
Ausschusß der Evangelischen, mehrheitheils vergli-
chen. *ib. T. IV. p. 70. 199. Conf. Geistliche Ju-
risdiction.*

Die Evangelische Deputirten und Salviō wolten d. 6.
Febr. ej. an in der Conferenz mit den Kaiserlichen
nicht zugeben, daß der Reichs-Hof-Rath gleich dem
Camerer-Gericht, Index in causis Ecclesiasticis seyn
solle. *ib. p. 72. sqq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück wiederholten in ih-
rer Gegen-Declaration d. 27. ej. daß der Reichs-
Hof-Rath hierin keine Cognition haben solle. *ib.
p. 98.*

Das sie auch beim Reichs-Hof-Rath möchten ventili-
ret werden, gaben die Evangelischen zu Osnabrück
in ihrem Project d. 4. Maij. ej. an. zu. *ib. p. 524.*

Eck, Marquard, Grefherr zu
Ritter des Deutschen Ordens, unterschied Ao. 1608.
d. 1. Maij den Verkauff-Brief der Commenthuren
zu Eger. *Aet. Exec. T. II. p. 536.*

Eckblat, N.N.) Schwedischer Obrist.
Hatte Ao. 1649. nur ein halbes Regiment Infanterie.
Aet. Pac. T. VI. Bycl. 2. Vorb. p. 5.

Eckenshausen.
Dieses Grafflich - Hennburgische Dorff wurde Ao.
1646. vom Obristen Holzapfel sehr beschädiget.
Aet. Pac. T. V. p. 207.

Eckersberg, siche Königs-Eckersberg.
Eckhardi, Graf zu Ost-Friesland.

Intercedite Ao. 1579. bei den Hansee-Städten, die
Stadt Emden in ihren Bund mit einzunehmen.
Aet. Pac. T. II. p. 115.

Ecks, von)
Von diesem Freiherrlichen Geschlechte lebten im Lan-
de unter der Enz Ao. 1647. Hans Sigmund und
Georg Volchard, so der Evangelischen Religion
zugewan. *Aet. Pac. T. IV. p. 174.*

Edel.
Wird in Reichs-Abschieden gemeiniglich dem Titul:
Ebrsam, nachgesetzt. *Aet. Pac. T. III. p. 582.*

Edelsfeld.
In diesem Sulzbachischen Kirchspiel sollte, nach Voll-
mars Project circa Octob. 1650. das simultaneum
Exercitium beider Religionen stabilisiret werden. *Aet.
Exec. T. II. p. 609.*

Edicba, Kaisers Ottonis Magui Gemahlin.
Hat die Stadt Magdeburg aus einem Flecken im
Herzogthum Schartau erbauen. *Aet. Pac. T. III.
Bycl. II. zum Vorber. n. 129. 199. 179. 199.*

EDUARD, Prins)
des Königs in Portugall Bruder, Due de Braganza.
Warum sich seiner von Seiten des Reichs billig anzunehmen. *Aet. Pac. T. I. p. 785.*

Eduard, Prins)

Solte nach der Schweden Friedens- Proposition d.
1. Jun. 1645. innerhalb eines Monaths ohne ran-
zion losgelassen werden. *Aet. Pac. T. I. p. 437.* It
nach der Franzosen Proposition eod. *ib. p. 445.*
Die Kaiserlichen remittirten in ihrer Responion d. 15.
Sept. ej. an die Sache an den König von Spanien.
ib. p. 621. 631.

Der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten hierüber,
im Nov. ej. an. *ib. p. 828.*

Ward in der Gefangenschaft circa fin. ej. an zu
Menland ubel tractaret. *ib. T. II. p. 189.*

Seine Befreyung ward in der Schweden und Fran-
zosen Replik d. 28. Dec. e. a. urgiret. *ib. p. 189. 199. 202.*

Um seine Relaxation wolten auch die Hansee-Städte
bitzen. *ib. p. 199.*

Über dessen Loslassung ward im Fürsten-Rath zu Os-
nabrück d. 7. Mart. 1646. consultirt. *ib. p. 429. 599.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation über seine
Loslassung, d. 7. April. ej. an. zu Osnabrück ver-
lesen. *ib. p. 599.*

Des Churfürsten-Raths Correlation d. 16. ej. daselbst
in pleno verlesen. *ib. p. 929.*

Der Reichs-Stadtischen daselbst Correlation d. 17.
ej. *ib. p. 965. sqq.*

In den Kaiserlichen zu Osnabrück Replik d. 21. ej.
ward seine Erledigung auf die Tractaten mit Spa-
nien remittirte. *ib. T. III. p. 61.* it. in der zu Münster
Replik d. 25. ej. *ib. p. 16.*

Die Kaiserlichen zu Münster schlugen seine Erledi-
gung in der Conferenz mit Orensterna d. 3. Jul.
ej. an. ab. *ib. p. 28.* it. d. 8. ej. denen Franzosen.
ib. p. 92. sqq.

Der Portugiesische Gesandter gab wegen seiner Be-
freyung d. 20. Febr. 1647. ein Memorial bey den
Evangelischen ein. *ib. T. V. p. 229. 599.*

Bermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d.
14. April. ej. an. nach geschlossenem Frieden loszu-
lassen. *ib. p. 467.*

Die Franzosen verlangten seine Befreyung in ihrem
Project Instrumenti Pacis med. Jul. ej. an. *ib. p. 159.*

Salviō monirte sie d. 11. Aug. ej. an. bey Cranio. *ib.
T. IV. p. 762.*

Wegen dessen Erledigung waren die Kaiserlichen im
Jun. 1648. noch nicht eins mit den Königlichen Ge-
sandten. *ib. T. V. p. 922.*

Die Schweden verlangten d. 21. ej. seine Loslassung.
ib. p. 934. it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.* Die Kais-
erlichen hergegen d. 8. Jul. ej. an. daß er im Instru-
mento Pacis nicht genannt werde. *ib. T. VI. p. 88.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück ward d. 10. ej. ge-
schlossen, daß der Kaiser um Intercession bey Spa-
nien wegen seiner Befreyung anjulangen. *ib. p. 23.*

In dem d. 18. ej. mit den Schweden getroffenen Ver-
gleich ward er nicht benennet. *ib. p. 107.*

EDUARD

Pfalzgraff, Carl Ludwigs dritter Bruder.
Führte im Febr. 1649. ein Regiment des Parlaments zu
Paris wider den König in Frankreich. *Aet. Pac.
T. VI. p. 869.* Conf. Pfalz, des Churfürsten zu
Gebrüdere.

EDU-

EDUARD FORTHNATUS,
Marggraaf zu Baden.

Verpfändete seine avey fünnftel an der vordern Graffschafft Sponheim Ao. 1585. sqq. bei Pfalz für eine gewisse Summa Geldes. *Aet. Pac. T. III.* p. 694.

Die Kaiserlichen hatten denen Schweden Originalia vorgelegt, daß seine Herrath rechtmäßig gewesen. *ib. T. IV. p. 99. conf. ib. p. 95.*

KELBECK, FRIEDRICH

Weichwehrte sich nebst andern Sultzbachischen Landfassen d. 19. Oct. 1627. bei Pfalzgraff August, über das von Pfalz-Neuburg turbirte Evangelische Religions-Exercitium. *Aet. Pac. T. III. p. 498.*

EGG.

Dieses Dorf kam, vermöge des mit Hessen-Cassel und Schaumburg d. 1. Oct. 1647. geroffenen Vergleichs an das Fürstenthum Calenberg. *Aet. Pac. T. V. p. 67.*

EGENSHEIM.

Diese in Ober-Elsaß gelegene Stadt und ehmähliche Residenz der Landgrafen des Geschlechts von Engensheim oder Engensheim, gehört zum Stift Straßburg. *Aet. Pac. T. IV. p. 723.*

EGER.

Wt von Kaiser Ludovico Bavaro An. 1315. an König Johann in Böhmen, pfandsweise eingeraumet worden. *Aet. Pac. T. II. p. 20.*

Ob die Stadt eine Reichs-Pfandschafft. *Aet. Exec. T. I. p. 357. 496. sqq. 352. 399.*

Beweis, daß Eger eine freie Reichs-Stadt und jederzeit von dem Königreich Böhmen abzulösen. *ib. p. 307. sqq.*

König Johannis in Böhmen Reversales über der Stadt Verpfändung Prag 1322. *ib. p. 533. sqq.*

Stellte einen Huldigungs-Brief an Kaiser Carl den IV. An. 1350. aus. *ib. p. 512. sqq.*

Sämtliche Ehrefürsten stellten zu Spener Ao. 1353. eine Urkund aus, daß Stadt und Land Eger der Kron Böhmen Pfandschafft sey. *ib. p. 553.*

Egerisches Territorium, im Oct. 1649. aufm Convent bekannt gemacht. *ib. p. 514.*

Ist von der Stadt Nürnberg im unterschiedlichen Committee vertreten worden. *ib. p. 517.*

Die Kirche S. Nicolai hieselbst prätendirete der Deutsche Orden erbauet zu haben. *Aet. Pac. T. II. p. 25.*

Die Evangelische Wahrheit ging alhier Ao. 1584. auf, und das Exercitium Augustan Confessionis ist von Maximiliano II. Ao. 1589. und folgenden Kaisern confirmirt worden. *ib. p. 21. sqq.*

Des Deutschen Ordens Verkauff-Brief an den Rath über die hieselbst belegene Commenthuren. Mergentheim 1608. *Aet. Exec. T. I. p. 534. sqq.*

Ao. 1624. war in der Stadt und Eräß nur ein Bürgermeister und 10. Bürger Catholic. *ib. p. 512.*

Kaiser Ferdinandus II. confirmirte der Stadt alle Privilegia d. 10. Maii. 1623. und d. 17. Jul. 1625. *ib. p. 500. 503. 599.*

Die Katholischen haben Ao. 1624. im Nov. alhier eine Religions-Reformation de facto angestellter. *Aet. Pac. T. II. p. 21.*

EGER.

Eöd. d. 16. Dec. ward das Deutsche Ordens-Haus hieselbst vom Rath reläret. *Aet. Exec. T. I. p. 536. sqq.*

Und suchte die Possession der Commenthuren, gegen den Freyherrn von Thun zu behaupten. *ib. p. 500.*

Zm Nov. 1621. von Thun & Sachsen eingenommen. *ib. T. II. Beyl. 3. Vor. p. 34.*

Daf der Kaiser dieselbe in Ecclesiasticis & Politicis in vorigen Stand völlig wiederum restituiren wolle, ward im Nov. 1645. von den Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Concilien gebeten. *Aet. Pac. T. I. p. 807. it. d. 23. Febr. 1646. in dem Voro communi. ib. T. II. p. 314.*

Nach der Schweden Replie d. 28. Dec. 1645. in die General-Amnestie einzuschliessen. *ib. T. II. p. 186. 195.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück schlossen sie in ihrer Diplie d. 21. April. 1646. aus der Amnestie. *ib. T. III. p. 57.*

Daf ihr das Exercitium Evangelica Religionis wieder eingeräumt werde, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 9. Jun. ej. an. *ib. p. 164.*

Die Thur-Sächsischen hielten d. 13. ej. dafür, es sey zu versuchen, ob iherthalben absonderlich etwas zu erhalten. *ib. p. 183.*

Daf sie in statum anni 1621. ut restituiren concluderent die Evangelischen zu Münster d. 18. Jul. ej. an. *ib. p. 241. sqq. conf. ib. p. 282.*

Sämtliche Evangelischen verlangten in ihrer Endlichen Gegen-Eklärung med. Ang. ej. an. die restituation in Geist- und Weltlichen in ihren alten freyen Stand. *ib. p. 336.*

Die Catholischen setzten in ihrem Bedenken d. 7. Sept. ej. an. daß die Stadt selbst solche restituation nicht verlange. *ib. p. 361.*

Daf sie sich selbst nicht ablösen könne, gaben die Kaiserlichen zu Münster d. 17. Nov. ej. an. in der Conferenz mit Salvio zu verstehen. *ib. p. 424.*

Wie sie zu ihrer restituation gelangen möge, concluderent die Evangelischen zu Osnabrück unter sich, im Dec. ej. an. *ib. T. IV. p. 17. sqq.*

Wurde in der Evangelischen zu Osnabrück Gegen-Declaration d. 27. Febr. 1647. nebst 2. andern Städten in Vorschlag gebracht, daß das Reichs-Cammer-Gericht dahin transferirer werde. *ib. p. 95.*

Item Kaiserlicher seits d. 17. Mart. ej. an. in dem Colloquio zwischen Volmar und Salvio. *ib. p. 155.*

Wiederum die Evangelischen in ihrer letzten Erklärung circa d. 8. April. ej. an. *ib. p. 203.*

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten in ihrer Declaration d. 27. Febr. 1647. ihre Restitution in Geist- und Weltlichen und das Ius semet reliendi. *ib. p. 93.*

Derselben Monitum d. 8. Mart. ej. an. bei dem Project der Kaiserlichen. *ib. p. 144.*

Salvio inscierte d. 17. ej. in dem Colloquio mit Volmar, daß ihr nach dem mit Thur-Sachsen getroffenen Vergleich Satisfaction geschehe. *ib. p. 155.*

Die Schweden setzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, daß sie der Reichs-Matrikel wieder zu inserieren. *ib. p. 492.*

Die Kaiserlichen rejeierten solches als eine unbillige pretension. *ib. p. 494.*

Eger.

In der Schweden Project circa d. 8. Maij. 1647. die Erbländ betreffend, wurde ihr die Restitution in Ecclesiasticis zuerkannt. *Aet. Pac. T. IV. p. 526.*
 Von den Schweden d. 17. Jul. ej. an. erobert. *ib. p. 657. Aet. Exec. T. II. Beyl. 3. Vor. p. 42.*
 Gegen die der Schwedischen Besatzung geschehene Zufuhr, wurde von dem Kaiserlichen Feld-Marschall Graff Holzapfel ein scharff Patent d. d. 6. Oct. ej. an. publicirt. *Aet. Pac. T. V. p. 93. sqq.*
 Von den Schweden zu evakuiren, ward von ihnen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den ersten Termin gesetzt. *Aet. Exec. T. I. p. 36. 43. 59. 131.*
 In primo Termino laut Preliminär-Recessus sub conditione zu evakuiren. *ib. p. 255. sonst im dritten. ib. p. 327.*
 Sollte nach den Kaiserlichen Verlangen d. 30. Mai. 1649. von den Ständen zum Temperament für Frankenthal, nicht vorgeschlagen werden. *ib. p. 67.*
 Vor derselben Evacuation wöllen die Schweden Hans Christoph Haller in seine confisierte Schuld-Forderung restitut wissen. *ib. p. 102. sqq. conf. Haller.*
 Worin selbige Stadt nach den Schweden Verlangen zu restituiren. *ib. p. 108.*
 In ihrer Designation vom 18. Jul. ej. an. in primo Termino zu radizieren. *ib. p. 450. it. in der endlichen Erklärung. ib. p. 458. sqq.*
 Rationes, warum die Stadt mit ihrem zugehörigen Crayß und Gütern von dem Friedens-Schluss nicht zu excludiren. *ib. p. 497. sqq.*
 Der Kaiserlichen Declaration wegen des Religions-Exercitii der Evangelischen hieselbst d. 21. Sept. ej. an. *ib. p. 357.*
 Memorale, der Stadt Eger Pfandschaft an Böhmen betreffend circa Oct. ej. an. *ib. p. 511. sqq.*
 Rationes der Schweden und Kaiserlichen pro und contra die Stadt und deren Restitution. *ib. p. 515. sqq.*
 Wiederlegung der Rationum, so wieder die Egerische Restitution movirte worden. *ib. p. 520. sqq.*
 Sämtliche Evangelische Gesandten intercedirten beym Kaiser vor ihre restitutio d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. sqq.*
 Ursachen, warum die Stadt und Crayß Eger mit dem Markt Nedwitz, aller Evangelischen Bürgerschafft, Unterthanen und Exulanten, dem Friedens-Schluss gemäß, zu restituiren sey. *ib. p. 526. sqq.*
 Der Kaiserlichen Meynung am 23. ej. und 9. Nov. ej. an. über die gesuchte Restitution dieser Stadt. *ib. p. 552. sqq. 615.*
 Im ersten Termiu zu restituiren nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 571.* Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 64. sqq.*
 Conferential-Protocollo zwischen den Schweden und Grafen von Fürstenberg vom 13. bis 21. ej. Eger mit betreffend. *ib. p. 670. sqq.*
 Von den Ständen vorgeschlagene Temperamenta wegen Einrückung dieser Stadt in den Haupt-Recess, d. 25. ej. *ib. p. 687. sqq. 685. sqq.* Die Kaiserlichen difficierten selbige d. 26. ej. *ib. p. 684. sqq.*
 Handlung und verschiedene Projekten über das Reichs-Attelatum wegen unpräjudizirlicher Auslassung der Stadt und des Craysses Eger aus dem Haupt-Re-

Eger.

ceps, in fin. ej. *Aet. Exec. T. I. p. 686. sqq.* Selbiges Attelatum ward d. 1. Dec. ej. an. von dem Schwedischen Generalissimo angenommen. *ib. p. 708.*

Denen beiden Evangelischen Predigern alhier wurde das Exercitium Religionis d. 17. Ian. 1650. vom Magistrat verboten. *ib. T. II. p. 23.*

Der Generalissimo erinnerte d. 28. Jun. ej. an. daß die Kaiserliche Parole in dem von den Ständen ausgestellten Attelato gehalten werde. *ib. p. 439.*

Egerische Exulanten.

Wurden Ao. 1627. im Nov. in die 500. Seelen, aus der Stadt geschafft, und mehrreheis um ihre Güter gebracht. *Aet. Pac. T. II. p. 21.*

Vor dieselbe intercedirte Thürfurst Johann Georg zu Sachsen beym Kaiser d. 16. Maj. 1636. *ib. p. 22. sqq.*

Gaben ihre Gravamina bei dem Friedens-Congress ein, welche zu Osnabrück d. 3. Nov. 1645. dictaret worden. *ib. p. 20. sqq.*

Die Evangelischen zu Osnabrück erinnerten d. 8. Mart. 1647. den dem Project der Kaiserlichen, daß ihnen vergönnet werde ins Vaterland zurück zu kehren. *ib. T. IV. p. 144. Conf. Kaiserliche Erbländer.*

Eggenberg N. N. Fürst zu J oder Ceunimow.

Hatte kein dem Reich immediate unterworffenes Fürstenthum, und wolle doch auf dem jüngsten Reichstag zu Regensburg in den Fürsten-Diath intrudiret werden. *Aet. Pac. T. II. p. 69. sqq. Conf. Aet. Exec. T. II. p. 672.*

Eggisheim.

Amt im Elsaß, daraus wurden die Contributions von dem Französischen Commissario gleichwohl getrieben, obsohn die Garrison aus Colmar und Schlettstadt abgeführt. *Aet. Exec. T. II. p. 79.*

Eglen.

Wurde dem Erz-Stift Magdeburg vom Kaiserlichen Cammer-Gericht d. 4. Oct. 1566. zuerkannt. *Aet. Pac. T. V. p. 392.*

War vordem von der Königin in Schröden dem General Banier ad dies vitz geschencket worden. *ib. T. IV. p. 329.*

In der Thür-Brandenburgischen Gegen-Declaration an die Kaiserlichen d. 6. Febr. 1647. wurde dieses Amt nebst andern Gütern, anstatt der 4. bei Thür-Sachsen verbleibenden Aemter verlanget. *ib. p. 324.*

Die Kaiserlichen bewilligten in der mit denen Thür-Brandenburgischen d. 9. ej. getroffenen Convention, daß es gleich nach dem Friedens-Schluss dem Thürfürsten eingeräumet werde. *ib. p. 329. It. in der circa med. ej. verglichenen Nouv. wie das Thür-Brandenburgische Equivalent dem Friedens-Schluss einzuerleben. ib. p. 334. conf. ib. p. 582.*

Der Thür-Sächsische reservirte d. 11. Aug. ej. an. seinem Herrn das Ius directi dominii. *ib. p. 702. conf. ib. p. 805. 831.*

Deshalben gab der Erz-Bischöfliche Magdeburgische ein Memorial d. 25. ej. bey den Reichs-Ständischen ein. *ib. T. V. p. 390. sqq.*

Des Thür-Sächsischen Gegen-Information an die Schröden d. 19. Nov. ej. an. *ib. p. 393.*

Dit

Egeln.

Der Thürfürst zu Sachsen reservirte sich das Dominium directum in seinem Gutachten circa med. Ian. 1648. *Act. Pac. T. IV. p. 105.*

In dem d. 9. Mart. ej. an unterschriebenen Brandenburgischen Äquivalent-Punct wurde der mit den Grafen von Barben hangende Proces cassirt. *ib. T. V. p. 591.*

Was deshalb d. 15. ej. von dem Thür-Brandenburgischen gegen Altenburg vorgebracht. *ib. p. 587.*
Der Thür-Sächsische gab wegen des Iuris directi dominii d. 21. ej. eine Protestation ein. *ib. p. 596. sq.*

Und die Thür-Brandenburgischen d. 30. ej. eine Reprotestation. *ib. p. 599. sq.*

Nach dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an approbierten Instrumento Pacis blieb es an Thür-Brandenburg pure cedit. *ib. T. VI. p. 159.*

Pact conclusum Pacem tradatur Electori Brandenburgico pleno iure possidenda. I. P. O. Art. XI. §. 9.

Colte nach dem d. 3. Ian. 1650. mit den Schweden getroffenen Vergleich, noch vor Evacuation des Stifts Halberstadt und Minden, an Thür-Brandenburg abgetreten worden. *Act. Exec. T. II. p. 6.*

Ehingen.

Ward vom König Uladislao in Pohlen Ao. 1433. für dem Kaiserlichen Land-Gericht Burggrafschafts Nürnberg geladen. *Act. Pac. T. III. p. 346.*

Wolte den Decreti Commissariorum in der Restitutions-Sache der Freyherren zu Oepfingen nicht paraten. *Act. Exec. T. I. p. 104. conf. Oepfingen.*

Ehishheim.

Städlein, dem Stift Straßburg von einem Französischen Donatario zu restituiren. *Act. Exec. T. I. p. 229.*

Ehornheim, siehe Dornheim.

Ehrenberg.

Dass dieser Ort nebst Frankenthal zu evakuiren, wurde d. 8. Iul. 1650. von dem Ober-Rheinischen Crayß erinnert. *Act. Exec. T. II. p. 644.*

Ehrenberg, Hans Heinrich von)

Wegen der auf sein ableiben eröffneten Lehn-Güter, kam das Stift Worms vor den ersten Evacuations-Termin contra Hans Conrad von Helmstadt, zu Nürnberg ein. *Act. Exec. T. II. p. 856.*

Ehrenbreitstein,

oder Germantstein im Trierischen.

Wurde den Franzosen im Mayo 1632. von Thür-Trier eingeräumet. *Act. Exec. T. II. Beyl. zur Vorrede p. 34.*

In dem Vergleich zwischen dem Kaiser und dem Thürfürsten von Trier d. 2. April 1645. ward vom Kaiser versprochen zu verschaffen, dass die fremde Besatzung von hier abgeführt werde, alsdann sie mit Kaiserlichen bis zu Ende des Krieges solle besetzt bleiben. *Act. Pac. T. I. p. 392.*

Dieserwegen wurden von Thür-Trier bey den Reichs-Ständischen zu Münster, circa mit. Febr. 1646. Intercessionales gebeten. *ib. T. II. p. 395.*

Dass dessen Restitution nicht eher als die Evacuation Philippsburg an seiten Frankreichs geschehen werde, ließen sich die Kaiserlichen d. 20. Maj. ej. an gegen die Mediatoris vernehmen. *ib. T. III. p. 35.*

Die Mediatoris bedingten in ihrem Aufsatz d. 31. Aug.

Chrenbreitstein.

1646. die Restitution an Thür-Trier. *Act. Exec. T. III. p. 725.* Ward auch in dem d. 3. Sep. ej. an, vollzogenen Vergleich zwischen den Kaiserlichen und Franzosen, stipulirt. *ib. p. 726.*

Was in der Thür-Trierischen Deduction d. 5. Dec. ej. an. von der Occupation dieser Festung gedacht worden. *ib. T. V. p. 397. sqq.*

In dem Reichs-Bedenken über die Pfälzische Restitution d. 21. Mart. 1647. wurde die Evacuation bei erfolgtem Friedens-Schluss vom Kaiser gebeten. *ib. T. IV. p. 399.*

Die Kaiserlichen zu Münster versprachen d. 3. Ian. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, die Evacuation wenn auch die Kronen ihre Besitzungen aus denen zu restituirenden Orten abgeführt hätten. *ib. T. V. p. 158.*

Nach der Franzosen Gegen-Project med. Jul. ej. an. sollte diese Evacuation unter allen andern die erste seyn. *ib. p. 159. sq.*

Wegen derselben Restitution auch vor geschlossenen Frieden, waren die Kaiserlichen und Französischen im Ian. 1648. noch nicht einig. *ib. p. 922.*

Formalia in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. odsignirten Friedens-Instrument. *ib. T. VI. p. 376.*

Tradatur Trevirensibus pro Imperio & Electoratus custodiendum. I. P. M. §. 9.

Die Reichs-Deputirten ersuchten die Kaiserlichen zu Münster d. 4. Nov. ej. an. die Restitution derselben an dienlichen Orten zu befördern. *Act. Pac. T. VI. p. 652. sq. in d. 13. ej. ib. p. 651.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. die Restitution noch vor Auswechslung der Friedens-Ratification. *ib. p. 751. It. Servient d. 23. ej. ib. p. 755.*

Von Seiten des Kaisers zu evakuiren, ward von beiden Kronen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den zweyten Termin gesetz. *Act. Exec. T. I. p. 36. 39. 46. 59. 70. 71.*

Die Kaiserlichen woltten diese Festung den Franzosen, zum Temperament für Frankenthal, nicht einzuräumen. *ib. p. 154.*

Die Schweden schlugen mit. Aug. 1649. vor, dieselbe an Thür-Pfaltz, loco Frankenthal einzuräumen *ib. p. 194.*

Inhalts Reichs-Conclusus d. 10. ej. sey sie zu handen Thür-Mainz unter gewisse Bedingung zu sequestriren. *ib. p. 216. sq.* Die Franzosen woltten d. 17. ej. solch Temperament nicht annehmen. *ib. p. 248. sq.*

Die Reichs-Ständischen wiedeholten d. 18. Sept. ej. an. ihr voriges Conclusum. *ib. p. 251.*

Die Franzosen willigten jedoch d. 19. ej. unter gewissen Bedingungen in das Temperament. *ib. p. 333. sq.* Recels darüber mit den Reichs-Ständen getroffen d. 24. ej. *ib. p. 362.*

Der Kaiser contentete nicht in das Sequester d. 16. Oct. ej. an. *ib. p. 400. sq.*

Kaiserliche Resolution an die Reichs-Ständische Gesandten wegen des nicht verwilligten Chrenbreitsteinschen Sequestri d. 13. Nov. ej. an. *ib. p. 617. sqq.*

Kaiserliches Antwort-Schreiben an Thür-Bayern ecc. die Chrenbreitsteinsche Sequestration betreffend. *ib. p. 625. sq.*

Thür-

Ehrenbreitstein.

Thur-Sächsisches Rescript an dessen Gesandten, d. 17. Nov. 1639, die Sequestration betreffend. *Aet. Exec. T. I. p. 720. sqq.*
 Des Kaisers Reiscript an seine Gesandtschaft d. 20. ej. diese Sequestration betreffend. *ib. p. 621. sqq.*
 Konferenz einiger Reichs-Ständischen Gesandten mit den Franzosen d. 4. Dec. ej. an. *ib. p. 712. sqq.*
 Ob diese Sequestration-Sache darhinter verborgen gelegen, daß die Kaiserlichen d. 17. Ian. 1650. die Subsriptionem clausularum in puncto Restitutionis nicht verstanden wollen. *ib. T. II. p. 75.*
 Die Franzosen versprachen d. 3. Febr. ej. an. nach ausgestelter Ratifikation über dieser Festung Sequestration, alle von ihnen besetzte Plätze auf einem Tag und im ersten Termine zu evakuiren. *ib. p. 106.*
 Die Schweden wollten ebd. nicht, daß der hierüber gemachte Vergleich dem Haupt-Reicel unterstet werde. *ibid.*
 Sie declarirten d. 13. ej. daß weder die Franzosen noch sie von dieser Sequestration weichen würden. *ib. p. 118.*
 Die Kaiserlichen eröffneten d. 22. ej. denen Schwedischen, daß der Kaiser hierin nicht gehalten könnte noch wollte. *ib. p. 127. sqq.*
 Die Reichs-Deputirten deliberirten d. 23. ej. hierüber. *ib. p. 133. sqq.*
 Die Kaiserlichen ließen den Schwedischen d. 7. Mart. ej. an. wissen, daß der Kaiser in die Sequestration nullo modo willigen wolle. *ib. p. 141. 143.*
 Die Deputirten baten die Schwedischen d. 8. ej. bey den Franzosen zu vermitteln, daß sie ein simplex Sequestrum dieser Festung an Thür-Mainz acceptirten. *ib. p. 143. sqq.*
 Die Schweden berichteten d. 26. ej. denen Deputirten, daß ihre Interposition bey den Kaiserlichen und Franzosen feuchtlos gewesen. *ib. p. 168.*
 Sie conferirten d. 24. April. ej. an. hierüber mit den Deputirten. *ib. p. 255. sqq.*
 Nach der Kaiserlichen Project d. 27. ej. im dritten Termine an den Churfürsten und Dohm-Capitul zu Trier zu evakuiren. *ib. p. 266.*
 Wegen der Sequestration schrieben die Reichs-Ständischen d. 5. Maj. ej. an. an den Kaiser. *ib. p. 268. sqq.*
 Vermöge subscirpten Haupt-Reicelius mit den Schweden d. 16. Ian. ej. an. im ersten Termine zu evakuiren. *ib. p. 366.* It. nach dem Französischen d. 22. ej. unterschriebenen Reicel. *ib. p. 45.*
 Wurde d. 29. ej. dem Dohm-Capitul restituieret, das gegen den Churfürst protestirte. *ib. p. 523. sqq.*

Ehrenreuter, N. N.)

Dessen Erben kamen gegen das Commissariat zu Almberg in puncto crediti vor den ersten Evacuations-Termin ein. *Aet. Exec. T. II. p. 802. 855.*

Ehresam.

Wird in Reichs-Abschieden gemeinlich dem Titul: Edel, vorgesetzt. *Aet. Pac. T. III. p. 532.*

Eichelbach.

Hatten die Gevettern Graff Johann Ludovic zu Nassau-Hadamar und Graff Johann zu Nassau-Eisenberg, nebst andern Nassau-Saarbrückischen Gütern, beim Kaiser ausgewirkt. *Aet. Pac. T. I. p. 334. T. V. p. 215.*

Eichenloch.

Die Rhein-Grauen beschwerten sich im Febr. 1645. daß die Thür-Pfälzischen sich in diesem Dorfverwegen der Leibeigenen all zu viel Recht angemessen. *Aet. Pac. T. V. p. 226.*

Lichsfeld.

Vor die Unterthanen alhier suchten die Evangelischen auf dem Reichs-Tag zu Regensburg Ao. 1576. die Freystellung der Religion. *Aet. Pac. T. II. p. 334. sq. 657. 702. 739.*

Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraf Friedrich zu Hessen geschenkt. *ib. T. III. p. 661. sqq.*

In der Evangelischen zu Osnabrück fernern Erklärung d. 9. Ian. ej. an. ward den Unterthanen das Exequitium Augustana Confessionis asservirt. *ib. p. 164.*

Die Französischen zu Münster richteten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Jul. ej. an. auf den Statut Anno 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihren endlichen Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.* Und Salvius in seinem Aufsatz med. Aug. ej. an. noch dem Stand darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befinden. *ib. p. 430.* Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im Dec. ej. an. gleichfalls auf die Restitution in Statut Anno 1624. *ib. T. IV. p. 26.*

Das nahm Graff Draudendorff d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz mit Salvio und dem Ausschus der Evangelischen Deputirten, auf Communication mit den Katholischen. *ib. p. 66. sqq.*

Die mehren Evangelischen zu Osnabrück stellten es in ihrer Consultation d. 11. ej. auf absonderlichen Vergleich. *Conf. Duderstadt. 26. 27.*

Lichsfäde, Bischoff zu)

Durch denselben und des Kaisers Prinzen geschah auf dem Reichs-Tag zu Frankfurt Anno 1489. die Proposition. *Aet. Pac. T. I. p. 486.*

Ihm nebst dem Erz-Herzogen Leopold ward Anno 1628. d. 10. Ian. die Kaiserliche Commission zu Augspurg aufgetragen. *ib. T. III. p. 107. T. V. p. 329.* Hielte circa Ian. 1647. die gesuchte Reunion der Thür-Bayrischen Waffen mit den Kaiserlichen gar nicht für ein Mittel den Frieden zu befördern. *ib. T. IV. p. 692.*

Solte nach der Schweden zu Nürnberg Lista im Ian. 1649. einige Iura Ecclesiastica an Brandenburg-Anspach restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 99.* it. nach ihrer Designation d. 18. Ian. ej. an. *ib. p. 451.* und nach der Schweden Aufsatz d. 8. Nov. ej. an. im ersten oder andern Termine. *ib. p. 573.*

Einiger Evangelischen Deputirten Bedenken d. 21. ej. *ib. p. 656.* Nach sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. im ersten oder zweyten Termine. *ib. p. 735.*

Nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. im ersten. *ib. T. II. p. 170.*

Der Bischoff wolle die der Stadt Weissenburg entzogene Reichs-Pflege und anders, nicht gehörig restituiren. *ib. T. I. p. 106. 652.* Solte nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. im ersten Termine geschehen. *ib. T. II. p. 170.*

Ließ sich drey und mehrmahl vom Collegio Deputiratum contumacieren und fuhr in seinen Attentatstell,

dat.

Eichstädt, Bischof zu)

darüber sich die Evangelischen Deputirte d. 22. Mai. 1651. beschwerten. *Aet. Exec. T. II. p. 864.*

Solte nach den Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. Nienberg das jus collectandi ihrer Unterschauern im Stift im ersten Termin restituiren. *ib. p. 170.*

Beschwerte sich noch ante primum Terminum contra Pfalz-Neuburg und Anspach in puncto collectandi. *ib. p. 800.* Prosecurte aber die Klage nicht. *ib. p. 852.*

Eichstädt, Stift)

Hatte mit dem Stift Spener einen Rang-Streit, daß auch die Bischöfe sich eins mähs auf Pistolen heraus forderten. *Aet. Pac. T. IV. p. 47.*

Reklame Ao. 1629. im April die Reichs-Pflege, worwieder sich die Reichs-Stadt Weissenburg im Nordgau im Febr. 1646. beim Congres beschwerte. *ib. T. II. p. 826. sq.* conf. Reichs-Pflege.

Dessen Contingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 102528. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 424.* conf. *ib. p. 145.* *ib. Aet. Pac. T. VI. p. 632.*

Eichstädt, Marx von)

Eiche Pommerscher Land-Schänd Deputirte auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Ein Lebens-Kauff. *Pag. 101.* Eichstädtischer Gesandter zu Nürnberg, D. Johann Heinrich Schütze.

War im Mai. 1649. schon zu Nürnberg. *Aet. Exec. T. I. p. 51.*

Eichstädtischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congres, N. N. Risenhopper.

War in puncto Gravarium mit den Evangelischen confident. *Aet. Pac. T. IV. p. 3.* Conf. Catholische confidente Gesandten.

Führte auch das Augspurgische und mehr andere Vota. *ib. p. 388.*

Eifelstadt.

Hatte an den Erbschenk von Limpurg einige Güther zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 100.*

Eimlager, s. oblagii jus.

Dass selbiges in seinem Vigor bleiben sollte, erinnerten die Schweden d. 12. Jun. 1648. in ihren Noten, bey dem S. De indaganda &c. *Aet. Pac. T. V. p. 930.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Schwedischen Instrumento Pacis war diese Clauful bengesetzt. *ib. T. VI. p. 153.* It. in dem Franköischen d. 5. Sept. ej. an. obligiert. *ib. p. 385.*

Hofstätte constituta salva & illata sit. I. P. O. Art. VIII. f. 5. I. P. M. §. 66.

Einsheim, siehe Ensigshain.

Einsiedel, Curt von)

Magdeburgischer Gesandter, auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Verantwortete sich d. 4. Jun. 1649. gegen die Kaiserlichen zu Osnabrück wegen der von ihm angestellten Dictatur und des Directorii unter die Fürstlich-Evangelische Gesandten. *Aet. Pac. T. I. p. 449.* Conf. Magdeburgische Gesandten.

Einsiedel, N. N. von)

Nach Leipzig von Thür Sachsen gekand, um mit den Schweden wegen der Verpflegung zu tractiren. *Aet. Exec. T. I. p. 213.*

Eiselein, Laurentius)

siehe Anspachischer Gesandter zu Nürnberg.

Eisenmann, Cornelius)

Von Thür-Bayern wegen concilierter Gelder, im ersten Termin zu restituiren, nach der Schweden Project d. 8. Nov. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 572.* Und nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 734.*

Wiederum nach der Schweden Designation d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 169.* It. der Deputirten ihrer d. 22. April. ej. an. *ib. p. 248.*

Nach sämtlicher Deputirten Designation d. 2. Oct. ej. an. war die Commission noch nicht expedirt. *ib. p. 761.* Der Kläger hatte nach der Evangelischen Deputirten Bericht circa Jun. 1651. die Sache nicht prosequirt. *ib. p. 868.*

Eismansberg.

In diesem Kirchspiel sollte nach Volmars Project in der Sulzbachischen Sache circa Oct. 1650. das Exercitium Augustana Confessionis alleia verbleiben. *Aet. Exec. T. II. p. 616.*

Elb-Zölle.

Das sie dem Hause Mecklenburg vom Kaiser in perpetuum zu confirmiren, festen die Schwedischen in ihrem Project im Mayo 1647. *Aet. Pac. T. VI. p. 522.* Der Mecklenburgische wiederholte dieses im Mayo 1648. in seinem Project. *ib. p. 524.*

Die Evangelischen zu Osnabrück monirten circa med. ej. das hinz zu schen cum taxa anni 1623. *ib. T. V. p. 834.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück versprachen die Confirmation in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 583.*

In der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. waren obige Worte nicht beygerückt. *ib. p. 930.* Auch nicht in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbirten Instrumento Pacis. *ib. p. 161.*

Vestigalia ad Albiti ante has obtenta confirmantur in perpetuum. I. P. O. Art. XII. §. 4.

Eichingen.

Dieser Abten Quota zur Schwedischen Miliz Satisfaction waren 11748. fl. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. *Aet. Exec. T. II. p. 425.* conf. *ib. p. 146.* It. *Aet. Pac. T. VI. p. 633.*

Eiffelburg.

Wurde im Ian. Ao. 1619. gegen eine Geld-Summa von Dänemark an Schweden restituiret. *Aet. Pac. T. I. p. 92.*

Elisabeth, Königin in England.

Zwischen ihr und den Hansee-Städten ward Ao. 1603. eine Handlung zu Bremen vom Kaiser Rudolpho II. veranlaßet. *Aet. Pac. T. II. p. 118.*

Ihr ward von 3. Jesuiten nach dem Leben geträchtet. *ib. p. 740.*

Elisabeth.

Anfänglich an Johann Fürsten zu Anhalt, und hernach Ao. 1322. an Friederich Grafen zu Orlamunde vermaßt. *Aet. Pac. T. III. p. 510. sq.*

Elle

Elisabeth, Gräfin und Wittwe zu Solms.
Committe als Vormunderin ihrer Söhne Graf
Mauris und Philipp, nebst andern Grafen die
Wetterauischen Gesandten zu den Friedens-Trac-
taten. *Aet. Pac. T. I. p. 872.*

Elisabeth Juliana, Gräfin und Wittwe zu
Sayn-Wittgenstein.

Committe in Vormundschafts-Nahmen ihrer Söh-
ne Georg Wilhelm und Philip Ludewig, und Bet-
tern, Ernst, Georg, und Christian, mit mehreren
Grafen Ao. 1645. die Wetterauischen Gesandten
zu den Friedens-Tractaten. *Aet. Pac. T. I. p. 872.*

Ellern, Wolff Ernst von) Rittmeister und Chur-
Brandenburgischer Commandant zu Sparenberg.
Occupirte auf erhaltene Ordre, die Stadt Hervord d.
20. Aug. 1647. *Aet. Pac. T. IV. p. 743. sqq.*

Ellingen.

Bekam im Dec. 1645. eine Compagnie Courassier
vom Lapierischen Regiment, in Winter-Duettiere,
Aet. Pac. T. II. p. 225.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. 1648. daß sie
die der Stadt Weissenburg abgenommene 24. Un-
terthanen noch vor Auswechslung der Friedens-
Ratification restituierten sollte. *ib. T. VI. p. 751.*

Sollte nach der Schmieden zu Nürnberg List in Inn.
1649. die genommene Unterthanen der Stadt
Weissenburg restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 106. conf.*
ib. p. 111.

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15.
Mart. 1650. *ib. T. II. p. 170.*

Die Evangelischen Deputirte beschworenten sich d. 22.
Maii 1651. daß hierin noch keine Umfrage ad senti-
entiam geschehen. *ib. p. 364.*

Wegen der alther von dem Grafen zu Oettingen-
Wallerstein geschehenen Eingriffe, beklagte sich der
Deutsch-Orden zu Nürnberg noch ante primum
Terminus. *ib. p. 800. 853.*

Erbogner-Crayf.

Gebrachte sich nicht der Böhmisichen Processe und
Sprache. *Aet. Exec. T. I. p. 500.*

Erlach.

Selbiges Städlein ward von dem Grafen zu Hohn-
stein Ao. 1433. in die Erb-Verbindung mit den
Grafen zu Schwarzburg und Stolberg gebracht.
Aet. Pac. T. III. p. 604.

Friedrich Ulrich Herzog zu Braunschweig-Lüneburg
hatte es sich in der Transaction Ao. 1634. auf Le-
bens Zeit vorbehalten, ward auch nach seinem Tod
den Grafen zu Schwarzburg und Stolberg d.
29. Nov. 1635. retradiert. *ib. p. 606.*

Elsaß.

Beschreibung der Fruchtbar und Wichtigkeit dieses
Landes. *Aet. Pac. T. III. p. 24. sqq.*

Graf Theodoricus von Engensheim war der erste, so
es als ein Reichs-Leben unter dem Titul einer
Landgrafschaft von Kaiser Ottone III. empfing.
ib. T. IV. p. 720.

Nach des Landgrafen Henrici, des lebten derer von
Engensheim, Ende Ao. 1238. kam das mehere
hievon an das Stift Straßburg. *ib. T. p. sqq.*

Hat unter dem Hause Österreich niemals Sessionem

Elsaß.

& Votum singulare auf Reichs-Conventen gehabt.
Aet. Pac. T. V. p. 172.

War unter des Bischofs zu Bistanz Diocesis. *ib. T.
VI. p. 557.*

Ward von dem Schwedischen Feld-Marschall Horn
Ao. 1632. außer Breyfach, völlig occupirt. *ib. T.
II. p. 448.*

Das als hierzugehörige Dörfer, bey künftigen Friedens-Tractaten, von Frankreich wieder eingeräu-
met werden solten, hatte der Französische Ambas-
sadeur zu Frankfurt in seiner Proposition d. 7. Jul.
1644. versichert. *ib. p. 95. sqq.*

In der geheime Negotiation circa Jul. 1645. ver-
sprach Chur-Bayern mit aller Macht daran zu
seyn, daß es in Französischen Händen verbleiben
solle. *ib. T. I. p. 138.*

Das solches von den Franzosen zu ihrer Satisfaction
verlanget werde, befremdet die Kaiserlichen circa
Nov. ej. an. *ib. T. II. p. 74.*

Sowol Ober- als Nieder-Elsaß ward nebst andern
Dörfern in der Französischen Replik d. 28. Dec. ej. an.
zur Satisfaction verlanget. *ib. p. 202.*

Die Cession desselben an Frankreich zu befördern, hat
Chur-Bayern circa init. Anni 1646. eine eigene
Schickung an den Kaiser. *ib. p. 870.*

Gegen die Cession desselben an Frankreich wurden
von Chur-Bayern circa Jan. 1646. Rationes mo-
vaget. *ib. p. 207. sqq.*

Wegen der Französischen Prätention hierauf ward
zwischen dem Duc de Longueville und Vollmar d.
16. ej. ein langer Discours geführet. *ib. p. 215. sqq.*

Die Souveränität hierüber wurde Frankreich von
Trautmannsdorff d. 8. Maij ej. an. angetragen, um
Breyfach zu behalten. *ib. T. III. p. 22.*

D. 19. ej. der Kron Frankreich in der Kaiserlichen letz-
ten Declaration offteret. *ib. p. 34.* It. d. 21. Aug.
ej. an. doch mit gewisssem Reservat. *ib. p. 714. sqq.*

In der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention an
Frankreich edirt. *ib. p. 724.*

Der Kaiserlichen Project dieser Cession
an Frankreich d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 154. sqq.*

Der Franzosen Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib.
p. 151. sqq.*

Der Bischoflich-Straßburgische Gesandter verlang-
te in seinem Memorial d.d. 20. ej. daß solchen Etatis
Iura alhier, bei der Cession an Frankreich, salva
bleiben möchten, und legte eine Information de statu
Landgraviatus Alsatia bei. *ib. T. IV. p. 718. sqq.*

Der Vergleich über die Cession wurde d. 1. Nov. ej.
an. von den Legations-Secretarien unterschrieben.
ib. T. V. p. 162. sqq.

Im April. 1648. verlangten die Franzosen es als ein
Reichs-Leben zu besitzen. *ib. p. 172.* Deswegen
sol. vorgebrachte Rationes. *ib. p. 173.*

Servient declarirte denen Reichs-Ständen zu Öfna-
brück d. 9. Aug. ej. an. daß Frankreich es als ein
Reichs-Leben annehmen wolle. *ib. T. VI. p. 323. sqq.*

Selbige consultirte d. 10. ej. hierüber. *ib. p. 325. sqq.*

Die Cession an Frankreich wurde in den d. 5. Sept.
ej. an. obsignirten Instrumento Pacis wiederholt.
ib. p. 386.

Zu Münster wurde circa 26. ej. verglichen daß die
Kays

Elsas.

Kaiserliche, Spanische und Erb-Herzogliche Cessiones in originali bey der Ratification des Friedens ausgesteller, und bey Entstehung der Spanischen, die 4. Wald-Städte nebst den Äquivalent-Geldern, von Frankreich imbehalten werden solten. *Aet. Pac. T. VI. p. 575. sqq.*

Die Reichs-Ständischen bewilligten d. 4. Oct. 1648. bey Abgang der Spanischen Cession, eine Special-Mannetenanz an Frankreich auszufertigen. *ib. p. 585. sqq.* it. d. 9. ej. *ib. p. 589. sqq.*

Sie verglichen sich d. 11. ej. mit Servient hierüber und wurde sie d. 5. ej. ausgefertiget. *ib. p. 583. 585. sqq.* Die Kaiserlichen bemühten sich eod. bey den Reichs-Ständischen vergebens diese Assecuration zu hinterstreben. *ib. p. 596. sqq.* D. 14. ej. wurde sie von den Ständen unterschrieben. *ib. p. 620.*

Regi Christianissimo cessa. I. P. M. §. 73. sqq.

Wegen der Spanischen Cession sandte der Kaiser circa Nov. ej. an einen Courier nach Spanien. *Aet. Pac. T. VI. p. 763. 768.*

Die Reichs-Deputirten erinnerten d. 13. ej. bey den Kaiserlichen zu Münster, daß die Spanische Cession nicht befördert werden. *ib. p. 680. sqq.*

Das Formular der Reichs-Stände Particular-Garantie an Frankreich wegen Elsas wurde d. 28. ej. bestätigt. *ib. p. 765. sqq.*

Die Kaiserliche Cession wurde d. 4. Dec. ej. an auch von den Extraordinari-Reichs-Deputirten unterschrieben. *ib. p. 716.*

Die Kaiserlichen vertrösteten die Reichs-Deputirten d. 17. ej. daß die Spanische Cession bald ankommen werde. *ib. p. 741.*

Die Kaiserlichen zu Münster soutenirten d. 28. ej. daß es ein Feudum hereditarium sei. *ib. p. 765.*

Specification derer mit Schwedischer, it. Französischer Guarnison Ao. 1648. alhier besetzten Plätze. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 7. sqq. Aet. Exec. T. I. Beyl. zur Vorrede p. 57.*

Der Reichs-Stände Special-Garantie wurde Servient d. 8. Febr. 1649. bey dem actu Communitationis Ratificationum, überliefer. *Aet. Pac. T. VI. p. 863.*

Ob es als ein Dotalium nebst des Duc d'Orleans Tochter dem Kaiser circa Jul. 1650. sey angeboten worden. *Aet. Exec. T. II. p. 603.*

Elsas, Valley.

Hat nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. zur Schweidischen Miliz Satisfaction 21360. fl. contribuit. *Aet. Exec. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. it. Aet. Pac. T. VI. p. 633.*

Derselben Restitution wurde vom Deutschen Orden verlangt. *Aet. Exec. T. I. p. 111. 229.*

Elsas,

Kaiserlicher Titul: Landgraff zu.) Der Bischoff zu Straßburg führet zugleich mit dem Hause Österreich diesen Titul. *Aet. Pac. T. IV. p. 722. sqq.*

Wurde in der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. dem Kaiser gegeben. *ib. T. V. p. 457.*

Die Franzosen pretendirten im Jul. ej. an, daß der Kaiser sich dessen begeben solle. *ib. T. IV. p. 684. 700. T. V. p. 152.*

Elsas, Kaiserlicher Titul: Landgraf zu)

Die Schweden bedingten in ihrem Noten d. 12. Jun. 1648. wenn es auch in den Französischen Instrument gesetzen würde. *Aet. Pac. T. V. p. 925.*

In dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an approbierten Schwedischen Instrumento Pacis war er beygeordnet. *ib. T. VI. p. 129.*

Servient wolte ihn d. 1. Aug. ej. an noch nicht zulassen. *ib. p. 296.*

Die Reichs-Stände zu Osnabrück schlossen d. 3. ej. auf ein gewiss Temperament. *ib. p. 299. 318.*

Servient wolte solches in der geheinen Conferenz d. 6. ej. nicht zulassen. *ib. p. 305. it. d. 31. ej. bei Collationirung des Französischen Friedens-Instrumenti. ib. p. 357.*

In dem Französischen d. 5. Sept. ej. an obsignirten Friedens-Instrument wurde bedingt, daß dieses in dem Schwedischen befindliche Prædicta dem Könige in Frankreich nicht præjudicieren solle. *ib. p. 392.*

Die Kaiserlichen zu Münster notirten d. 15. ej. daß dieser Titul in dem Französischen Friedens-Instrument ausgelassen sey. *ib. p. 552.*

Die Kaiserlichen erachteten d. 26. ej. daß sie sich deshalb mit Servient verglichen. *ib. p. 571. conf. ib. p. 575. 586. 681. sqq.*

Imperator - - - Landgravius Alsatia. I. P. O. intit.

Predicatum hoc Imperatori attributione Christianissime Regi nullum prejudicium afferat. I. P. M. §. 106.

Elsas-Zabern.

Alhier liegt Rupertus, Bischoff zu Straßburg Herzog zu Bayern, so Ao. 1478. verstorben, begraben. *Aet. Pac. T. IV. p. 722.*

Wurde d. 30. Mart. 1646. unter andern von den Franzosen zur Satisfaction verlangt. *ib. T. III. p. 4.*

Daß es dem Stift Straßburg von Frankreich restituirt werde, bedingten die Kaiserlichen d. 4. April. ej. an. *ib. p. 6.*

Diesen Ort nebst Benfeld auch Philipsburg, lieber als Breyssach, an Frankreich zu cediren, beschlossen d. 12. Maij ej. an. die Kaiserlichen zu Münster. *ib. p. 24.*

Welchergestalt er d. 14. ej. der Kron Frankreich zu cediren, von den Kaiserlichen alternative vorschlagen worden. *ib. p. 28.*

Die Restitution bedingten die Kaiserlichen d. 15. ej. bey der Cession Breyssachs. *ib. p. 29.*

Die Franzosen verlangten d. 16. ej. wenigstens einen freyen Paß hieselbst. *ib. p. 30.* Und die Kaiserlichen d. 19. ej. in ihrer Declaration die Evacuation. *ib. p. 34.* Die Franzosen wiederum d. 24. ej. die Demolition und vor sich einen freyen transitum. *ib. p. 45.*

Die Mediatoris wiederholten der Franzosen Begehren in ihrer Schrift d. 31. Aug. ej. an. *ib. p. 721.*

Die Kaiserlichen bewilligten die Demolition und nebst der Neutralität der Stadt, einen freyen Durchmarch vor die Franzosen, in der d. 3. Sept. ej. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.*

Wiederum in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 135.* Die Franzosen waren in ihrem Gegen-Project med. Jul. ej. an hiemit einig. *ib. p. 153.*

Elsas: Zabern.

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholt. *Aet. Pac. T. V. p. 163.* I. in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387.*

Munitioes illius solo aquabantur. I. P. M. §. 81.

Servet neutralitatem accuratè. ib. §. 82.

Dem Bisshum Straßburg zu restituiren. *Aet. Exec. T. I. p. 229.*

Mit Franzosen besetzt, wurde von diesen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesetzet. *ib. p. 39. 46. 70.*

Item nach dem d. 22. Jun. 1656. vollzogenen Recess mit den Franzosen. *ib. T. II. p. 416.*

Der französische Commandant vorentholt einige zur schwedischen Satisfaktion gehörige Gelder. *ib. T. I. p. 16. 192.*

Er scheibet, dem Friedens-Schluss zu wider, neue Magazin aus. *ib. p. 117.*

Occupire das Grafsch. Hanauische Städtlein Westhoffen. *ib. p. 227.*

Elsas: Cammer-Schulden.

Frankreich solte sie, inhalts der Kaiserlichen Declaration d. 19. Maij 1646. allein über sich nehmen. *Aet. Pac. T. III. p. 34.* Der Franzosen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kaiserlichen bewilligten in ihrer Declaration d. 21. Aug. ej. an. daß der Erz-Herzog Ferdinand Carol davon den dritten Theil übernehme. *ib. p. 715.* hergegen Frankreich 2. drittel. *ib. p. 777.*

Bermöge der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention folte der Erz-Herzog 1. drittel, und Frankreich 2. drittel bezahlen. *ib. p. 724. 726.* Jingleichen nach der Kaiserlichen Project Instrument Pacis d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 135. 137.*

Die Franzosen acceptirten solches med. Jul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153. 155.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholt. *ib. p. 163. 165.* Und in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 387. 389.*

Arch-Dux recipiet in se tertiam partem. I. P. M. §. 83. & Rex Christianissimus duas tertias. *ib. §. 89.*

Elsas: Land-Schulden.

Solten, inhalts der Kaiserlichen zu Münster Declaration d. 19. Maij 1646. zwischen Frankreich und Österreich, pro rata eines jeden Landes im Elsas, getragen werden. *Aet. Pac. T. III. p. 34.* Der Franzosen Antwort hierauf d. 23. ej. *ib. p. 40. 45.*

Die Kaiserlichen wiederholten d. 21. Aug. ej. an. ihre vorige Declaration. *ib. p. 715.* und dabey blieb es in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Convention. *ib. p. 724.* Jingleichen nach der Kaiserlichen Project Instrumenti Pacis. d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 135.*

Die Franzosen acceptirten solches med. Jul. ej. an. in ihrem Gegen-Project. *ib. p. 153.*

Solches ward in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wiederholt. *ib. p. 164.* Und in dem zu Osnabrück d. 5. Sept.

Elsas: Land-Schulden.

1684 obligirten Instrumento Pacis. *Aet. Pac. T. VI. p. 388.*

Distribuantur inter Regem Gallie & Archi-Ducem. *I. P. M. §. 84.*

Elsas: Reichs-Städte.

Wurden von Kaiser Carolo IV. Ao. 1347. privilegiert, daß sie nicht solten verpfändet oder sonst vom Reich getrennet werden. *Aet. Pac. T. V. p. 412. sq.*

Kaiser Carolus IV. gab Ao. 1348. einen Revers, daß keine seiner fünfzig Begnadigungen, denen Privilegien dieser Städte nachtheilig seyn sollte. *ib. p. 434. sq.*

Jingleichen bewilligte er Ao. 1354. daß sie sich zu ihrer defension unter einander verbinden mögen. *ib. p. 432.*

Kaiser Sigismundus gab ihnen Ao. 1414. das Privilegium, daß weder sie noch ihre Reichs-Steuern oder die Advocacie vom Reich solle getrennet werden. *ib. p. 411.*

Derselbe ertheilte ihnen Ao. 1425. die Resolution, daß der Land-Vogt eine oder die andere Stadt vor sie insgesamn belangen solle. *ib. p. 435.*

Die Kron Frankreich stellte ihnen einen Revers d. d. 13. Oct. 1634. aus, daß ihnen die französische Protection an ihrer Reichs-Immediatur und andern juribus nicht schädlich seyn solle. *ib. T. IV. p. 715.*

Was ihnen in folgenden Zeiten von Frankreich begegnet, ist in dem Österreichischen Voto zu Osnabrück d. 3. Mart. 1646. prognosticirt worden. *ib. T. II. p. 446. conf. ib. T. IV. p. 717.*

Die Kaiserlichen zu Münster beschlossen d. 12. Mai ej. an. lieber die Superiorität hierüber als Bresach an Frankreich zu cediren. *ib. T. III. p. 24.* Die Franzosen thaten d. 16. ej. solcher Souverainität Aendung. *ibid. p. 31.*

An statt des Iuris Allodii über sie wurden die 4. Wald-Städte circa 27. Jun. ej. an. von den Franzosen bu gehret. *ib. p. 190.*

Dah ihnen mit der Souverainität nicht könne gewif fabret werden, versicherten die Kaiserlichen zu Münster d. 3. Jul. ej. an. gegen Graf Oyenstierna *ib. p. 91. sq.* It. gegen die Franzosen d. 8. ej. *ib. p. 94. conf. ib. p. 92.*

Sie bei ihrer Reichs-Immediatur und andern juribus zu lassen, bedingten die Kaiserlichen d. 21. Aug. ej. an. in ihrer Declaration an die Franzosen. *ib. p. 706.* Die Franzosen versprachen solches d. 3. Sept. ej. an. in dem vollzogenen Vergleich mit den Kaiserlichen. *ib. p. 726.*

Gaben d. 20. ej. bey dem Congres einen Bericht von der Land-Vogtey Hagenau ein, und daß die dem Hause Österreich übertrogene Schutz-Gerechtigkeit keineswegs als ein Ius hereditarium an Frankreich abgetreten werden möge. *ib. p. 659. 699.*

Die Kaiserlichen zu Münster bedingten in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Jun. 1647. daß Frankreich sie bey der Reichs-Immediatur lasse. *ib. T. V. p. 437.* Die Franzosen versprachen solches in ihrem Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib. p. 455.*

Gaben an die Reichs-Ständische Gesandten ein Memorial ein, so zu Münster d. 4. Jul. ej. an. dictat, ihre Conservation bey der Reichs-Immediatur betrefend.

Eisässische Reichs-Städte.

fend. *Aet. Pac. T. IV. p. 710. sqq.* Item fernere Erinnerungen und weitere Ausführung des vorstehenden Memorials, zu Osnabrück d. 28. Jul. 1647. präsentirt. *ib. p. 716. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Osnabrück wurde d. 7. Aug. ej. an. geschlossen, daß ihnen ihre Privilegia und Immunitates von Frankreich ungefährdet verbleiben müssten. *ib. p. 704. sqq.*

Von dem Thür-Mannischen Reichs-Directorio circa sin. ej. verfaßte Reichs-Bedenken über ihre Immediat. *ib. p. 730. sq.* Über diesen Auffasß wurde im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 8. Sept. ej. an. moniert. *ib. p. 733. sqq.*

Zum Oct. ej. an. meinten einige, es wäre diesen Städten nicht viel daran gelegen ob sie die gewöhnlichen Steuer an Frankreich oder dem Reich erlegen. *ib. p. 769.*

In dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben, wurde die Conservation der Reichs-Immediat wiederholt. *ib. T. V. p. 165.* Die Städte brachten ein Memorial bei dem Congress ein, so zu Osnabrück d. 1. April. 1648. dictirt worden, die Conservation ihrer Reichs-Immediat zu treffen. *ib. p. 170. sqq.*

Der Reichs-Stände zu Osnabrück Conclusum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Frankreich zu conservirenden Reichs-Immediat. *ib. T. IV. p. 299. sq. 318. sq. conf. ib. p. 306.*

In dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Französischen Instrumento Pacis wurde das Versprechen in genere, sie bey der Reichs-Immediat zu lassen, wiederholt. *ib. p. 389.*

Relinquatur in possessione Immediatatis. I. P. M. §. 87. Die Schweden recommendirten sie im Jun. 1649. den Reichs-Deputirten zu Nürnberg. *Aet. Exec. T. I. p. 107.*

Sie beschwerten sich im Jan. 1650. beym Kayser, über Frankreich. *ib. T. II. p. 756. sq.*

Berlangten zu Nürnberg im Sept. ej. an. ein Attestat vom Reich, was im Eisäss an Frankreich cediret sey. *ib. p. 757.*

Die Deputirten schrieben ihenthalben d. 16. Oct. ej. an. an den König in Frankreich. *ib. p. 757. sq.*

Eisässische Reichs-Stände.

Dass sie in ihren vorigen Stand wieder zu restituiren, ward d. 4. April. 1646. bey osterirung des Eisäss an Frankreich, von den Kayserlichen bedinget. *Aet. Pac. T. III. p. 6.*

Die Kayserlichen waren circa sin. Maj. ej. an. unzufrieden, daß Frankreich die Souveränität hierüber prétendire, darein sie inconsultis Statibus nicht willigen konten. *ib. p. 46.*

Einiger Evangelischen Gedanken hierüber. *ibid.* Die französischen ver sprachen in dem d. 3. Sept. ej. an. vollzogenen Vergleich, sie bey der Reichs-Immediat zu lassen. *ib. T. III. p. 726.*

Die Kayserlichen bedingten die Reichs-Immediat nochmals in ihrem Project Instrumenti Pacis d. 3. Jun. 1647. *ib. T. V. p. 157.*

In der Französischen Gegen-Project med. Jul. ej. an. wurden sie nicht alle benennet. *ib. p. 154. sq.*

Eisässische Reichs-Stände.

Was für welche in dem Vergleich d. 1. Nov. 1647. von den Legations-Secretarien unterschrieben, nahm hafft gemacht worden. *Aet. Pac. T. V. p. 165.* Der Stadt Straßburg Deputirter verlangte d. 12. April. 1648. eine andere Enumeration derselben. *ib. p. 170.* Der Reichs-Stände zu Osnabrück Conclusum d. 3. Aug. ej. an. wegen ihrer gegen Frankreich zu conservirenden Reichs-Immediat. *ib. T. VI. p. 299. sq. 318. sq. conf. ib. p. 306.*

In dem zu Osnabrück d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis wurden die vorhin benannten wiederholt, und die Stadt Straßburg namentlich begefügert. *ib. p. 309.*

Das vorhin zu Osnabrück beliebte Schreiben an den König in Frankreich wegen Conservation ihrer Insignia, wurde aus Münster circa med. ej. abgelaßsen. *ib. p. 356. sq.*

Relinquatur in possessione Immediatatis. I. P. M. §. 87. Servient verlangte d. 19. Dec. ej. an. die Reichs-Ständischen folten ihre Declaration wegen derselben Immediat revociren. *Aet. Pac. T. VI. p. 745. sq. 748. conf. ib. p. 754. sq.*

Die Altenburgischen remonstrirten circa 24. ej. dem Französischen Residenten, warum die Stände von ihrer Declaration nicht weichen könnten. *ib. p. 756. sqq.*

Elßflech.

Alßier ward von Graff Anthion Günther zu Oldenburg ein Zoll auf der Weser angelegt. *Aet. Pac. T. II. ib. p. 799. sqq. Conf. Weser-Zoll.*

Elter, N. N.)

Thür-Bayrischer Obrister über ein Regiment Infanterie. War im Jun. 1647. bey des Jean de Werth Conspiration nicht implicirt. *Aet. Pac. T. V. p. 25.*

Elz, Die von)

Vor selbige als des Erz-Stifts öffentliche Feinde wurden die Unterthanen in dem Thür-Trierischen Edict d. 25. Aug. 1647. gewarnt. *Aet. Pac. T. V. p. 98.*

Elz, Hugo Friederich von) siehe Trierische Thür-Gesandten auf dem Westphälischen Friedens-Congresl.

E L V A.

Auf verschiedener in dieser Insul liegender Orter Cession beharrten die Französischen circa Mart. 1647. bey den Spanischen Gesandten. *Aet. Pac. T. IV. p. 353.*

Elwangen, Probsten.

Der Probsten hieselbst fiel das Patronat der Kirchen zu Gründelhard, nach Absterben Conrads von Velberg Ao. 1592. wieder heim. *Aet. Exec. T. I. p. 470.*

Der Probst zog dem Freyherrn von Degenfeld das Flecken Eybach Ao. 1622. ein und zur Catholischen Reformation. *Aet. Pac. T. IV. p. 110. sq.*

Wurde von den Evangelischen circa An. 1646. zum Exempel angeführt, daß die Catholischen ihre Regulam verlassen und Seculares geworden. *ib. T. II. p. 695.*

Desseß Gesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congresl war in puncto Gravaminum mit den Evangelischen

Eiwangen, Probstey,
geliſchen confident. Act. Pac. T. IV. p. 3. Conf. Catolische confidente Gesandten.

Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. waren ihre ſamtlichen Gelder zur Satisfaction der Schwedischen Miliz 17622 fl. Act. Exce. T. II. p. 425. conf. ib. p. 146. it. Act. Pac. T. VI. p. 635.

Der Probst alhier ſollte an den General-Lieutenant von Degenfeldt, Hohen- und Niedern-Eibach restituieren. Act. Exce. T. I. p. 101. 641.

Was er an die Stadt Ahlen zu restituiren. ib. p. 106. Contra General Degenfeld war d. 7. Jul. 1649. und contra Stadt Ahlen d. 20. ej. entschieden. ib. p. 581.

Beyde Casu wurden der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. nochmals inferret. ib. T. II. p. 170.

Ewershausen,
Georg Wilhelm von) genant Klüppel. Siehe
Deutschmeisteriche Gesandten zu Nürnberg.
Emden, N. N. Graff von) Spanischer General.
Eroberte die Stadt Spener und erprechte eine hohe
Ranzion. Act. Pac. T. III. p. 689. sq.

Überlebte nicht ein Jahr nach den Einfall in die Stadt
Trier. ib. T. V. p. 399. Emden.

Um derselben Einnehmung in den Hanfeſchen Bund
intercedirte Ao. 1579. Graff Eckhardt zu Oſt-Friesland
bey dem Corpore Hanſeatico. Act. Pac. T. II.
p. 118.

Leinich, Graff zu Leiningen-Dachspurg.
Committe nebst andern Grafen die Wetterauische
Gesandten zu den Friedens-Tractaten. Act. Pac. T.
I. p. 872.

EMIGRANTI IUS.

Die Evangelischen zu Oſnabrück beschwerten ſich in
ihrem Gutachten im Nov. 1645. daß es ihren Glau-
bens-Genoffen von den Catholischen theils verweigert
theils überaus ſchwehr gemacht worden ſey. Act. Pac.
T. I. p. 819. sq. T. II. p. 526. sqq.

Der Catholischen Fundamenta circa Ao. 1646. daß ſie
die Unterthanen, welche ſich zu ihrer Religion nicht
bequemen wollen, zur Emigration anzuweisen befugt
ſey. ib. T. II. p. 723. sqq.

Der Evangelischen Fundamenta, daß es kein necessari-
um ſondern voluntarium ſeyn müßte. ib. p. 725. sqq.
Die Fundamenta der Catholischen wurden von den Ev-
angelischen circa An. 1646. refutet. ib. p. 732. sqq.

Die Catholischen Gesandten antworteten auf der Ev-
angelischen Beschwoerung in ihren Gravaminaibus d.
29. Ian. ej. an. ib. p. 553. sqq.

Der Evangelischen media compositionis d. 26. Febr.
ej. an. ib. p. 570. Sie projecturen circa fin. Febr. ej.
an. den Secundum und Tertium Gradum. ib. p. 572. sqq.

Die Catholischen stellten es in ihren Gegen-Vorschlä-
gen d. 7. Mart. ej. an. zu des Landes-Herrn Wilkuhr.
ib. p. 582.

Die Evangelischen thaten d. 14. April. ej. an. einen neu-
en Vorschlag, welcher mehrheitlich mit obgedachte-
tem Secundo Gradu übereinkam. ib. p. 613.

Dafß die Obrigkeit darüber zu verordnen haben ſolle,
ſetzten die Catholischen in ihrer hauptsächlichen Er-
klärung d. 1. Ian. ej. an. ib. T. III. p. 154. Die Ev-

Emigranti Ius.

angelischen bingegen d. 9. ej. daß das Ius nicht nece-
ſitatis ſeyn ſolle. ib. p. 105.

Dafß beider Religion Obrigkeit gleiche Beſugniß hiezu
haben ſolle, ſetzte Trautmandorff d. 13. Jun. 1646.
in seinen Vorschlägen. Act. Pac. T. III. p. 187.

Dafß es den Evangelischen liberum ſeyn müßte verlang-
ten ebd. die Chur-Sächſischen in ihren privat-Vor-
ſchlägen. ib. p. 188.

Der Catholischen Meynung hievon d. 2. Jul. ej. an. in
ihren endlichen Compositions-Vorschlägen. ib. p. 196. sq.

Die Evangelischen zu Münster conſultirten d. 20. ej.

hierüber. ib. p. 248. sqq. conf. ib. p. 282. sq.

Die Evangelischen wolten nied. Aug. ej. an. in ihrer

endlichen Gegen-Erklärung, daß die Emigration

freiwillig ſeyn ſolle. ib. p. 338.

Der Chur-Sächſischen Erklärung in ihren mediis circa
fin. Aug. ej. an. ib. p. 350. Sie hielten d. 8. Oct.
ej. an. dafür, emigratio müßte voluntaria ſeyn. ib. p. 396.

Salvi Project , med. Nov. ej. an. wie es mit der Emi-
gration derer, die ſich binnen zwölf Jahren nicht ange-
meldet, zu halten ſey. ib. p. 431. sq.

Die Catholischen bestunden d. 21. ej. in ihrer Erklä-
rung darauf, daß es nicht liberum den Unterthanen

ſey. ib. p. 439.

Die Evangelischen zu Oſnabrück beschloſſen im Dec.
ej. an. unter ſich, einen Terminum von 15. Jahren

mit andern Bedingniſſen. ib. T. IV. p. 25. sq.

In der Conferenz der Kaiserlichen mit Salvi nebst
dem Ausschuß der Evangelischen Deputirten d. 6.
Febr. 1647. wollte Trautmandorff keinesweges zu-
geben, daß die Emigratio ſolle voluntaria ſeyn. ib.
p. 61. sqq.

Die Kaiserlichen zu Oſnabrück ſetzen circa med. ej.
in ihrer Erklärung, daß das beneficium emigrandi
reciprocum ſeyn und ſowohl den Unterthanen
als der Obrigkeit zu gute kommen, jedoch die a-
wanigen Vergleiche gehalten werden ſolten. ib. p. 33.
Der Evangelischen daſelbst Declaration d. 27. ej. was
bey der Emigratione voluntaria und bey der necessaria
zu statuiren. ib. p. 96.

Derselben Project d. 1. Mart. ej. an. dictirt. ib. p. 518. sqq.

Der Kaiserlichen Project d. 5. ej. ib. p. 123. 125.

Die Evangelischen erinnerten denen Schwedischen
d. 8. ej. daß der Articul aus ihrer Declaration vom

27. Febr. zu furrogiren. ib. p. 145.

Der Kaiserlichen Auffaß, von Volmarn d. 17. ej. an
Salvium übergeben. ib. p. 154. 156. sq. Salvius zeigte
d. 31. ej. in der Conferenz mit Volmarn die

Mängel an diesem Project. ib. p. 178.

Die Kaiserlichen wiederholten d. 4. April. ej. an. ih-
ren Auffaß vom 17. Mart. ib. p. 186. sq.

Der Evangelischen lezte Erklärung circa 8. ej. ib. p.
199. sq.

Der Kaiserlichen Correctur hieben d. 10. ej. das Auff-
lauffen betreffend. ib. p. 209.

Der mehrten Evangelischen zu Oſnabrück d. 11. ej.
gemachter Schluf. ib. p. 207.

Der Kaiserlichen neues Project, d. 30. ej. ausge-
liefert. ib. p. 516. sq. Der Evangelischen Gegen-
Project d. 4. Mai. ej. an. denen Schwedischen zuge-
ſtellt. ib. p. 522. sq.

Emigranti Ius.

Der Kaiserlichen d. 14. Mai 1647 den Evangelischen communicare Formula. Act. Pac. T. IV. p. 542. sq.
Die Schweden verglichen sich circa d. 20. ej. hierüber mit den Kaiserlichen. ib. p. 548. sqq.

Der Kaiserlichen Formalia in ihrem in fin. Maji ej. an. zu Osnabrück exhibierten Instrumento Pacis. ib. p. 570. sqq.

Die Catholischen zu Münster beschwerten sich med. lvn. ej. an. daß in dem Osnabrückischen Project der weite Terminus von 15. Jahren nachgegeben worden. ib. p. 619. conf. ib. p. 621. 804. Ihre Erklärung hierüber d. 7. Dec. ej. an. ib. p. 825.

Chur-Bayern wolte sich im Ian. 1648. an den Termiuum von 6. Jahren nicht vinculiren lassen. ib. p. 937.

In der Evangelischen zu Osnabrück Ultimis d. 11. ej. wurden bey der necessaria an statu 10. nur 6. Jahre gesetzt. ib. p. 879. conf. ib. p. 881.

Die Braunschweig-Lüneburgischen liessen sich d. 16. ej. gegen Vollmars vernichten, daß der terminus endlich wo auf 5. Jahr zu stellen. ib. p. 901.

Einige Evangelischen conserirten d. 17. ej. über diesen Termin mit den Chur-Bayrischen. ib. p. 903. sq.

Was die Kaiserlichen wegen dieses Puncts d. 22. ej. etlichen Evangelischen Reichs-Städtischen vorgestellt. ib. p. 921.

Der Catholischen d. 24. ej. ausgestellte Ultima. ib. p. 923.

Die Kaiserlichen richteten ihr Project d. 29. ej. nach der Catholischen Ultimis ein. ib. p. 962.

Was hievon d. 1. Febr. ej. an. in der Kaiserlichen Untersiedlung mit den Altenburgischen vorgefallen. ib. p. 975.

Des Servien Urtheil hierüber d. 14. ej. ib. p. 1018.

In der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 23. ej. wurden nur 2. Jahre zum termino benemnet. ib. T. V. p. 507.

Die Catholischen daselbst bestundn d. 25. ej. in utroque gradu auf 3. Jahr. ib. p. 515.

In der zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichenen und d. g. Mart. ej. an. unterschiedesnen Notul des puncti Autonomie, wurden in secundo gradu 5. und in tertio gradu 3. Jahr zum Termin gesetzt. ib. p. 539. sq. conf. ib. p. 571.

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 146. sq.

Conventio circa illud. I. P. O. Art. V. §. 30. 36. sq. I. P. M. §. 47. Conf. Autonomia.

Emmerich, Philip Anton Doctor.

War Ao. 1645. Protonotarius bey dem Kaiserlichen und Reichs-Cammer-Gericht. Act. Pac. T. III. p. 534.

Emmerich, Philipp Werner.

Kaiserlicher Cammer-Gerichts-Fiscal.

War von seiten Bamberg Ao. 1649. Subdelegatus in causa Chur-Maynz contra Erfurt. Act. Exec. T. I. p. 49. sq. T. II. p. 700.

Empereur.

Hieher waren einige zu Dobra eingepfarrte gezogen worden, welches aber in der Deputirten Abhied in Sachen Culmbach contra Bamberg abgestellet wurde. Act. Exec. T. I. p. 444.

EMTIONIS DEBITA.

Vi extorta deflitantur auxilio juris. I. P. O. Art. IV. §. 47. I. P. M. §. 37. Conf. Schuld + Processe.

Enckefort, N. N.)

Wurde circa Febr. 1638. von den Weymarischen bey Rheinfeld gefangen. Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vor. p. 57.

Conjugante sich im Sept. 1644. mit den Kaiserlichen. ib. p. 41.

Ende, f. Enthe, N. N.) Schwedischer Obrister.

Über ein Regiment Cavallerie. Act. Pac. T. V. p. 846. ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 5.

Sein Regiment Reuter im dritten Termin zu examinieren. Act. Exec. T. I. p. 326. Laut Neben-Recessus aber im ersten. ib. p. 345.

Endingen.

Selbige Stadt nebst den übrigen im Brisgau bedingten sich die Kaiserlichen d. 4. April. 1646. in ihrer osterte an die Franzosen. Act. Pac. T. III. p. 6. It. d. 19. Maji ej. an. in ihrer letzten Declaration. ib. p. 31. und d. 21. Aug. ej. an. ib. p. 716.

Die Franzosen bewilligten die Restitution in der d. 3. Sept. ej. an. vollzogen Convention. ib. p. 725.

Die Kaiserlichen wiederholten es d. 3. Ian. 1647. in ihrem Project Instrumenti Pacis. ib. T. V. p. 136. It. die Franzosen in ihrem Gegen-Project, med. Jul. ej. an. ib. p. 154.

Und in dem Vergleich d. 1. Nov. ej. an. von den Legations-Secretarien unterschrieben. ib. p. 164. Auch in dem zu Osnabrück d. 5. Sept. 1648. obsignirten Instrumento Pacis. ib. T. VI. p. 382.

Restitutio Archi-Duci. I. P. M. §. 85.

Engel, N. N.) Schwedischer Obrister.

Führte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. Act. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 6.

Engeland.

Zwischen dieser Eron und den Hansee-Städten hatte sich Ao. 1648. ein vieljähriger Krieg entponnen, welcher hernach zu Utrecht durch Herzog Carl zu Burgund verglichen worden. Act. Pac. T. II. p. 120.

Der König ließ Ao. 1638. beim König in Dämmermark beghren keine Ammunition durch den Sund nach Schottland passiren zu lassen. ib. T. I. p. 119.

Welche Titulatur zwischen ihm und dem Kaiser gebrauchlich gewesen. Act. Exec. T. II. p. 470. sq.

Nahm sich der Chur-Pfälzischen Restitutions-Sache mit. An. 1646. an. Act. Pac. T. III. p. 18.

Der König ward von den Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrer Duplic d. 21. April. ej. an. unter denen in den Frieden eingeschlossenen benemnet. ib. p. 62. it. d. 26. ej. in ihrem Project Instrumenti Pacis. ib. p. 73.

Wiederum in ihrem in fin. Mai 1647. exhibierten Friedens-Instrument, von seiten der Eron Schweden. ib. T. IV. p. 589. It. von Seiten des Kaisers nach dem Project d. 16. Dec. ej. an. ib. p. 535.

Die Schweden schlossen ihn ihrer und Kaiserlichen Seits d. 14. April. 1647. in den Frieden mit ein. ib. T. V. p. 467. it. d. 12. Ian. 1648. ib. p. 537. sq.

Nochmals in der Formul d. 17. ej. ib. T. VI. p. 5. sq. It. in dem mit den Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 18. Ian. ej. an. verglichenen Articulo Assecratio-

nis.

Engeland.

nis. *Aet. Pac. T. VI. p. m.* Und in dem d. 27. Jul. 1648. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis *ib. p. 171.*

Item von Seiten Frankreichs in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an, obsignirt. *ib. p. 394.* Nach der Kaiserlichen zu Münster Noten d. 15. ej. von Seiten des Kaisers in den Frieden mit Frankreich eingeschlossen. *ib. p. 553.*

Comprehendatur Pace Westphalica ex parte Imperatoris & Regiae Regnique Sueciae. I. P. O. Art. XVII. S. 10. sq.

Ob die Schwedischen zu Osnabrück im Sept. 1647. darauf bedacht gewesen ibn zu ihrer Aufflitz in Deutschland mit herben zu ziehen. *Aet. Pac. T. V. p. 108.*

Engelbert, Graff zu Sayn.
Theilte sich mit seinem ältern Bruder Grafen Johann

AO. 1294. in zwei Linien, und bekam er zu seinem Anteil Vallendar, Homburg und andre Güter.

Aet. Pac. T. III. p. 651. conf. T. V. p. 213.

Engensheim, Theodoricus Graff von)

Ihm wurde das Elsach zuerst von Kaiser Otone III. zu Lehn mit dem Titul einer Landgrafschaft, eingegeben. *Aet. Pac. T. IV. p. 720.*

Sein Enkel Henricus der leste dieses Geschlechtes starb AO. 1238. *ib. 5 p. sq.*

Engern.

Dieses Schloß des Sachsischen Königs Witekindi wurde circa AO. 772. von Carolo Magno erobert.

Aet. Pac. T. III. p. 681.

Engter.

Das Exercitium Augustana Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Osnabrückischen Amtes Börde nach An. 1624. abgeschaffet. *Aet. Pac. T. VI. p. 441.* Die Pfarrer verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationis perpetua. *Aet. Exec. T. II. p. 541.*

ENGUEN, N. N. Duc d')

Hatte dem Cammer-Gericht zu Speyer eine Salva Guardia gegeben, welche jedoch AO. 1645. nicht mehr respektirt ward. *Aet. Pac. T. II. p. 64.*

Victoriste nebst den Hefischen d. 3. Aug. ej. an über die Bayrischen bey Allerheim in Schwaben. *ib. T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 3.*

Dessen übrige Thaten im 30. jährigen Kriege. *Aet. Exec. T. II. Beyl. zur Vorr. p. 41.*

Wurde von dem Frankischen Erbau d. 9. Sept. 1645. gebeten, selbigen Erbau mit Einquartirung und Contribution zu verschonen. *Aet. Pac. T. II. p. 85.*

Eningen.

Die Pfarr-Gefälle alhier wurden AO. 1477. der Universität Tübingen incorporiret. *Aet. Pac. T. V. p. 189.*

Ensigshem, s. Einsheim.

Dessen bemächtigte sich AO. 1632. der Schwedische Feld-Marschall Horn. *Aet. Pac. T. II. p. 448.*

Engberg, N. N.)

Dessen Wittbe beschwerte sich noch vor den ersten Evacuations-Termin über Baden-Durlach, wegen prätendirten juris reformati zu Engberg. *Aet. Exec. T. II. p. 806. conf. ib. p. 852.*

Eppe.

In der Waldeckischen Herrschaft Dödinghausen. Alhier ward von Thür-Cölln das Catholische Religions-Exercitum Ao. 1625. mit gewafneter Hand eingeführet. *Aet. Pac. T. II. p. 781.*

Epstein.

Diese Herrschaft sollte nach der Kaiserlichen zu Osnabrück circa mit. Maj. 1647. verfaßtem Project über die Marburgische Successions-Sache, dem Hause Darmstadt infallen. *Aet. Pac. T. IV. p. 45.* Ein gleicher bedingten sich die Darmstädtischen, als sie sich d. 11. Ian. ej. an, offerirten die Marburgische Erbschaft in 2. gleiche Theile mit Cassel zu theilen. *ib. p. 457.*

Wiederum die Kaiserlichen d. 24. ej. in ihrem Project. *ib. p. 461.* It. die Darmstädtischen in ihrem Project circa fin. ej. mensis. *ib. p. 464.* Nochmals die Kaiserlichen in ihrer Erklärung d. 16. Mai. 1648. *ib. T. V. p. 616.*

Kam aus der Marburgischen Erbschaft vermöge Vergleichs mit Hessen-Cassel d. 14. April. 1648. an das Hauf Hessen-Darmstadt. *ib. T. V. p. 619.*

Erb-Verblüderungen im Reich.

Daf selbige zu confirmiren seyn, setzten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem im Nov. 1645. recensirten Gutachten. *Aet. Pac. T. I. p. 814.*

Die Reichs-Städte ließen in ihrem Voto Curiato d. 6. Dec. ej. an die Special-Benennung der Thür- und Fürstlichen Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen-Erb-Verblüderung aus. *ib. T. II. p. 166.*

Daf der Kaiser die im Fürstlichen Hause Hessen-Cassel, unter sich und mit andern confirmire, ward vom Casselschen Gefandten d. 28. Deo. ej. an postulirt. *ib. p. 162.* it. d. 5. Nov. 1646. *ib. T. III. p. 76.*

In dem Magdeburgischen Voto d. 30. Ian. 1646. wurde die Confirmation wiederholt. *ib. T. II. p. 321.*

Das Österreichische Directorium zu Osnabrück ließ sie in der d. 28. Febr. ej. an verlesenen Correlation aus, wolte sie jedoch, auf Erinnern, einrücken. *ib. p. 420. 427. sq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück confirmirten sie in ihrem Project, welches Salvio d. 31. Mart. 1647. von Vollmann zugestellt wurde. *ib. T. IV. p. 180.*

Nach der Schweden Project Instrumenti Pacis d. 14. April. ej. an zu confirmiren. *ib. p. 492.*

Die Kaiserlichen verlangten solches als ein Reservatum Caesaris, dies Orts auszulassen. *ib. p. 494.*

Einige Fürstliche Gefandten zu Osnabrück fielen in der d. 30. ej. gehaltenen Session denen Schweden bei. *ib. p. 508. 509.*

Die zwischen der Heidelbergischen und Neuburgischen Linie wegen Succession in der Thür-Würde, sollte nach den Schweden Project d. 1. Aug. ej. an ratificirt werden. *ib. p. 413.* Item nach dem Project der Franken d. 11. ej. *ib. p. 416.*

Wegen der zwischen etlichen Gräflichen Häusern, thaten die Wetterauischen Gefandten d. 28. Febr. 1646. Anregung, daß sie in der Osnabrückischen Fürstlichen Correlation inserirt würden. *ib. T. II. p. 428.*

Erb-

Erb-Verbrüderung zwischen denen Thür- und Fürstlichen Häusern Sachsen, Brandenburg und Hessen.

Die Gesandten dieser Häuser consultirten d. 11. und 12. Febr. 1647. über die zu suchende Confirmation. *Aet. Pac. T. IV. p. 295. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück declarirten d. 16. ej. daß sie der Kaiser confirmiren werde. *ib. p. 425. D. 25. ej.* wurde dieserhalben denen Kaiserlichen und Thür- und Mainischen ein Memorial präsentiret. *ib. p. 302. sqq.* Auch die Principalen selbst schrieben circa Mart. ej. an. darum an den Kaiser. *ib. p. 305. sq.*

Beyder Kronen Gesandte acceptirten die Kaiserliche Declaration in ihrer Antwort circa init. Mart. ej. an. *ib. p. 428.*

In dem Project der Kaiserlichen zu Osnabrück circa mit. Mai. ej. an. wurde die Confirmation nochmals versprochen. *ib. p. 453.*

Die Kaiserlichen setzten in ihren in fine ej. mensis exhibiti Instrumento Pacis, die Confirmation sollte eo modo wie von vorigen Kaisern geschehen. *ib. p. 587.*

Der Casselischen zu Münster Monitum hierüber. *ib. p. 462.*

In der Kaiserlichen Project d. 24. Jun. ej. an. wurden priora repetiret. *ib. p. 461.*

Der Franzen Project med. Jul. ej. an. *ib. T. V. p. 158.* Brandenburg - Culmbach trug im Aug. ej. an. bey Thür- und Sachsen einen Zusamminkunft an, damit alle Erbvereinigte den noch nicht geleisteten Eyd schweren möchten. *ib. p. 559.*

Mit der Kaiserlichen Project conformirten sich die Catholischen in ihrer Declaration d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 532.*

Der Casselischen zu Osnabrück Postulatis d. 16. Mart. 1648. wurde die Confirmation im Friedens-Schluss verlanget. *ib. T. I. p. 614.*

Die Kaiserlichen lieben ebd. bey ihrer vorigen Erklärung. *ib. p. 617.* Derjelben nochmahlige Privat-Erklärung d. 22. ej. *ib. p. 635.*

D. 1. April. ej. an. that der Zellische Gesandter eine Erinnerung hieben, was die z. am Brandenburg cedirten Stifffter anbetrifft. *ib. p. 670. sqq.*

Die Gesandten der Erb-Verbrüderungen Häuser thaten wegen der Confirmation d. 3. ej. bey den Kaiserlichen zu Osnabrück Vorstellung. *ib. p. 692. sq.*

Der Reichs-Ständischen zu Osnabrück Project circa d. 24. ej. *ib. p. 762.*

Die Gesandten dieser Häuser, verwarffen d. 10. Jul. ej. an. die von den Braunschweigischen urgirte Claußl wegen Rückfalls derer in die Aequivalentien gegenwärtigen Erb- und Stifffter. *ib. T. VI. p. 92. sq. conf. ib. p. 96.*

Erbach.

Schloß in Schwaben mit Frankosen besetzt, wird von diesen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetzet. *Aet. Exec. T. I. p. 38. 46. 70.*

Laut Vergleichs präliminariter zu evakuieren. *ib. p. 363.*

Erbendorff.

In diesem Kirchspiel sollte nach Volmars Project in der Gultsbachischen Sache circa Oct. 1650. das Simultaneum beider Religionen zugelassen seyn. *Aet. Exec. T. II. p. 609.*

Erbshafften.

Nemo utriusque religionis ab his arcatur. I. P. O. Art. V. §. 35. I. P. M. §. 47. conf. Autonomia.

Erffurt.

Ist vordem eine umstreitige Reichs-Stadt gewesen. *Aet. Pac. T. II. p. 53. 56. sq.*

Ihr ward von dem Thürfürstlichen Collegio sub dato Frankfurt 1427. wegen Husiten-Steuer zugeschriesen. *ib. p. 56. sq.*

Der Erb-Bischoff zu Mayns Adolph gab ihr Ao. 1463. einen Sohne-Brief und Beschreibung, daß sie dem Erb-Stift Mayns Folge und Reisen zu leisten nicht verbunden sey. *ib. p. 51. sq.*

Wegen des Erb-Schuges wurden mit dem Thür- und Fürstlichen Hause Sachsen Ao. 1483. Concordata errichtet. *ib. p. 32. 34.*

Wegen der bisher obgedachten Errungen richtete die Stadt einen Haupt-Vertrag mit dem Thürfürsten Alberto und Administratore des Erb-Stiftes Mayns, Ao. 1483. auf. *ib. p. 44.*

Beschwerte sich Ao. 1511. bey dem Erb-Bischoff zu Mayns, daß das Thür- und Fürstliche Hause Sachsen sich des juris superioritatis über die Stadt anmassen wolle. *ib. T. III. p. 566.*

Ging bey noch währende Unruhe in der Stadt, mit Thür- und Mayns wegen der Land-Folge einen Vertrag Ao. 1515. ein. *ib. T. II. p. 38. 49. sq.* Bekam ebd. von demselben Thürfürst einen Revers, sie wegen dieses Vertrage beim Sachsischen Hause und sonst zu vertreten. *ib. p. 50. sq.*

Hat sich nach gepflogener Handlung zu Naumburg mit dem Thür- und Fürstlichen Hause Sachsen Ao. 1516. verglichen. *ib. p. 38.*

Errichtete mit Thür-Mayns Ao. 1530. d. 14. Mart. einen Vergleich, die Religions-Ubung in der Stadt betreffend. *ib. p. 32. 34.*

Kaiser Rudolphus II. ließ ein Mandat an sie d. 26. Febr. 1588. abgeben, die Appellation an das Thür-Maynsche Hoff-Gericht nicht zu verwehren. *ib. T. III. p. 562. sq.*

Ihr wurden die Aemter Zondorf und Mühlberg Ao. 1592. abgelöst. *ib. p. 557.*

Das Cammer-Gericht befahl ihr d. 1. April. 1595. die Türcken-Hülffe in dopplo zu erlegen. *ib. p. 556. sqq.*

Das Kaiserliche Post-Amt alhier wurde Ao. 1616. angelegt. *ib. T. V. p. 448.*

Vom König in Schweden d. 18. Sept. 1631. erobert. *Aet. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 34.*

Thür- und Sachsen ließen derjelben den Pragerischen Friedens-Schluss, und die Erfurt betreffende Neben-Urkund, am 8. Jul. 1635. insinuiren. *Aet. Pac. T. II. p. 36. 47.*

Bat d. 9. ej. den Thür- und Sachsischen Gesandten, eine Special-Erklärung und Versicherung der Religion haben, auszurücken. *ib. p. 36. 48.* Schickte solches halben ihnen Syndicatum nach Leipzig, der eine schriftliche Resolution sub 11. Aug. ej. an. vom Thürfürsten erbielt. *ib. p. 37. 48. sq.*

Sämtliche Räthe und Vormunder antworteten d. 28. Jul. 1637. auf das sub d. 5. ej. von Thür- und Sachsen an sie abgelassene Ermahnungs-Schreiben. *ib. p. 38. 41. sq.*

Für

Erfurt.

Für sie einen Kaiserlichen Salvum Conductum zu begehren, hatten sich die Schwedischen schon zu Ende des Jahres 1644 verlaufen lassen. *Act. Pac. T. I. p. 345. 347.* Verlangten ihn auch im April 1645. *ib. p. 399.*

Die Stadt bat in einem Schreiben an Herzog Friederich Wilhelm zu Sachsen d. 25. Febr. 1645. um Allianz bey den Friedens-Tractaten zu Erlangung der Religions-Sicherheit. *ib. T. II. p. 52. sgg.*

Lies circa Oct. ej. an. die Ao. 1637. bereits gefertigte Deduction, die von Chur-Mayn's angefochtene Freiheit und Gerechtigkeit der Stadt im Geist- und Weltlichen betreffend, durch die Fürstlich-Sächsischen Gesandten auf dem Friedens-Congres besandt machen. *ib. p. 26. sgg.*

Derselben Restitution in Ecclesiasticis & Politicis in statum An. 1618. ward von den Fürstlich-Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Voto communis d. 23. Febr. 1646. verlangt. *ib. p. 314.*

Das Chur- und Fürstliche Haus Sachsen hat alhier das Ius Territoriale. *ib. p. 972.*

Die Territorial-Superiorität hierüber suchte Chur-Mayn's in einer Deduction zu behaupten, welche d. 2. Jun. ej. an. zu Münster dictirte ward. *ib. T. III. p. 549. sgg.*

Dass das alhier hergebrachte Publicum Exercitium Augustanæ Confessionis imperturbiret verbleibe, verlangten die Evangelischen zu Osnabrück d. 9. ej. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 164.*

Die Evangelischen zu Münster stellten solches in ihrem Aufsatz d. 25. Jul. ej. an. auf den statum Anni 1621. *ib. p. 282.* Item sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung med. Aug. ej. an. *ib. p. 336.*

Dass alhier das Evangelische Religions-Exercitium zu erhalten, setzten die Chur-Sächsischen circa fin. ej. in ihren Medii. *ibid. p. 350.*

Die Chur- und Fürstlich-Sächsische Gesandten gaben circa Sept. ej. an. eine Protestation gegen die Chur-Mayn'sche Deduction wegen dieser Stadt, ein. *ib. p. 602. sgg.*

Salvius verlangte das Religions-Exercitium in seinem Aufsatz med. Nov. ej. an. nach dem Stand, darin sie sich d. 1. Ian. 1624. befunden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Osnabrück schlossen im Dec. ej. an. dass sie in statum Anni 1624. in Politicis & Ecclesiasticis völlig zu restituiren. *ib. T. IV. p. 26.* Vollmar erwehnte d. 6. Febr. 1647. in der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Salvio nebst dem Ausschuss der Evangelischen Deputirten, dass Chur-Mayn's es alhier in puncto religionis und sonstigen, bey dem Vergleich de An. 1618. wolle bewenden lassen. *ib. p. 67.*

Die Evangelischen zu Osnabrück verlangten d. 27. ej. in ihrer Declaration die Restitution in statum anni 1624. *ib. p. 95.*

Die Kaiserlichen ließen es in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. bey dem mit Chur-Mayn's getroffenen Vergleich. *ib. p. 124.* Salvius wiedersprach d. 17. und 31. ej. in dem Colloquio mit Vollmar, diesem Vergleich, weil er der obseruantia Anni 1624. entgegen und in terminis nudi tractatus geblieben sey. *ib. p. 154. 171.*

Tessin.

Die Evangelischen zu Osnabrück setzten wegen des Religions-Exerciti alhier, die observantiam Anni 1624. in ihrem Project d. 29. Mart. 1647. zur Regel und Fundament. *Act. Pac. T. IV. p. 170.*

Die Schweden setzten d. 14. April. ej. an. in ihrem Project Instrumenti Pacis, dass sie der Reichs-Marktal wieder zu inserieren. *ib. p. 492.* Die Kaiserlichen rejeierten solches als eine unbillige Pretension. *ib. p. 494.*

So waren auch die Fürstlich-Sächsischen damit nicht zufrieden, d. 30. ej. in der Fürsten-Raths Session zu Osnabrück. *ib. p. 503. sgg.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück in fine Maij ej. an. exhibitiem Instrumento Pacis wurde dieses Suchen an die Reichs-Gerichte gewiesen. *ib. p. 577.* Im gleichen in der Frankosen med. Jul. ej. an. exhibitiem Instrumento Pacis. *ib. T. V. p. 150.*

Cranius und Salvius waren d. 11. Aug. ej. an. hierüber noch nicht eins. *ib. T. IV. p. 701.*

Die Katholischen wolten im Nov. ej. an. es gar ausgelassen haben. *ib. p. 805.* It. d. 12. Dec. ej. an. in ihrer fernern Erklärung. *ib. p. 831.*

Was wegen ihrer Immediatit d. 12. Ian. 1648. zwischen Salvio und den Fürstlich-Sächsischen vorgekommen. *ib. p. 898. sgg.*

Nach des Churfürsten zu Sachsen Gutachten circa med. ej. wäre dieser S. auszulassen. *ib. p. 105.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück wolten in ihrem Project d. 23. Febr. ej. an. das Pactum mit Chur-Mayn's confirmiren. *ib. T. V. p. 506.*

Ihrentwegen machten die Chur-Mayn'schen sondrlich Reigerisperger d. 3. Mart. ej. an. bey dem puncto Autonomie grosse Difficultät. *ib. p. 532. sgg.*

Die Chur-Mayn'schen übergaben d. 8. ej. während dem acti subscriptionis des puncti Autonomie, eine Protestation. *ib. p. 541. 601. sgg.* Und die Sachsen-Altenburgischen, Nahmens sämtlicher Evangelischen d. 9. ej. eine Reprotestation. *ib. p. 542. sgg.*

Ihr Deputirter contradicte diesen beydnen Protestationen d. 12. ej. welche Schrift aber vom Fürsten-Rath zu Osnabrück nicht angenommen wurde. *ib. p. 543. sgg.*

Was wegen ihrer gesuchten Immediatit in der Conferenz zu Osnabrück d. 13. April. ej. an. vorgenommen. *ib. p. 726. sgg.*

Im Mayo ej. an. wurde sie zu der dritten Art der Hansee-Städte gerechnet. *ib. p. 783.*

Der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. ihre Reichs-Immediatit und andere Iura-betreffend. *ib. p. 930.*

Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück schlossen d. 7. Jul. ej. an. dass ihrer im Friedens-Instrument-in specie nicht zu gedencken. *ib. T. VI. p. 86.* Die Auslassung ward d. 9. ej. zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen. *ib. p. 87.*

Das von den Schweden in fine Sept. ej. an. verlangte Attestat wurde abgeschlagen. *ib. p. 577.*

Die Schweden extradierten d. 21. Dec. ej. an. ein Formular zum Attestat, dass die Auslassung der Stadt aus dem Instrumento Pacis ihr nicht prejudiciale seyn solle, und wolten dass solches noch vor Auswechslung der Ratificationen expediret werde. *ib. p. 749.*

Erffurt.

749. 752. Sie verlangten solches nochmals d. 27. Dec. 1648. Act. Pac. T. VI. p. 773. It. d. 24. Ian. 1649. ib. p. 827.
Orensterna bestand nochmals d. 30. ej. stark darauf, die Reichs-Deputirten aber hielten davor, daß es bereits habe fallen lassen. ib. p. 837. 199.
Es ließ es d. 3. April. ej. an. abermals erinnern. ib. p. 984. Es wurde aber d. 4. ej. abgeschlagen. ib. p. 985.
Nach der Evangelischen Conclusio im Dec. 1646. zum Sitz des Reichs-Cammer-Gerichts auf gewisse maße vorzuschlagen. ib. T. IV. p. 28.
Graf Trautmannsdorff erwehrte in der Conferenz d. 6. Febr. 1647. Thür-Sachsen sey darwieder, daß das Cammer-Gericht hieher transferirret werde. ib. T. IV. p. 75.
Stellte den Schwedischen in einem Memorial circa init. Anni 1647. vor, warum sie sich das Kaiserliche Cammer-Gericht einzunehmen nicht unbillig verweigere. ib. T. V. p. 192. 199.
Kam in der Evangelischen Gegen-Declaration d. 27. ej. hierzu mit im Vorblage. ib. T. IV. p. 98.
Von Bolmann d. 2. Mart. ej. an. im Discours mit dem Culmbachischen, nebst Nürnberg hierzu vorgeschlagen. ib. p. 117. In der Kaiserlichen Declaration d. 5. ej. hierzu benennt. ib. p. 125.
Hierher folten, nach geendigter Prager-Handlung, die Tractaten wegen der Exauctoration und Evacuation anfänglich verleget werden. Act. Exec. T. I. p. 27. Conf. Act. Pac. T. VI. p. 844. 846. 972.
Mit Schwedischer Garnison belegt, ward von den Kaiserlichen zu Nürnberg in den ersten Evacuations-Termin gesetet. Act. Exec. T. I. p. 44. 59. von den Schweden aber in den dritten Termin. ib. p. 37. 131.
Am Preliminari-Reces auch im dritten. ib. p. 326.
Nach des Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im dritten Termin zu evakuiren. ib. T. II. p. 107.
It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. ib. p. 115.
Die Evacuation wolte der Generalissimus bei seiner Durchreise im Jul. ej. an. selbst verrichten. ib. p. 665.
Im Jun. 1649. urgisten die Schweden, das schon auf dem Westphälischen Convent versprochene Attestatum. ib. T. I. p. 108. Einiger Evangelischen Deputirten Bedenken d. 21. Nov. ej. an. ib. p. 654.
Catalogus, was Thür-Mainz und die Clerisy alhier, restituit haben wolte. ib. p. 112. 199. 431. 199.
Der Stadt Restitution sollte geschehen vor den dritten Exauctorations-Termin. ib. p. 429. 577. Item das Attestat vor dieselbe, laut der Designation d. 18. Jul. 1649. ib. p. 452. 466. Der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. wegen dieses Attestats. ib. p. 547.
Was im Sept. und Oct. ej. an. in puncto Restitutionis Thür-Mainz contra die Stadt vorgelauffen. ib. p. 488. 199.
Des Raths Schreiben an Herzog Ernst zu Sachsen, die in Cautia Thür-Mainz erkantte Kaiserliche Commission betreffend, d. 18. Sept. ej. an. ib. p. 491. 199. Exceptiones gegen diese Commission d. 26. ej. ib. p. 494.
Der Rath contra die Bürgerschaft, ward in der Deputirten Auffah d. 12. Dec. ej. an. bey der Kaiserlichen Commission gelassen. ib. p. 744.

Erffurt.

D. 13. Febr. 1650. von den Schweden alternative mit Schweinfurt, loco Assecutionis der lesteren Satisfaction-Gelder verlanget. Act. Exec. T. II. p. 19.
Was wegen der Commission und Evacuation alhier zwischen Erfktein und Thunshirn d. 22. ej. geredet worden. ib. p. 130.
Der Magistrat contra die Bürger, & vice versa, nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im dritten Termin zu restituiren. ib. p. 173. Item nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschrieben Designation. ib. p. 251.
Bamberg und Württemberg als Kaiserliche Commisarien alhier referirten d. d. 19. Jul. 1650. an den Convent von den hiesigen Differenzen zwischen dem Magistrat und der Bürgerschaft. ib. p. 698. 199.
Circa Jun. 1651. waren einige durch die Commisarien noch nicht verglichene Puncten an den Kaiserlichen Hof remittirt. ib. p. 373.
Erffurt, Maynzische Hof zu)
Ward d. 12. Sept. 1646. von der Königin in Schweden an Landgraf Friedrich zu Hessen geschenket. Act. Pac. T. III. p. 661. sq.
Erffurt, Das Stift B. MARIAE zu)
Wurde vermöge des Hamelburgischen Abschiedes Ao. 1520. d. 14. Mart. bey der Catholischen Religion gelassen. Act. Pac. T. II. p. 32.
Der Prior und Convent hiesiger Carthaus kam wegen restitution etlicher von Sachsen-Beymar entzogener Gefälle, zu Vienberg ante primum Evacuationis terminum ein. Act. Exec. T. II. p. 852.
Erffurt, Stift S. PETRI und S. SEVERI zu)
Wurden in dem Hamelburgischen Abschied Ao. 1530. d. 14. Mart. bey der Catholischen Religion gelassen. Act. Pac. T. II. p. 32.
Erich, König zu Dämmarck, Schweden und Norwegen.
Führte wider die Herzogen zu Schleswig und Holstein einen schweren Krieg, welchen die Hansee-Städte nebst einigen Fürsten Ao. 1418. bezulegen suchten. Act. Pac. T. II. p. 19. 199.
Erich der Jüngere, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.
Machte d. 6. Mart. 1565. einen Vergleich mit Graf Otten zu Schaumburg wegen des Rückfalls gewisser Lehnen. Act. Pac. T. V. p. 636.
Schickte Ao. 1566. eine Legation an die Hansee-Städte, wegen etlicher derselben, die unter ihm gehörig. ib. T. II. p. 118.
Draff nochmals mit dem Grafen zu Schaumburg d. 10. April. 1573. einen andern Vergleich. ib. T. V. p. 657. Formalia desselben. ib. T. VI. p. 412. 199.
Erlach, N.N.) Französischer General-Major.
Wurde im Ian. 1638. von den Bayrischen bei Rheinfeld gefangen. Act. Exec. T. II. Beyl. 3. Vorr. p. 37.
Verhinderte im Nov. 1648. daß Stift und Stadt Straßburg auch Colmar ihre Unterthanen zur Schwedischen Satisfaction nicht collectiren kontent. Act. Pac. T. VI. p. 702. 706. 199.
Wegen

Erlach, N.N.)

Wegen des von ihm beschossenen Eisenvercks im Elsaß beschwerten sich die Herren von Stadion, zu Neuenberg, ante primum Evacuationis terminum. *Aet. Exec. T. II. p. 500. conf. ib. p. 551.*

Erlebach.

Der Zehntde alhier, vom Deutsch-Orden der Herrschaft Limpurg zu restituiren, im ersten Termin laut der Designation d. 8. Jul. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 451. 462.*

Nach der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. im zweiten Termin. *ib. p. 544. 549.*

Nach der Schweden Project d. 8. Nov. ej. an. im dritten. *ib. p. 578.* It. nach der Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 740.*

Wiederum nach der Schweden Specification d. 15. Mart. 1650. *ib. T. II. p. 172.* und der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 251.*

D. 2. Oct. ej. an. war hierin noch keine Commission von den Deputirten ausgefertiget. *ib. p. 765.* Geschach aber d. 17. ej. an. Würzburg und Hohenlohe-Neuenstein. *ib. p. 872.*

Ermar, N.N. Herr von)

Hat von denen Freiherrlichen Fürburgischen Gütern in Ober-Elsaß, das Kirchspiel Kirchingen und Dorf Bruchtag von Ao. 1641. genossen, um dessen Restitution d. 11. Ian. 1650. gebeten ward. *Aet. Exec. T. II. p. 80.*

Erimes, N.N.) Schwedischer Obrister. Commandirte Ao. 1648. ein Regiment Infanterie von 12. Compagnien. *Aet. Pac. T. V. p. 847.*

Ernestine, Gräfin zu Sayn.

War Ao. 1646. nebst ihrer jüngern Schwester Roshammetten noch unter Vormundschaft ihrer Mutter Louise Julianen, Gräfin zu Sayn. *Aet. Pac. T. III. p. 453.*

ERNESTUS PRIMISLAUS, Herzog zu Münsterberg.

Nach seinem Ao. 1463. erfolgten Todt wurde dieses Fürstenthum dem Königreich Böhmen eröffnet. *Aet. Pac. T. V. p. 354.*

Ernst, Erz-Bischoff zu Magdeburg, Herzog zu Sachsen.

Hat dem Erz-Stift von Ao. 1476. bis 1513. vorgestanden. *Aet. Pac. T. IV. p. 244.*

Richtete mit der Stadt Magdeburg Ao. 1497. einen Vertrag auf. *ib. T. V. p. 276.*

Ernst, Bischoff zu Halberstadt.

Bekannte Ao. 1494. den Grafen zu Schwarzbburg und Stolberg die gesamte Hand wegen der Hohnsteinischen Herrschaft Klettenberg. *Aet. Pac. T. III. p. 605.*

Ernst, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Unterschrieb d. 6. Sept. 1597. als sidejusor seines Bruders Herzog Christian's Capitulation mit dem Dohm-Capitul zu Minden. *Aet. Pac. T. III. p. 639.*

Ernst, Landgraf zu Hessen-Rotenberg,

Hessen-Cassellischer General-Major.

Die Landgräfin zu Cassel agirte in der Marburgischen Successions-Sache mit in seinem Nahmen. *Aet. Pac. T. IV. p. 464. 479.*

Nach seiner und seiner Bruder Herman und Friederich männlicher Descendenten Abgang, soll die Stadt Oldendorff vermittegt des Vergleichs d. 1. Oct. 1647. an das Fürstenthum Calenberg kommen. *ib. T. V. p. 638.*

Sein Regiment Cavallerie war Ao. 1649. 10. Compagnien stark. *Aet. Pac. T. VI. Beyl. zum Vorbericht p. 5. 7.*

Ernst, Graf zu Hohnstein, der letzte des Geschlechtes.

Starb Ao. 1593. d. 8. Jul. darauf die Erb-Verbrüderete Grafen zu Schwarzbburg und Stolberg possession nahmen. *Aet. Pac. T. III. p. 605.*

Ernst, Graf von Mansfeld.

War Ao. 1600. Dohm-Capitular zu Strasburg. *Aet. Pac. T. V. p. 233.*

Ernst, Graf von Mansfeld, Thür-Pfälzischer General.

Nahm Ao. 1622. die Stadt Weissenburg am Rhein ein. *Aet. Pac. T. II. p. 164.*

Seine übrige Thaten im dreißigjährigen Kriege. *Aet. Exec. T. II. Beyl. 3. Vor. p. 31. sq.*

Ernst, Graf zu Sayn.

Ob von ihm die Grafschaft Sann auf seine Ao. 1646. noch lebende 2. Tochter, iure hereditario-devolviert sei? *Aet. Pac. T. III. p. 651. sq.*

Ernst, Graf zu Sayn-Wittgenstein.

War Ao. 1645. unter Vormundschaft seiner Wasen Elisabeth Julianen, Gräfin und Wittwe zu Sayn-Wittgenstein. *Aet. Pac. T. I. p. 873.*

Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.

Wurde in seiner Mündigkeit vom Dohm-Capitul zu Magdeburg zum Coadjutor des Erz-Stifts erwehlt, so vom Capitul d. d. 21. Decemb. 1646. dem Kaiser notificirt wurde. *Aet. Pac. T. IV. p. 256. sq. 305.*

Diese Coadjutorie wurde von den Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten im Febr. 1647. mit zum Fundamente des geforderten Äquivalents angegeben. *ib. T. VI. p. 397.*

Circa init. ej. wurde von einigen auf dem Congres vorgeschlagen, daß er an statt Magdeburgs zum Coadjutor im Stift Osnabrück solte gemacht werden. *ib. T. IV. p. 289.*

In der Kaiserlichen zu Osnabrück Project circa 16. Maij ej. an. wurde er zum Coadjutor und Successor des Stifts Osnabrück designirt. *ib. T. VI. p. 421. sq.* It. in ihrem in fine ej. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 584. sq.*

Imgleichen in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. 1648. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 162.* Conf. Braunschweig-Lüneburgisches Äquivalent. Successor designatus in Episcopatu Osnabrugensi. I. P. O. art. XIII. §. 5.

Lies

- Ernst August, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.
Ließ d. 6. Aug. 1717. gegen den mangelhaften Abdruck
der Osnabrückischen Capitulationis perpetuæ, ein
Edict publiciren. *Aet. Exec. T. II. p. 551. sqq.*
- Ernst Casimir, Graf zu Nassau-Saarbrück.
Stellte nebst andern Wetterauischen Grafen d. 19.
April 1645. die Vollmacht vor die Deputirten zum
Friedens-Congres aus. *Aet. Pac. T. I. p. 422.*
Hatte nebst seinem Bruder Johann vor sich und ih-
res Bruders hinterlassene drey Söhne, eigne Ge-
sandten auf dem Congres. *ib. p. 874. conf. ib. p. 872.*
Ernst, Johann, siehe Bayrische, Thür. Gesandt
auf dem Westphälischen Friedens-Congres.
- Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)
Occupirte d. 19. Mart. 1644. das Schloß Breuberg.
Aet. Pac. T. III. p. 449. sqq. Ließ sub dato 31. ej. die
Ursachen solcher Occupirung bekandt machen. *ib.*
p. 448. sqq.
- Ward auf dem Grafen-Tag zu Herborn Ao. 1645.
zum Adjuncto des ausschreibenden Grafen der Wet-
terauischen Correspondenz erwehlet, und ließ den
dasselbst eod. d. 19. April. verglichenen Abschied un-
terschreiben. *ib. T. I. p. 418.* Eod. unterschrieb er die
Vollmacht vor die Wetterauische Gesandten. *ib.*
p. 422. sqq.
- War eod. Ao. Vormund der jungen Grafen zu Ha-
nau. *ib. p. 422. 872.*
- Ließ bey den Reichs-Ständischen Gesandten zu Osn-
abrück circa Oct. ej. an. um Cäffirung der tempore
belli ihm zum prejudiz vorgegangenen Handlungen
anuchen. *ib. p. 806.*
- Beschwerte sich bey den Reichs-Ständischen Ge-
sandten d. 14. April. 1646. über des Reichs-Hof-
Raths Paritoria, Breuberg betreffend. *ib. p. 448.*
- Solte nach der Schwedischen zu Osnabrück d. 14.
April. 1647. exhibitem Instrumento Pacis, in seine
gemeinschaftlichen Iura auf das Schloß Breuberg restituiret werden. *ib. T. V. p. 462.* Auch nach
der Kaiserlichen dasselbst in fine Maij ej. an. ausge-
stellem Project. *ib. T. IV. p. 563.*
- Ungleiches nach dem Münsterischen Project circa init.
Iul. ej. an. *ib. p. 851.* Und der Frankoisen Instrumento
Pacis, med. ej. *ib. T. V. p. 147.*
- Dieser §. sollte nach der Catholischen d. 24. Ian. 1648.
eindringen Ultimatum im Friedens-Instrument bleiben. *ib.*
T. IV. p. 926.
- Die Kaiserlichen zu Osnabrück behielten in ihrem d.
29. ej. ausgesteltem Project die formalia ihres im
Majo 1647. exhibiten Instrumenti. *ib. p. 955.*
- Formalii in dem d. 11. April. ej. an. dasselbst unterschrie-
benen Puncto Amnestie. *ib. T. V. p. 722.* und in dem d.
27. Iul. ej. an. approbierten Schwedischen Instru-
mento Pacis. *ib. T. VI. p. 136.*
- In dem Frankoisen d. 5. Sept. ej. an. olsignirten
Friedens-Instrument war dieser §. remissive auf das
Schwedische eingerückt. *ib. p. 579.*
- Heredes ejus restituuntur in castrum Breubericum
omniaque cum Comite Löwensteinensi communia Iura.
I. P. O. Art. IV. §. 43. I. P. M. §. 35.
- Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. war sein Con-
tingent zur Schwedischen Miliz Satisfaction 7476. fl.
- Erpach, Georg Albrecht, Graf zu)
- It. wegen Nienick 1672. fl. *Aet. Exec. T. II. p. 425.*
conf. ib. p. 145. It. *Aet. Pac. T. VI. p. 63.*
- Contra Löwenstein, ratione der heftige an Breuberg
im ersten Termine zu restituiren, nach der Schweden zu
Nürnberg endlichen Erklärung d. 13. Aug. 1649. *Aet.*
Exec. T. I. p. 461. und der Deputirten Gutachten d. 13.
Oct. ej. an. *ib. p. 544.* it. Schwedischen Projects d.
8. Nov. ej. an. *ib. p. 573.* und der Deputirten Aufsatz
d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 736.*
- Die Deputirten stellten diese als eine exequirte Sache
d. 4. Febr. 1650. aus. *ib. T. II. p. 107.* conf. ib. p.
761. 808.
- Die Schweden inserirten sie d. 15. Mart. ej. an. über-
mahl ihrer Specification. *ib. p. 170.* it. die Deputir-
ten d. 22. April. ej. an. *ib. p. 249.*
- Erslein, Alexander) Schwedischer Geheimer Rath,
Kriegs-Präsident und Gesandter zu Nürnberg.
Hatte den rang nach denen General-Lieutenants. *Aet.*
T. VI. Beyl. zum Vorber. p. 4.
- Bekam von der Königin in Schweden alle Jahre neue
Vollmacht cum libera. *Aet. Exec. T. II. p. 52.*
- Im April 1647. reisete er aus Schweden ab. *Aet. Pac.*
T. V. Beyl. zum Vorber. p. 4.
- Kam zu denen Armeen um ihre Forderung zu concerti-
ren. *ib. T. IV. p. 552. 555.*
- Gab im Aug. ej. an. ein Memorial ad dicturam zu Os-
nabrück, die Bezahlung der Miliz betreffend. *ib. T.*
V. p. 852.
- Unterredete sich nebst Graff Orensterna mit dem Ge-
neral Königsmark d. 1. ej. wie die Schwedische
Haupt-Armee in Böhmen am besten zu unterstützen.
ib. T. IV. p. 698.
- Machte circa fin. ej. den Reichs-Deputirten zu Osnab-
rück nicht wenig Bekümmerniß wegen seiner For-
derung in puncto satisfactionis Militia und Nachricht,
dass die Restitution in den Kaiserlichen Erbländern
plenarie geschehen müste. *ib. p. 723. sqq.*
- Beharrte noch im Sep. ej. an. auf 20. Millionen vor
die Miliz. *ib. p. 707.*
- War im Mayo 1648. von der Armee unterwegs nach
Osnabrück mit einem Postulate von 15. Millionen.
ib. T. V. p. 865. sqq. Kam d. 3. Jun. ej. an. zu Osnab-
rück an und hatte eine Vollmacht von der Armee
auf 7. Millionen Rthlr. zu bestehen. *ib. p. 893. 896.*
- War wegen der geforderten baaren Annaab der Satis-
faction-Gelder d. 20. ej. zu keiner Milderung zu
bewegen. *ib. T. VI. p. 8.*
- Berschob in der Conferenz mit den Reichs-Deputirten
d. 2. Iul. ej. an. die regulirung der Interims-Verpfle-
gung der Miliz auf die Generalität. *ib. p. 74.*
- Schried d. 2. Dec. ej. an. an die Kaiserlichen Subdele-
girten zu Prag, dass bevor die 18. Tonnen baar und
die Assignationes der 12. Tonnen wirklich vorhanden,
kein einziger Platz würde abgetreten werden. *ib.*
p. 759. sqq.
- Hatte zu Prag Acten überkommen, die bey der Böh-
mischen Unruhe wieder die Catholischen vorgenom-
mene Confiscationes betreffend. *Aet. Exec. T. I. p. 617.*
- War Delegirter auf den Convent zu Prag wegen Ex-
ecution des Friedens. *ib. p. 4. sqq.*

- Eretein Alexander) Schwedis. Ges. 3. Nürnberg.
 Ihm wurde bey selbiger Handlung vom Kaiser eine
 Graffschafft angerragen. *Aet. Exce. T. I.* p. 295.
 Kam nach Nürnberg circa April. 1649. *ib. p. 29.*
 Trat nebst denen Französischen d. 27. ej. die erste Con-
 ferenz mit denen Kaiserlichen an. *ib. p. 31.*
 Wurde d. 24. Maj. ej. an zu Pfalzgraf Philip gesandt,
 ihm die Kaiserliche Proposition wegen eines Tem-
 peraments vor Frankenthal zu erörtern. *ib. p. 63.*
 Schob die moram des Schlusses d. 10. Aug. ej. an. auf
 den Thür-Magnischen Abgesandten von Vorburg.
ib. p. 210.
 Seine Meinung d. 12. ej. in der Thür-Pfälzischen
 Sache. *ib. p. 233. sqq.*
 Unterschrieb d. 18. ej. den Präliminar-Recess. *ib. p. 323.*
 Schickte d. 20. Sept. ej. an denen Ständen eine schrift-
 liche Erinnerung zu, in der Handlung mit den Fran-
 zosen der Kron Schweden und Thür-Pfälz nicht
 zu prejudiciren. *ib. p. 355. sqq.*
 Eröffnete d. 25. Oct. ej. an denen Reichs-Deputirten,
 daß die Kaiserlichen mit den Schweden über das
 Restitutions-Werk immediate handeln wolten. *ib. p.*
357. sqq.
 Communicirte einigen Evangelischen der Schweden
 Project des Haupt-Recessus d. 27. ej. *ib. p. 560.*
 Discours gegen die Altenburgischen d. 6. Nov. ej. an des
 Grafen von Fürstenberg vorhabende Mediation zwis-
 chen den Schwedischen und Kaiserlichen betreffend.
ib. p. 565. sqq.
 Seine Reden d. 14. ej. wegen des Kaiserlichen Rescri-
 pt die Ehrenbreitsteinsche Lequestration betreffend.
ib. p. 616.
 Antwort an die Sachsen-Altenburgischen und Wolf-
 fembürtischen d. 27. Dec. ej. an wegen des Ober-
 Pfälzischen Religions-Puncts. *ib. p. 833. sqq.*
 Note bei des von Thumshirn aus beiden Auffäßen
 in puncto Restitutionis extrahirten Differentien, d. 29.
 ej. *ib. p. 844. sqq.*
 Hatte im Jan. 1650. zwar Schreiben aber keine Ant-
 wort von Salvio erhalten, welcher gestalt die Ober-
 Pfälzische Sache in Westphalen abgehendelten sey.
ib. T. II. p. 52.
 Berlangte d. 2. ej. bey dem Vorschlag, den punctum
 Gravaminum aus dem Recess zu lassen und besonders
 zu reguliren, nahere Erklärung. *ib. p. 5. sqq.* War
 mit derselben nicht zu frieden und urgierte ins besondere
 die Ober-Pfälzische Sache. *ib. p. 5.* Fand sich aber
 d. 3. ej. etwas gelinder. *ib. p. 6.*
 Erklärte sich d. 4. ej. daß er nicht möge zugegen seyn,
 wenn mit den Kaiserlichen die Clauses Generales,
 die dem Haupt-Recess einzuordnen, adjustiret wür-
 den. *ib. p. 8. 15.*
 Wolte eod. die vorigen Tags approbierte und von dem
 Generalissimo eingeliegende Protestation gegen der De-
 putirten Auffass, in puncto der Ober-Pfälzischen
 Sache, nicht genehm halten. *ib. p. 8.*
 Erbot sich d. 5. ej. das Thür-Pfälzische Refervatum, in
 einem Schreiben an Thür-Bayern zu erklären. *ib.*
p. 10. sqq. it. d. 17. ej. *ib. p. 70.*
 Ließ sich d. 11. ej. gegen den Thür-Brandenburgischen
 und Thür-Pfälzischen heraus, daß man die Clau-
 sul de non differenda Exauctoratione in den Recess ein-
- Eretein, Alexander) Schwedis. Ges. 3. Nürnberg.
 rücken möge, doch mit der befüßenden condition,
 wofern man sich in den übrigen Puncten vergleichen
 würde. *Aet. Exce. T. II.* p. 27.
 Verlangte d. 11. ej. nicht, daß sich der Kaiserliche Ge-
 sandte Cran bey ihm legitimire. *ib. p. 52.*
 Wolte den punctum satisfactionis militaris mit den
 Ständen abhandeln. *ib. p. 27.*
 Erklärte sich zimlich hart d. 13. ej. als er denen Alten-
 burgischen Expedientia vorschlug sowohl in der Ober-
 Pfälzischen Sache als wegen der Clauses de non dif-
 ferenda Exauctoratione & Evacuatione. *ib. p. 34. sqq.*
 Mit ihm unterredete sich der Generalissimus wieder Ge-
 wohnheit, als die Reichs-Deputirten d. 13. ej. den
 Vortrag wegen Enträumung Sachens abgeleget
 hatten. *ib. p. 35. 41.*
 Vertraute d. 14. ej. denen Sachsen-Altenburgischen
 verschiedene geheime Nachrichten und Consilia der
 Schweden. *ib. p. 51. sqq.*
 Hatte Commission nebst dem General-Königsmarck den
 Estat im Erz-Stift Bremen zu reguliren, nachher
 aber von der Königin wiederholte Ordre mit dem Ge-
 neralissimo in Schroeden zu gehen. *ib. p. 52.*
 Stricturen des Thür-Magnischen d. 16. ej. abgelegten
 Vot, die Berichtigung des Restitutions-puncts be-
 treffend. *ib. 64. sqq.* Hielt eod. dem Thür-Magni-
 schen Gesandten vor, daß er keine friedfertige Vot-
 führe. *ib. p. 69. sqq.*
 Urgirete d. 18. ej. die subscriptionem Clauses in
 puncto Restitutionis, und führte Ursache an, war-
 um sonst Thür-Bayern neu Handel bekommen
 werde. *ib. p. 76.*
 Hatte im Schwäbischen und Fränkischen Erzstift
 Anni 1650. Observationes constitutae über die rich-
 te Völlziehung der Restitution. *ib. p. 104.*
 Mit ihm conferirten einige Deputirte d. 6. Mart. ej. m.
 wegen des Orts loco assecurationis und ließ er sich in
 andern Sachen vertraulich gegen sie heraus. *ib. p.*
139. sqq.
 Ließ sich circa init. Maj. ej. an privatum vernehmen, die
 Stände möchten eine Anzahl Schwedischer Troupen
 zu forcirung Frankenthals, in Sold nehmen.
ib. p. 268.
 Nahm d. 3. Jun. ej. an. bey den Kaiserlichen Abschied.
ib. p. 307.
 Schrieb d. 10. ej. an den Thür-Brandenburgischen,
 daß die Stände ihre Consultationen beschleunigen
 möchten. *ib. p. 315.*
 Die Reichs-Deputirten valedicirten ihm d. 13. Jul. ej.
 an. *ib. p. 468.*
 D. 14. ej. am Tage seiner Abreise conferirte der Alten-
 burgische mit ihm aus der Sulzbachischen Sache,
 und erhielt er die Post eines ihm gebornten jungen
 Sohns. *ib. p. 587. sqq.*
 Sein Lebens-Lauf. Pag. 24. sqq. conf. *Aet. Exce. T. I.*
Beyl. zur Vor. p. 51. sqq.
Conf. Schwedische Gesandten zu Nürnberg.
Erz-Aemter des Deutschen Reichs.
 Sind von Kaiser Carolo Magno mit Deutschen Nah-
 men belegt worden. *Aet. Pac. T. III. Beyl. II. zum*
Vorber. P. I. n. 150. sqq.
Erz-Bischöffe, siehe Bischofße.

Erz-

Erg. Jägermeister-Amt.

Selbiges war vor dem in Osnabrück und Münster in Vorfall gekommen, da Chur-Pfalt zu konferieren. *Aet. Exec. T. I. p. 705.*

Erg. Schagmeister-Amt.

Selbiges trugen die Reichs-Ständische Gesandten beim Kaiser an, um es an Chur-Pfalt zu konferieren, d. 1. Nov. 1649. *Aet. Exec. T. I. p. 703. sqq.*

Der Chur-Bayerischen Monitum deswegen d. 7. ej. ib. p. 632.

Des Kaisers Resolution darauf wurde den Ständen zu Nürnberg d. 4. Febr. 1650 eröffnet. *ib. T. II. p. 107. sqq.*

Die Stände baten d. 13. Aug. ej. an. dem Kaiser, es paré an Chur-Pfalt zu konferieren. *ib. p. 723. sqq.*

Des Kaisers Antwort darauf d. 6. Sept. ej. an. *ib. p. 726. sqq.* Hatte es jedoch schon vor den Febr. 1651. pure verwilligt. *ib. p. 827.*

Erg. Truchsess-Amt.

Deswegen von Chur-Pfalt d. 1. Sept. 1649. ausgesetzter Revers. *Aet. Exec. T. I. p. 273.*

Was die Schweden wegen des Erg.-Amts vor Chur-Pfalt decisive gesetz, wölkten die Kaiserlichen d. 4. Ian. 1650. nicht also stehen lassen. *ib. T. II. p. 7.*

Eryleben.

Abhier hatte Ao. 1598. Gebhard von Alvensleben, seinen Adelichen Sitz. *Aet. Pac. T. IV. p. 253.*

Esch N. N.)

Wurde d. 25. Jun. 1638. zum Assessor bey dem Cammer-Gericht angenommen und lebte noch Ao 1646. im Nov. *Aet. Pac. T. V. p. 206. sq.*

Eschenbach.

Stadt in der Ober-Pfalt der Evangelischen Religion zugethan. *Aet. Exec. T. I. p. 865.*

Eschenfeld.

In diesem Sulzbachischen Kirchspiel sollte, nach Vollmars Project circa Oct. 1650. das simultaneum Exercitium beider Religionen stabilisirt werden. *Aet. Exec. T. II. p. 609.*

Escherde.

Wegent dieses Hildesheimischen Closters that Adami circa fin. Mai. 1647. bey den Kaiserlichen zu Münster Vorstellung. *Aet. Pac. T. V. p. 308.*

Eschenreuth.

Reichs-Ritter-Gut derer Tieber von und zu Butenheim, welche von Marggraff Albrecht zu Brandenburg zum Unter-Amt gemacht werden. *Aet. Exec. T. I. p. 18.*

Eßt, N. N.) Obrist-Lieutenant,

Invitata die Reichs-Städtischen Deputirten zu des Schwedischen Generalissimi Festin. *Aet. Exec. T. I. p. 371.*

Eßleben, N. N.)

Obristar und Conventual zu Corvey. Ihm war von Braunschweig-Lüneburg das Closter Kennaude, nach des Halberstädtischen Bericht, eingeraumet worden. *Aet. Pac. T. VI. p. 458.*

Der Braunschweig-Lüneburgischen Gegen-Bericht. *ib. p. 461. sq.*

Eßlingen.

Erlegte d. 10. April. 1647. ein Cammer-Ziel. *Aet. Pac. T. V. p. 298.*

Nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. hat sie zur Schwedischen Miliz Satisfaction 1650. fl. begegneten. *Aet. Exec. T. II. p. 426. conf. ib. p. 146. it. Aet. Pac. T. VI. p. 634.*

Die Commission in cœla Ober- und Nieder-Eßlingen contra die Delburgische Vermündere würde von den Deputirten zu Nürnberg circa 22. Sept. 1650. expediret. *Aet. Exec. T. II. p. 755.*

Eßlingische Deputirten,

auf dem Westphälischen Friedens-Congress, Valentin Heider, und Georg Wagner. D. 12. Mai. 1647. mit in der Consultation einiger Evangelischen zu Osnabrück die von den Schweden prätendirete Bezahlung der von dem Consilio formato hervorbrechenden Schulden betreffend. *Aet. Pac. T. IV. p. 528. sqq.*

Espach.

Selbigen Flecken, nebst mehrn Nassau-Saarbrückischen Gütern hatten die Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Hadamar und Johann zu Nassau-Eickenbogen, beym Kaiser ausgerücket. *Aet. Pac. T. I. p. 834.*

Effen,**ANNA SALOME, Abtissin von)**

gebohrne Gräfin von Salm und Reifferscheid. Beschwehrte sich bey den Reichs-Ständischen Gesandten in einem Memorial d. 20. Jun. 1648. daß ihr und ihrem Reichsfreyen Stift eine Capitulation von den Hessen-Cassellischen angemuthet werde. *Aet. Pac. T. VI. p. 12. sq.*

Das Reichs-Concluum zu Osnabrück d. 21. ej. war, den Cassellischen Gesandten um remedirung zu ersuchen. *ib. p. 8. sq.*

Effen, Stadt.

Nach Salvii Aufsatz über den Punctum Gravainimum med. Nov. 1646. in den Stand zu restituiren, wie sie sich vor der Turbation in Ecclesiasticis befinden. *Aet. Pac. T. III. p. 426.*

Hat zur Schwedischen Miliz Satisfaction 7458. fl. 30. Cr. nach der Repartition d. 15. Jun. 1650. contribuit. *Aet. Exec. T. II. p. 428. conf. ib. p. 147. it. Aet. Pac. T. VI. p. 636.*

Was dieser Stadt die Abtissin daselbst zu restituiren. *ib. T. I. p. 108. sq.* Selbige Restitution sollte vor den dritten Exauxorations-Termin geschehen. *ib. p. 429. 452. it. nach der Schweden Erklärung d. 13. Aug. 1649. ib. p. 465. sq.* und der Deputirten Gutachten d. 13. Oct. ej. an. *ib. p. 547.* Auch Schwedischen Project d. 8. Nov. ej. an. *ib. p. 577.*

Bedenken einiger Evangelischen Deputirten d. 21. ej. *ib. p. 656.* Sämtlicher Deputirten Aufsatz d. 12. Dec. ej. an. *ib. p. 739.*

Die Commission contra die Abtissin wurde an Chur-Cölln und Chur-Brandenburg d. 19. Mart. 1650. von den Deputirten ausgefertiget. *ib. T. II. p. 153. 764. 872.*

Nach der Schweden Specification d. 15. Mart. ej. an. im

Essen, Stadt.

im dritten Termine zu restituiren. *Aet. Exec. T. II. p. 172.* it. nach der Deputirten d. 22. April. ej. an. unterschriebenen Designation. *ib. p. 250.*

Bermöge des subscripturten Haupt-Recessus d. 16. Jun. 1650. an Kaiserlicher Seiten im dritten Termine zu evacuiren. *ib. p. 368.*

Essen.

Das Exercitium Augustanae Confessionis wurde in diesem Kirchspiel des Osnabrückischen Amts Wittlage, nach An. 1624. abgeschaffet. *Aet. Pac. T. VI. p. 441.*

Die Pfarrer verbleibt denen Evangelischen vi Capitulationsis perpetua. *Aet. Exec. T. II. p. 541.*

*E*ssen, N.N. Schwedischer Oberster. Commandirte Ao. 1649. ein Regiment Infanterie. *Aet. Pac. T. VI. Beyl zum Vorber. p. 6.*

E.T.

Diese Particula wird allemahl in sensu copulativo gebraucht, die Schwedische Gesandten aber wöllten mit. Dec. 1644. dadurch die Adherentes von den Statibus distinguit, auslegen. *Aet. Pac. T. I. p. 35. sqq.*

Erlingen.

Dieses Amt wurde d. 28. Mart. 1648. von seiten Baden-Durlach in allen Gradibus des Vergleichs gefordert. *Aet. Pac. T. V. p. 60.*

Solte nach der Schweden Project d. 12. Jun. ej. an. an Baden-Durlach restituiret werden. *ib. p. 927.*

Ezenried.

In diesem Kirchspiel sollte, nach Wilmars Project in der Sulzbachischen Sache circa Octob. 1650. das simultaneum beider Religionen zugelassen seyn. *Aet. Exec. T. II. p. 609.*

EVACUATIO LOCORUM.

Wurde der Kronen Friedens-Propositionen d. 1. Jun. 1645. eingerückt. *Aet. Pac. T. I. p. 458. 445.* Auch der Kaiserlichen Responson d. 15. Sept. ej. an. *ib. p. 622. 632.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Gutachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 328.*

Die Schweden declarirten hieben in ihrer Replie d. 28. Dec. ej. an. daß alles grobes Geschütz und Ammunition ohne Unterscheid ihnen folgen solle. *ib. T. II. p. 189. 199.*

Die Franzosen verstanden sich in ihrer Replie eod. außer was Lothringen betrifft, jedoch erst post Ratificationem pacis hiezu. *ib. p. 202. sqq.*

Hierüber ward im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 7. Mart. 1646. consultirt. *ib. p. 459. 498. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 399.*

Der Churfürstlichen Correlation d. 16. ej. daselbst in pleno verlesen. *ib. p. 929.*

Die Reichs-Städtischen ahnteten in ihrer Correlation zu Osnabrück d. 17. ej. in specie, daß Frankreich nur 2. Reichs-Städte gedacht, die da solten restituiret werden. *ib. p. 964.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Duplic d. 21. ej. *ib. T. III. p. 61.* und Project zum Friedens-Instrument d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Evacuatio locorum.

Über die Evacuation in den Kaiserlichen Erb-Ländern wurde ein geheimer Recels mit den Schwedischen zu Osnabrück d. 8. Febr. 1647. errichtet. *Aet. Pac. T. V. p. 749. sqq.*

Der Schweden Project d. 14. April. ej. an. *ib. p. 407.* Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project in ihrem in fin. Maj. ej. an. exhibit in Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588.* it. d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 534.*

Der Kaiserlichen zu Münster Project d. 3. Jun. ej. an. *ib. T. V. p. 57. sqq.* Der Franzosen Gegen-Project med. Jul. ej. an. *ib. p. 159. sqq.*

Der Reichs-Städtischen zu Osnabrück Project hier über circa d. 24. April. 1648. *ib. p. 763. sqq.*

Was nach der Schweden Erklärung d. 5. Jun. ej. an. vor derselben hergehen solle. *ib. p. 899.*

Der Fürsten-Rath zu Osnabrück concludirte d. 8. ej. daß sie wegen der Restanten nicht solte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden abermahliger Aufsatz d. 12. ej. *ib. p. 234. sqq.* it. d. 17. ej. *ib. T. VI. p. 4.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück remittirten sie d. 8. Jul. ej. an. die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Solte nach dem Vergleich d. 18. ej. pari passu mit Auszahlung der 18. Tonnen baarer Satisfactions-Gelder vor sich gehen. *ib. p. 105.* die Art und weise aber ward den Generalen heimgeben. *ib. p. 109.* Beydes wurde in dem d. 27. ej. approbierten Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 168. sqq.*

Formalia dieses Articul in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. obsignirten Instrumento Pacis. *ib. p. 392. sqq.* Peragatur facta ratificationum commutatione. I. P. O. Art. XVI. §. 9.

Quando praesidia utrinque partis militaria educenda? I. P. O. Art. XVI. §. 13. I. P. M. §. 105. sqq.

Quomodo instituenda? ib. p. 20. I. P. M. §. 99.

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. ej. an. daß der Vergleich hierüber zwischen beyderseits Generalität vor Auswechslung der Ratification richtig seyn müsse. *Aet. Pac. T. VI. p. 749.*

Die Kaiserlichen zu Münster proponirten den Reichs-Ständen d. 25. ej. wie schwohr sie von den Schweden bei der Handlung zu Prag, i. von der Französischen Generalität gemacht werde. *ib. p. 758. sqq.* Darüber ward in der Handlung zu Prague in fin. Dec. ej. an. noch nichts gewijns beschlossen. *Aet. Exec. T. I. p. 7. sqq.*

Die Schwedische Generalität und Friedens-Gesandten schlossen im Febr. 1649. zu Minden, daß sie ante Ratificationem gravatorum nicht geschehen kame. *ib. p. 16. sqq.*

Nach der Kaiserlichen zu Münster Project d. 10. ej. folte sie in ganzen Crayen auf einmahl, und in den dritten Termin in Ober- und Nieder-Sächsichen nebst dem Westphälischen, julest geschehen. *Aet. Pac. T. VI. p. 566.*

Dieser Crayen Gesandten brachten es dahin daß in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein ander Modus beliebet, und denen Kaiserlichen vorge tragen wurde, daß nemlich bey jedem Termin in allen Crayen einige Dörfer evacuiret würden. *ib. p. 867. sqq.*

Die

Evacuatio locorum.

Die Reichs-Deputirten bebarerten d. 14. Febr. 1649. bey ihrem denen Kaiserlichen vorgeschlagenen modo. *Aet. Pac. T. VI. p. 876. sqq.*

In der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen nebst den Reichs-Deputirten d. 15. ej. wurde ein Aufsatz hierüber verglichen. *ib. p. 878. sqq.* Sie bei dem Generalissimo zu befördern versprach Salvius d. 16. ej. bei seinem Abschiede. *ib. p. 883.* Einige Reichs-Deputirten conserierten d. 30. Mart. e. a. unter sich, wie sie zu befördern seyn möchte. *ib. p. 973. sqq.*

Orentuerna ließ dem Reichs-Directorio zu Münster d. 3. April. ej. an. Puncta vortragen, dererwegen sie noch nicht vor sich gegangen sey. *ib. p. 984. sqq.*

Die Kaiserlichen verfaßtend d. 13. ej. ein Reichs-Gutachten hierüber. *ib. p. 997. sqq.* *Aet. Exec. T. I. p. 25. sqq.*

Solte zugleich mit denen Kaiserlichen in 3. Terminen geschehen. *Aet. Exec. T. I. p. 30.* und zwar, inhalt des Kaiserlichen zu Nürnberg, ersten Proposition in jedem Termine gewisse ganze Eramse. *ib. p. 32. sqq.* Evacuations-Lille nach denen 3. Terminen, von den neuen Schwedischen denen Kaiserlichen insinuirt d. 2. Mai. 1649. *ib. p. 36.* it. von denen Französischen. *ib. p. 38. sqq.*

In der Kaiserlichen Liste denen Schweden d. 8. ej. zugestellter, war Frankenthal nebst andern Dörfern übergangen. *ib. p. 43. sqq.* item in der Liste denen Franzosen zugestellt. *ib. p. 46.*

Abermahliges von den Kaiserlichen d. 30. ej. übergebene Evacuations-Lille. *ib. p. 59.*

Der erste Termin wurde von denen Kaiserlichen auf d. 1. Jun. 1649. gesetzt. *ib. p. 42. 45.* und in dem Project vom 30. Mai. der 20ste Tag des Jun. *ib. p. 56. 58.*

Der Schweden Lille d. 5. Jun. ej. an. *ib. p. 130. sqq.* Warum einige Dörfer mit Fleiß von den Schweden hieraus gelassen worden. *ib. p. 190.* Schwedisches Project über den Punctum Evacuationis, denen Ständen dictirt d. 29. Jul. ej. an. *ib. p. 181. sqq.*

Jemervites Project der Schweden d. 8. Aug. ej. an. dictirt. *ib. p. 199. sqq.* Der Kaiserlichen Erinnerungen darauff. *ib. p. 201. sqq.*

Fürsten-Kaths Concluſum eod. *ib. p. 204. sqq.* it. Reichs-Concluſum d. 10. ej. *ib. p. 702. sqq.*

Nochmahliges Reichs-Concluſum hierüber d. 12. ej. *ib. p. 191. sqq.* Disposition in dem Preliminarii-Recess. d. 18. ej. *ib. p. 255. sqq.*

Diesen Punct wolte der Schwedische Generalissimus d. 1. Dec. ej. an. mit Frankenthal zu handeln anfangen. *ib. p. 708.*

Das Reservatum, daß die Evacuatio und Exsuctoratio, wegen des Restitutions-Puncti nicht solle aufzufallen werden, wurde d. 4. Ian. 1650. von denen Reichs-Deputirten und Kaiserlichen beliebt. *ib. T. II. p. 7.* und d. 5. ej. in den Aufsatz eingerückt. *ib. p. 10. 15.* Die Schwedischen wolten solche Clauſul eod. nicht zu lassen, und legten die vom Generalissimo denen Evangelischen gegebene Parole, nur von dem ersten und zweyten Termin aus. *ib. p. 12.*

Der Schwedische Generalissimus erklärte sich d. 6. ej. gegen Auslassung dieser Clauſul, sein Postulatum

Evacuatio locorum.

wegen der Titularur der secularisirten Clifffer fassen zu lassen. *Aet. Exec. T. II. ib. p. 17.*

Der Kaiserlichen und Catholicischen Erinnerung auf die Schwedische Erklärung, und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration, d. 7. ej. *ib. p. 18.* Die von Vollmar d. 10. ej. communizirte neue Clauſul de non differenda, wurde von sämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangelischen an die Schweden ebd. gebracht. *ib. p. 23.*

Der Generalissimus wolte selbige nicht lesen lassen, sondern daß man sich auf seine gegebene Parole allein reponire. *ib. p. 24. sqq.*

Am 11. ej. ver sprach der Generalissimus, den Evacuations-Punct mit dem Duca d' Almada vor- und in Abhandlung zu nehmen. *ib. p. 26. sqq.*

Erskein schlug denen Altenburgischen d. 13. ej. ein Expedienz vor, die Clauſul de non differenda Evacuatione betreffend. *ib. p. 34.*

Die Schwedische Declaration wegen dieser Clauſul wurde denen Kaiserlichen und Ständen am 16. ej. schriftlich zugefandt. *ib. p. 34. 6. sqq.*

Zu befordernder Abhandlung dieses Puncts versprach Erskein d. 17. ej. den Generalissimum um schleunige Zurückreise zu ersuchen, wenn nur vorher die Remissorial- und General-Claufen in Puncto Restitutio nis, auch nur von einem Catholicischen und einem Evangelischen Gesandten, subscibirt worden sey. *ib. p. 68. sqq.*

Zu befordernder Abhandlung dieses Puncts wurden d. 3. Febr. ej. an. extradiſt. *ib. p. 105. sqq.*

Dieser Punct wurde zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen d. 9. ej. vollzogen. *ib. p. 114. sqq.*

It. zwischen den Kaiserlichen und Französischen in dem d. 22. Jun. ej. an. vollzogenen Recels. *ib. p. 415. sqq.*

Evangelisch.

Dieses Predicatum ist in den Reichs-Abschieden nicht herkommen. *Aet. Pac. T. II. p. 561. T. IV. p. 49.*

Die Evangelischen bedingten circa Oct. 1645. gegen die Reformirten, daß die Cognition ob einer, der auch unter Reformirter Botmäßigkeit wohnet, für einen Evangelischen zu halten, bei den Geistlichen der Augspurgischen Confession stehet solle. *ib. T. II. p. 10.* Diese Cognition überhaupt, wolten die Evangelischen zu Osnabrück in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. den Catholicischen nicht einräumen. *ib. T. I. p. 822. T. II. p. 550.* Der Catholicischen Antwort hierauf d. 29. Ian. 1646. *ib. T. II. p. 561.*

Die Evangelischen zu Osnabrück blieben in ihrer fernern Erklärung d. 9. Jun. ej. an. davon, daß ihnen, und nicht den Catholicischen, die Cognition zustehe. *ib. T. III. p. 166.* it. die Evangelischen zu Münster in ihrem Aufsatz d. 25. Jul. ej. an. *ib. p. 284.* Und sämtliche Evangelischen in ihrer endlichen Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum, med. Aug. ej. an. *ib. p. 339.*

Die Catholicischen bejahten in ihrem Bedenken d. 7. Sept. ej. an. daß die Cognition dem Kaiser und gesamten Reichs-Ständen zustehe. *ib. p. 362.*

Salvius assertete sie in seinem Project med. Nov. ej. an. allein den Evangelischen. *ib. p. 432.*

Die

aa

Evangelisch.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück erinnerten d. 21. Febr. 1647. bey dem Schwedischen Project in causa Palatina, anstatt: *Evangelici*, zu sagen: *Protestantes* oder *Augustana Confessionis adhaerentes*. ib. T. IV. p. 358. Gebrauchten doch selbst an einem andern Ort in ihrem in fine Maj. ej. an. exhibiti Instrument, das Wort: *Evangelici*. ib. p. 568. welches die Catholicischen hernach corrigirten. ib. 803. 824.

Die Evangelischen zu Osnabrück repetirten priora in ihrer Declaration d. 27. ej. Ad. Pac. T. IV. p. 98.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück machten in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. einen Unterscheid unter Reichs-Ständen und unter Privat-Personen, bey den erstenen siehe die Cognition dem Kaiser und den Ständen zu. ib. p. 127.

Der Churfürst zu Brandenburg verlangte im Febr. 1648. daß die Reformirten auch solten unter diese Benennung begriffen seyn. ib. p. 993. sqq.

In dem Concept der Osnabrückischen Capitulation wurde d. 22. Jul. 1650. anstatt dessen, Augspurgische Confessions-Dervandte gesetzt. Ad. Exec. T. II. p. 531. sqq.

Evangelische Churfürsten.

Nach der Evangelischen zu Osnabrück d. 19. Febr. 1648. denen Schweden eingerichtet Schemae, solten sie 6. oder 5. Assessores bey dem Cammer-Gericht präsentiren. Ad. Pac. T. V. p. 481.

Nach des Württembergischen Meynung d. 21. ej. behielten sie 5. Assessores zu präsentiren. ib. p. 498. Conf. Präsentations-Recht.

Evangelische Churfürstliche Gesandten

zu Münster.

Nedeten denen Evangelisch-Fürstlichen d. 2. Ian. 1649. zu, es bey dem bereits verglichenen modo Executio- nis in Puncto Amelaria & Gravaminum bewenden zu lassen. Ad. Pac. T. VI. p. 782.

Evangelische confidente Gesandten, siehe Catholicische und Evangelische confidente Gesandten.

Evangelische Deputirten ad Gravamina

zu Osnabrück.

Hierzu wurden d. 17. Dec. 1645. ernennet Altenburg, Weymar, Braunschweig, Hessen-Cassel, Mecklenburg, Bitterauische Grafen und die Stadt Straßburg. Ad. Pac. T. II. p. 158. sq. 522.

Bey der ersten Session d. 2. April. ej. an. waren über die genannte noch zugegen Chur-Brandenburg, Brandenburg-Culmbach, Regensburg, Lübeck und Nürnberg. ib. p. 585. in dem Schmiede Sessionis.

Ihnen wurde d. 11. Febr. 1646. von den Kaiserlichen eröffnet, daß die Catholicischen die Handlung über die Gravamina nicht zu Osnabrück antreten wölfen. ib. p. 573. sqq.

Überlieferet an Orensterna und Trautmannsdorff d. 14. ej. der Evangelischen media Componendis de Revertato Ecclesiastico. ib. p. 565. sqq.

Übergaben denen Kaiserlichen d. 26. ej. die Media componendis der übrigen Gravaminum. ib. p. 568. sqq.

Die Kaiserlichen zu Osnabrück behändigten ihnen d. 7. Mart. ej. an. der Catholicischen Gegen-Vorschläge. ib. p. 578. sqq.

Nahmen in dem ersten Consell d. 2. April. ej. an. es

Evangelische Deputirten ad Gravamina.

ad referendum, ob man sich auf der Catholicischen Gegen-Vorschläge von Ponti zu Punct einlassen wolle. Ad. Pac. T. II. p. 585. sqq.

Bestanden in dem zweiten Consell d. 3. ej. darauf, daß der Catholicischen Vorschläge keine Beantwor tung der Evangelischen mediiorum compositionis seyn, und sie also eine nähere Erklärung von denen Catholicischen erwarteten. ib. p. 590. sqq.

Beharreten in dem dritten Consell d. 4. ej. daß die Reihe an die Catholicischen sey, weitere Vorschläge zu thun. ib. p. 596. sqq.

Hielten eod. die von dem Chur-Brandenburgischen d. 2. ej. abgelegte Proposition, quod materia prima impetrata. ib. p. 599.

Präsentirten in dem vierden Consell d. 9. ej. vier Preliminari-Puncten, die Verbindlichkeit der Abwesen den, die normam der Tractaten, und des gemachten Schlusses Dauer, it. Reservation in causa ruptura betreffend. ib. p. 600. sqq.

Präsentirten eod. daß Augsburg unter die Catholicischen Städte wolte gerechnet werden. ib. p. 603.

Replicirten in dem fünften Consell d. 11. ej. auf der Catholicischen Erklärung über der Evangelischen Preliminari-Puncta, ib. p. 606. sq. it. daß wegen admissio Augsburgs als einer Catholicischen Stadt, zu Regensburg und Frankfurt sey contradicet worden. ib. p. 607.

Thaten in dem sechsten Consell d. 14. ej. neue Vorschläge über alle ihre Gravamina. ib. p. 605. sqq.

Nahmen der Catholicischen Vertrag in dem siebten Consell d. 18. ej. unter andern, daß die Geistlichen Güter ihnen noch 60. Jahr folten gelassen werden, ad referendum. ib. p. 616. sqq.

Ersuchten die Catholicischen in dem achten Consell d. 22. ej. sich näher heraus zu lallen, weil sie in ihrer letzteren Proposition in einigen Stücken mehr zurück als vorwärts zu handeln schien. ib. p. 616. sqq.

Eröffneten ihnen eod. daß sie den Kaiserlichen und Schwedischen von der bisherigen Handlung Communication gehabt hätten. ib. p. 622.

Bewiesen in dem neunten Consell d. 25. ej. daß sie allerdings in verschiedenen Punkten gewichen und acceptirten übrigens, daß denen Catholicischen die Unterred- und Handlung zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen über die media componendi nicht entgegen sey. ib. p. 625. sqq.

Ihnen wurde der Catholicischen haupsächliche Erklärung über die Religions-Gravamina d. 1. Ian. ej. 20. von Graff Trautmannsdorff zu Osnabrück ausgestellt. ib. T. III. p. 150. sqq.

Überreichten den Kaiserlichen d. 14. Aug. ej. an. der Evangelischen endliche Gegen-Erklärung in Puncto Gravaminum. ib. p. 330. sqq.

Die Kaiserlichen eröffneten ihnen d. 4. Sept. ej. an. daß die Catholicischen nicht hierauf, als darin viele Contradiciones enthalten, sondern auf ihre eigene Erklärung vom 20. Ian. ej. an. weitere Handlung pflegen wölfen. ib. p. 353. sqq.

Ließen eod. bey den Kaiserlichen zufragen, was das für eine Schrift der Catholicischen vom 20. Ian. wäre? ib. p. 363.

Evangelische Deputirten ad Gravamina.

Ihnen ward d. 18. Sept. 1646. von den Kaiserlichen eine Aenderung quoad modum & ordinem tractandi super gravaminibus angebracht. *Aet. Pac. T. III p. 372.*

Die Schwedischen stellten ihnen d. 30. eiusd. vor, daß sie zwar von der Allianz in puncto Gravaminus nicht aussagen würden, doch müsse Modus & Locus tractandi nicht geändert werden. *ib. p. 368. sqq.*

Ihnen ward von den Kaiserlichen zu Osnabrück d. 3. Oct. ej. an. vorgetragen zur Abhandlung der Gravaminum entweder eine Deputation nach Münster zu thun, oder den Thür-Sächsischen nebst andern Evangelischen daselbst Vollmacht aufzutragen. *ib. p. 390. sqq.*

Wegen der Kaiserlichen Anfrage d. 4. Dec. e. a. ob sie in puncto Gravaminum cum effectu tractiren wölkten, wenn gleich der Schwedische Satisfactions-Punct noch nicht erledigt, erholten sie sich bey den Schwoeden Raths. *ib. T. IV. p. 4. sqq.*

Schlügen denen Schwedischen d. 29. ej. einen modum agendi vor, und übergaben ihre leßthin gemachten Conclusa in puncto Gravaminum. *ib. p. 26. sqq.* Bejogen sich ebd. bey den Kaiserlichen, wegen des modi procedendi, auf die Schweden. *ib. p. 36. sqq.*

Bev. dientend d. 28. und 30. Ian. it. 6. Febr. 1647. zwischen den Kaiserlichen zu Osnabrück und Salvio gehaltenen Conferenzen, war ein enger Ausschuß von ihnen mit zugegen. *ib. p. 34. sqq.*

Die Kaiserlichen zu Osnabrück suchten d. 19. Febr. ej. an durch eine Proposition an einige derjelben, die Gemüther der Evangelischen, welche über der Kaiserlichen circa med. ej. ausgestellten Erklärung betreten waren, zu befriedigen. *ib. p. 36. sqq.*

Thaten d. 30. Mart. ej. an. bey dem Grafen Drautmannsdorff wegen der Evangelischen in den Kaiserlichen Erblanden, bewegliche aber vergebliche Vorstellung. *ib. p. 171. sqq.* conf. *ib. p. 165. sqq.* Ertheilten ebd. denen Thür-Sächsischen hievon Nachricht. *ib. p. 171.*

Dreifterna ließ sich d. 18. April. ej. an. gegen sie vermerken, daß er mit ihren Neben-Conferenzen mit den Kaiserlichen nicht allerdings zu frieden sey. *ib. p. 496. sqq.*

Evangelische Deputirten ad punctum Restitutionis
zu Nürnberg.

Eie recommandirten am 2. Ian. 1650. dem Präsident Erktein der Catholicischen Vorschlag in puncto Restituendorum. *Aet. Exec. T. II. p. 4. sqq. p. 15.*

Referirten von der Schweden Resolution d. 4. ej. im Reichs-Rath. *ib. p. 6. 14.* und ebd. Nachmittags denen Schweden, welcher gestalt der Vorschlag von den Kaiserlichen secundirt werde. *ib. p. 8.* Erwähnsten dabei gegen Erktein, auf was Weise der Generalissimus die Protestant wegen Ober-Pfalz einlegen könne. *ib. p. 8. sqq.*

Wollten d. 5. ej. der sämtlichen Deputirten Aufschah in puncto Restitutionis, weder subscribiren noch obsigniren, ob sie gleich denen Kaiserlichen versprachen, dabei zu beharren. *ib. p. 9. sqq. p. 15.*

Überreichten ebd. Nachmittags das Kaiserliche Project

Evangelische Deputirten ad p. Restitutionis.

denen Schwedischen, die solches gegen ihren vorigen Aufschah bieten und wegen der daraus gegogenen Differenzen mit dem Generalissimo reden wölkten. *Aet. Exec. T. II. p. 11. sqq.*

Gegen Remonstration am 7. ej. auf der Kaiserlichen und Catholicischen Erinnerung über des Generalissimi Erklärung wegen gedachter Differenzen. *ib. p. 18.*

Ihr Remonstriren, daß Thür-Bayern wegen der Ober-Pfälzischen Religions-Sache gnug gesichert, wölkte ebd. von dem Thür-Bayrischen und andern Catholicischen nicht attendiret werden. *ib. p. 19.*

Bermochten d. 10. ej. die Catholicischen dahin das sie noch desselben Tags die Restitutions-Fälle mit ihnen völlig adjustirten. *ib. p. 20.*

Vorstellung ebd. an die Schweden über die noch übris gen Differenzen. *ib. p. 23. sqq.*

Antworten d. 12. ej. Gegen die Catholicischen Deputirten, daß sie während Deliberation ein nach den andern von ihnen weg und zu den Kaiserlichen in das Nebenzimmer sich versgütten. *ib. p. 31. sqq.*

Remonstrieren ebd. denen Kaiserlichen und Catholicischen, daß der Aufschah wölkte vollzogen werden, wenn gleich die Designatio Restituendorum nicht darin besgriffen. *ib. p. 32. sqq.*

Erläuterten ebd. dem Thür-Bayrischen, daß die Ober-Pfälzische Sache allewege in der Liste bleiben solle, nur daß die Extraktion der Liste, wegen des anzugreifenden puncti Evacuationis, noch etwas in suspense gelassen werde. *ib. p. 33.*

Drügen d. 14. ej. in dem Collegio Deputatorum fünf Puncten vor, dadurch der punctus Restitutionis wölkte zur Richtigkeit gebracht werden. *ib. p. 44.*

Hielten in denen Deliberationen am 15. und 16. ej. dafür, daß zur Beschleunigung des Restitutions-Puncts dienlich, die Remissori- und andere Claußulen (excepta illis de non differenda Evacuatione &c.) nunmehr zu unterschreiben. *ib. p. 52. sqq.*

Wollten ebd. die auszufertigende Executions-Commissiones nicht als eine Condition des von den Schweden abzuhandlenden Evacuations-puncts sezen lassen. *ib. p. 55. sqq.*

Votirten in der Umfrage am 17. ej. daß die Claußulen zu subscribiren. *ib. p. 72. sqq.* Vermutheten ebd. die Kaiserlichen difficultaten deswegen die subscription, um in puncto Evacuationis noch nicht an die Ehrenbreitsteinsche Sequestration-Sache kommen zu dürfen. *ib. p. 75.* Redeten ebd. denen Kaiserlichen nachdrücklich aber doch vergeblich zu. *ibid. sqq.*

Wollten d. 5. Febr. ej. an. nicht zugeben, daß der status possessionis de Ao. 1624. zu dem puncto Amelius gehöre. *ib. p. 11.*
Verzeichneten circa 15. Mart. ej. an. die Differenzen zwischen den Schweden Specificationen d. 15. ej. und der Deputirten d. 14. Dec. 1649. übergebenen Liste Restituendorum. *ib. p. 175. sqq.*

Berlangten d. 14. Sept. ej. an. das achtzehende Jahr zum Anno discretionis zu sezen und compromittirten deshalb auf D. Johann Dilherrn. *ib. p. 154. sqq.*

Drungen bei den Catholicischen d. 7. Nov. ej. an. auf determination solcher Jahre. *ib. p. 804.*

Der Pfalzgraf zu Sulzbach schrieb d. 8. ej. an sie, den mit

Evangelische Deputirten ad p. Restitutionis, mit Pfalz-Meiningburg vorgewesenen gütlichen Vergleich ihm nicht aufzudringen sondeern die Sache ad Comitia in comitatu. *Act. Exec. T. II.* p. 607. 623. sqq. Schlugen d. 9. Dec. ej. an. Mittel vor, wie die Catholische Obrigkeit gewiss seyn könne, daß bei denen in ihren Territorii gelegenen Pfarren der Evangelischen, keine andre als der Augspurgischen Confession zugethane Priester introduciret würden. *ib. p. 816.* Brachten das, so ante dictissum noch zu expediren d. 22. Maij. 1651. in ein Memorial. *ib. p. 862. sqq.* Verfaßten circa Jun. ej. an einen Bericht über des Collegii Deputatorum in puncto Restitutionis beschlehen Expeditionen. *ib. p. 866. sqq.*

Evangelische Fürstliche Gesandten zu Münster. Ihnen wurde von den Evangelisch-Churfürstlichen d. 2. Ian. 1649. zugesendet, nicht auf einen neuen Modum Executionis in punctis Amnestie & Gravaminum zu bestehen. *Act. Pac. T. VI.* p. 742. Remonstrirten d. 5. ej. denen Kaiserlichen, daß sie den Veranlassung des anterioris modi exequendi, denselben genehm gehalten. *ib. p. 792. sqq.* Brachten diesen Modum exequendi d. 6. ej. an die Kaiserlichen. *ib. p. 793. sqq.* Die Catholicischen communizierten ihnen d. 7. ej. einen anderweitigen Auffalls Schreibens an den Kaiser wegen der Friedens-Execution. *ib. p. 794. sqq.* Hielten über das auf Verlangen der Kaiserlichen geänderte Project Schreibens an den Kaiser d. 8. ej. Rath, und reichten es d. 9. ej. denen Kaiserlichen ein. *ib. p. 696. sqq.* Verglichen sich d. 10. ej. über der Catholicischen hierbei gemachte Erinnerungen. *ib. p. 801. sqq.*

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück. Mit ihnen consultirten die Schwedischen im Mart. 1645. über die Verfaßung einer Haupt-Proposition. *Act. Pac. T. I.* p. 382. sqq. Gaben denen Kaiserlichen circa 25. April. ej. an Hand, von den Schwedischen zu vernehmen, ob die Mediatisatio cum iure suffragii, oder bloß ihre Beschwerden supplicando vorzutragen, erscheinen solten. *ib. p. 399.* Schlugen den Schwedischen circa mit. Maij. ej. an ein Temperament vor, wie die Päpste vor Strafkund und Effusio von den Kaiserlichen könnten ausgefertigter werden. *ib. p. 402.* Einigen derselben thaten die Kaiserlichen circa 10. ej. separate Vorstellung wegen der Vergleitung der Mediationum, die darüber ihre Meinung eröffneten, it. über die Translation des Frankfurtschen Deputations-Tages. *ib. p. 404. sqq.*

Wollten ihr Votum wegen Vergleitung der Mediationum circa med. eiusd. durch Lampodium ablegen lassen, welches die Kaiserlichen zu decliniren suchten. *ib. p. 409. sqq.* Ihnen geschah d. 17. Ian. e. a. von dem Lengerischen Schluß, durch den Chur-Bayrischen Gesandten, Eröffnung. *ib. p. 505. sqq.* Deliberirten d. 18. eiusd. über solchen der Churfürstlichen Schluß den Modum Consultandi betreffend. *Act.*

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück. *Pac. T. I.* p. 511. sqq. Das hierauf verfaßte Conclusum. *ib. p. 521. sqq.* Das hierauf verfaßte Conclusum. *ib. p. 523. sqq.* Consultirten d. 21. eiusd. abermahl über den Modum gendi per tria Collegia. *ib. p. 523. sqq.* Vermochten nebst den Reichs-Stadtischen den Brandenburg-Culmbachischen Gesandten daß er d. 25. ej. nach Münster reisse, um die dortige Meinung über den Modum Tractand zu vernehmen. *ib. p. 541.* Wurden d. 3. eiusd. von den Fürstlichen zu Münster ersucht, auf wenige Tage hinüber zu kommen, um sich wegen des Modi agenda zu vereinbahren. *ib. p. 546. sqq.* Ihnen erstattete der Culmbachische Gesandter d. 5. eiusd. Relation über seine gehabte Commission nach Münster. *ib. p. 547. sqq.* Ihnen wurde d. 11. eiusd. von den Kaiserlichen ange tragen, insgesamt sich wegen des Modi Consultandi nach Münster zu begeben. *ib. p. 551. sqq. 564.* Deliberirten eod. über die verlangte gemeinsame Zusammenkunft mit den Fürstlichen zu Münster, in puncto Modi Tractandi. *ib. p. 552. sqq.* Thaten denen Fürstlichen zu Münster d. 13. eiusd. anderweite Remonstration circa Modum & Locum a gendi. *ib. p. 558. sqq.* Deliberirten d. 2. Sept. e. a. über die zu Münster gefallene Conclusa Modum Consultandi betreffend. *ib. p. 593. sqq.* und d. 4. eiusd. welche Noten des solchen Conclusi zu setzen, und wie nach Münster, ratione Exclusorum zu schreiben sey. *ib. p. 601. sqq. 604. sqq.* Schlossen d. 4. ej. das Chur-Pfälzische Schreiben, dessen Restitution bereffend, sey nicht schriftsor dern gegen die Pfälzische Gesandten mittäglich zu beantworten. *ib. p. 603.* Bestieben eod. bei den Französischen Gesandten wegen neutralität der ganzen Stadt Spener, oder doch wenigstens wegen Exemption der Camerale zu interessiren. *ib. p. 605.* Berathschlagten d. 7. eiusd. ob das Schreiben an die Fürstlichen zu Münster, vor Absendung derselben denen Kaiserlichen zu comunicieren sey. *ib. p. 608. sqq.* Deliberirten d. 16. eiusd. wie das ihnen von Münster obtrudirte Conclusum in puncto Ceremonialium zu seminare, die Admissio Exclusorum zu erhalten und die Churfürstlichen von der prätendirten Excellenz zu divergieren. *ib. p. 651. sqq.* it. d. 18. ej. *ib. p. 654. sqq.* Verfaßten d. 18. eiusd. ein Schreiben an den Fürsten Ruth zu Münster it. an die daselbst subsistirenden Culmbach- und Württembergischen Gesandten, die Exclusion einiger Stände von Anthebung der Kaiserlichen Proposition betreffend. *ib. p. 657. sqq.* Die Reichs-Städte schickten ihnen d. 20. eiusd. ihr Bedenken ein in puncto admissionis exclusorum & modi publicationis der Kaiserlichen Proposition. *ib. p. 661. sqq.* Ihnen wurden der Chur- und Fürstlichen Gesandten zu Münster argumenta gegen die admissionem Exclusorum, nebst einem Schreiben d. d. 22. eiusd. zugesandt. *ib. p. 688. sqq.* Deliberirten d. 23. ej. ob ihr und der Churfürstlichen Schrei-

- Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.
 Schreiben pro Exclusis zugleich nach Münster abzulassen: wie dem ankommenden Österreichischen Directorio anzubringen, daß die Deliberationes, nisi admissis exclusis, nicht anzustellen; it. wie und wann man über der Kaiserlichen Declaration zu deliberieren. *Act. Pac. T. I. p. 664. sqq.*
 Ihnen antworteten der Culmbach- und Würtembergische Gesandten d. 26. ej. daß es bei den Catholischen mit der Admission schwer halten werde. *ib. p. 660. sqq.*
 Consultirten d. 27. ej. über solches Schreiben von Münster, item wie die Kaiserliche Replikation an die Kronen zu bringen. *ib. p. 665. sqq.*
 Kamen d. 29. ej. wegen der Deputation nach Münster pro exclusis &c. zusammen. *ib. p. 700. sqq.*
 P. 30. ej. wurde über die verfaßten Schreiben nach Münster moniret, und geschlossen über der Kronen Propositionen und Kaiserliche Replik, per Deputatos ein Project Bedenkens aufzusezen. *ib. p. 703. sqq.*
 Schrieben ebd. an den Fürsten-Rath zu Münster, die Exclusion Magdeburgs sc. Stein die Communication der Kaiserlichen Resolution, an beyder Kronen Gesandten betreffend. *ib. p. 704. sqq.*
 Deputirten d. 1. Oct. ej. an den Sachsen-Weimarschen und Anhaltischen Gesandten nach Münster, die admissionem Exclusorum in negotiis. *ib. p. 732. sqq.*
 Ließen durch 4. Deputirte ein Project Gutachtens über der Kronen Friedens-Proposition und Kaiserlichen Replik entwerfen, welches d. 27. ej. dictirte ward. *ib. p. 740. sqq.* Ertrugen vom 31. ej. an, ihre Monita darüber, in pleno zusammen. *ib. p. 765. sqq.* Warum sie beim Salvio im Nov. ej. an recusiret, in ihrem Gutachten der Kronen Satisfaction zu gedenken. *ib. T. II. p. 75.*
 Das vollständige Gutachten wurde d. 11. ej. berichtigt. *ib. T. I. p. 787. 801. sqq.*
 Deliberirten nach Ankunft des Österreichischen Directorii, d. 15. ej. ob mit dem nunmehr regulirten Aufzug hervorzuzehen sey. *ib. p. 787. sqq.*
 Consultirten d. 19. ej. über das vom Österreichischen Directorio ihnen zugestellte Project des Magdeburgischen Reversis: It. ob neben den Reichs- auch der Hanse-Städte zu gedenken; und die vom Kaiser allzuviel ertheilte Privilegia und Dignitaten denen Gravaminibus Politieis einzurücken. *ib. p. 791. sqq.*
 Deliberirten ebd. unter sich, wegen Einschlüssung der Reformirten in dem Religions-Frieden. *ib. p. 795. sqq.*
 Über denselben Gutachten wurden von einem Fürstlichen Gesandten d. 20. ej. Annotations nach Osnabrück eingeschicket. *ib. T. II. p. 88. sqq.*
 In zweien d. 24. ej. gehaltenen Sessionen kam vor, wie die Salvi Conduclus pro Mediatis ausgedruckt werden möchten; und was der Hessen-Darmstädtische Gesandter bei dem projectirten Gutachten erinnert hat. *ib. T. I. p. 796. sqq.*
 Consultirten d. 27. ej. ob die Cognition in causis ecclesiasticis & criminalibus, welche Immediat-Stände betreffen, denen Reichs- Gerichten anzubefehlen. *ib. p. 800.*
 Concludivt d. 4. Dec. ej. an die Materien in ihrem
- Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.
 Gutachten zu separiren, und die Gravamina zu übergeben. *Act. Pac. T. II. p. 98. sqq.*
 Verwillingten d. 6. ej. daß der Hanse- Städte in ihrem Auftrag beym Art. VI. Erwehnung geschehen möge. *ib. p. 121. sqq.*
 Schlossen d. 11. ej. denen Thür-Brandenburgischen die Gravamina per Secretarium insinuiren zu lassen und das Attentatum wegen prætendirter Excellenz denen Gravaminibus zu inferire. *ib. p. 122. sqq.*
 Consultirten ebd. über die nur den Catholischen Deputirten noch streitigen 3. Puncten bei dem Magdeburgischen Revers. *ib. p. 128. sqq.*
 D. 14. ej. schlossen sie ihre Gravamina, cum reservatione vor Thür-Sachsen und Brandenburg, auszuhändigen. *ib. p. 135. sqq.*
 Deliberirten ebd. über das Hessen-Darmstädtische Memorial, die Casselschen Hostilitaten in Ober-Hessen betreffend, und schrieben deshalb d. 15. ej. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel. *ib. p. 159. sqq.*
 Ließen die Gravamina Evangelicorum bey den Kaiserlichen und Schwedischen d. 15. ej. und beym Maynischen Directorio d. 16. ej. per Deputatos insinuiren. *ib. p. 158.*
 Alß der Brandenburgische Legations-Secretarius die Gravamina nicht annehmen wollen, sondern von dem von Löwen eine herbe Antwort brachte, schlossen sie d. 17. ej. wegen der Excellenz mit den Catholischen zu comminiciren. *ib. p. 123. sqq.*
 Consultirten ebd. wie, wann und wo über die Gravamina zu tractiren sey, und schlossen solcherhalben mit Trautmannsdorff, Salvio, Österreich und Mayn, per Deputatos reden zu lassen. *ib. p. 158. sqq.*
 Ernannten ebd. gewisse Deputatos zur Abhandlung der Gravamina mit den Catholischen. *ib. p. 158. sqq.*
 Ihnen ward d. 22. ej. referiret, daß Frombold den Vorschlag, die Gravamina per Secretarium insinuiren zu lassen, nicht malo animo gethan habe. *ib. p. 125. sqq.*
 Hielten in ihrer Consultation ebd. für gut, wegen der Reformirten bis nach der Schweden Replie in Nuthe zu stehen, und sie immittelst an die Schweden zu weisen. *ib. p. 140. sqq.*
 Consultirten d. 28. ej. über die Exhibition der Schwedischen Replie an die Kaiserlichen. *ib. p. 178. sqq.*
 Auf geschehene Relation des Altenburgischen, was er mit dem Österreichischen wegen der Excellenz konferiret, schlossen sie circa fin. ej. der Catholischen zu Münster Erklärung darüber einzuwarten. *ib. p. 126. sqq.*
 Schlossen d. 30. ej. daß des Schwedischen Protocolli über ihrer Replie Eröffnung zu erwarten, und die Kaiserlichen um gleiche Communication zu ersuchen seyn. *ib. p. 180. sqq.* Erlangten circa init. Ian. 1646. beide Protocolla. *ib. p. 182. sqq. 190. sqq.*
 Die Anzahl derselben Votorum beließ sich im Ian. ej. an. auf 23. Vota. *ib. p. 299. conf. ib. p. 306. & T. I. p. 576.*
 Die Landgräfin zu Cassel antwortete ihnen d. 7. ej. daß sie zu dem, was in Ober-Hessen geschehen, wol befugt sey. *ib. T. II. p. 235. sqq.*
 Deliberirten d. 16. ej. über die zu suchende Admission der Protocollisten im Reichs-Rath, it. über die Question von einer Römischen Königs Wahl vivo Imperatore,

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.
 tote, und der Evangelischen Deputation nach Münster. *Aet. Pac. T. II. p. 250. sqq.*
 Hielten eod. für ratsam die in ihrem Aufsatz, quoad Federa gemachte Distinction inter Imperatorem & Imperium auszulassen. *ib. p. 252.*
 Fingen d. 17. ej. an ihr gefertigtes Bedenken nach der Ordnung der Schwedischen Replie zu conformieren. *ib. p. 244. sqq.*
 Consultirten eod. über den modum & ordinem tractandi super Replicas Coronarum. *ib. p. 241. sqq.*
 Schlossen d. 18. ej. wegen der Reformierten nochmahlis, sie an die Schwedischen zu verweisen. *ib. p. 244. sqq.*
 Deliberirten d. 19. ej. wie die Ansage benn Maynisch-schen Directorio und die Tractation der Gravaminum zu befördern, it. was in ihrem Aufsatz quoad Proemium zu ändern und eröffneten den Reformierten ihre Resolution. *ib. p. 245. sqq.*
 Nahmen ihren Aufsatz über den 3. und 8. Art. der Schwedischen Proposition d. 20. ej. vor, wobei verschiedenes erinnert ward. *ib. p. 247. sqq.*
 Ersuchten eod. den Grafen Trautmannsdorff, die Antwort der Catholicischen auf ihre übergebene Gravamina zu befördern. *ib. p. 537.*
 Rathschlagten d. 22. ej. wie die Tractatio Gravaminum anzufangen. *ib. p. 253.*
 Item d. 23. ej. über die Pluralitatem Votorum und der Stadt und Cammer-Gerichts zu Speyer Neutralität. *ib. p. 253. sqq.*
 Einigen unter ihnen eröffnete Graff Orenstern d. 25. ej. was die Reformierten wegen ihrer Einschließung bey ihm vorgebracht. *ib. p. 250. sqq.*
 Consultirten d. 28. ej. in causa Reformatorum und Palatina, und beliebten beyde an die Schwedischen zu verweisen. *ib. p. 256. sqq.*
 Behaupteten in der Session d. 29. ej. dass die Amnestie im Geistland Westfälischen von Ao. 1618. anzurechnen sey. *ib. p. 259. sqq.*
 Deliberirten d. 1. Febr. ej. an. was nach eingelangten Gesgen-Gravaminibus der Catholicischen, zu thun sey. *ib. p. 258. sqq.*
 Einige brachten eod. in Vorschlag eine perpetuum Capitulationem Cesaream auf nächstem Reichs-Tag zu compiliren. *ib. p. 259. sqq.*
 Verfaßten ein gemeinsames Votum und Gutachten in puncto Amnestie, welches d. 23. ej. exhibiert wurden. *ib. p. 300. 312. sqq.*
 Ihr Bedenken in puncto Commerciorum ward im Fürsten-Rath d. 17. April. ej. an verlesen. *ib. p. 966. 974. sqq.*
 Trugen ihre Erinnerungen über der Kaiserlichen Projekt Instrumenti Pacis, d. 2. Mai. ej. an. zusammen. *ib. T. III. p. 76. sqq.*
 Ben ihnen thaten die Thür-Brandenburgischen wegen Pommern und dafür angebotenen Stifts Halberstadt d. 4. ej. Representation. *ib. p. 80. sqq.*
 Die Deputirten referirten ihnen d. 2. Jun. ej. an. was bey Graf Trautmannsdorff in der Condolenz über der Kaiser Absterben und bei Übergebung der Catholicischen hauptsächlichen Erklärung über die Religion-Gravamina, it. bey Orenstern Relation von

Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück.
 seiner bey Trautmannsdorff gehabten Conferenz, vorgefallen. *Aet. Pac. T. III. p. 150. sqq.*
 Ihnen ward des Gesandten der Reichs-Ritterschaft Memorial, um derselben Iura circa sacra in Sicherheit zu stellen, d. 3. ej. präsentirt. *ib. p. 127. sqq.*
 Suchten d. 19. Jul. ej. an. durch eine abermahlische Abordnung an die Schwedischen ihre Prætension auf Pommern zu verbitten. *ib. p. 83. sqq.*
 Thaten den Reichs-Städten d. 31. ej. den Vorschlag, daß zu Vermeidung des Precedenz-Estreits mit der Reichs-Ritterschaft, beider Aufsätze in puncto Gravaminum, a parte möchten beigeleget werden. *ib. p. 646.*
 Erinnerten d. 8. Jun. 1648. daß die Restitutiones nicht nur ex capite Amnestie, sondern auch Gravaminum vor Ausweichung der Ratificationen geschehen müssten. *ib. T. V. p. 905. 908.*
 Evangelische Gesandten zu Frankfurt auf dem Unions-Tage.
 Ertheilten denen Böhmischem Exulanten d. 16. Aug. 1634. eine Resolution, die Assistenz bey künftigen Friedens-Tractaten in puncto ihrer Restitution besprechend. *Aet. Pac. T. V. p. 372.*
 Evangelische Gesandten zu Münster.
 Suchten den Admissions-Punct bey den Osnabrückischen, nach der Kaiserlichen Intention circa fin. Nov. 1645. zu befördern. *Aet. Pac. T. II. p. 71. sqq.*
 Fertigten eine anderweitige Formulam Reverus wegen der Magdeburgischen Admission, d. 24. ej. nach Osnabrück ab. *ib. p. 73. sqq.*
 Schickten mit Dec. ej. an. ihre Vota nach Osnabrück um sie dem Aufsatz über die Gravamina beizutragen. *ib. p. 100. sqq.*
 Sollten nochmahlis wegen der Gravamina durch die Frankischen Grafen Gesandten vernommen werden. *ib. p. 103.*
 Sandten ihr Gutachten über der Evangelischen zu Osnabrück Media Compositionis in puncto Reservati Ecclesiastici, circa init. Mart. 1646. nach Osnabrück. *ib. 575. sqq.*
 Antworteten d. 23. ej. auf der Evangelischen zu Osnabrück 3. Schreiben die Catholicischen Deputatos ad Gravamina, das Thür-Brandenburgische Votum über die erste Classe und Ordinem Consiliorum besprechend. *ib. p. 876. sqq.*
 Ihnen ward der Kaiserlichen Declaration in puncto Satisfactionis Gallica d. 19. Mai. zu erst von den Frankischen hernach d. 7. Jun. ej. an. durch die Reichs-Diktatur communicirt. *ib. T. III. p. 47.*
 Verlangten von denen zu Osnabrück d. 6. Jun. ej. an. die Communication ihrer fernern Erklärung in puncto Gravaminum. *ib. p. 174. sqq.*
 Deliberirten d. 8. ej. über die geschehene Ansage zu Rath in puncto Satisfactionis Gallica und stellten eod. dem Thür-Maynischen Directorio vor, warum damit amlich einzuhalten. *ib. p. 48. sqq.* Berichteten diesen Verlauf d. 9. ej. an die Evangelischen zu Osnabrück. *ib. p. 47. sqq.*
 Hielten die unterlassene Communication in puncto Gravamina.

Evangelische Gesandten zu Münster.

Gravaminum und den begangenen Irrthum wegen Maulbrunn und Königbrunn den Evangelischen zu Osnabrück d. 20. Jun. 1646. vor. *Aet. Pac. T. III. p. 176. sqq.*

Ihnen wurden d. 2. Jul. ej. an der Catholischenen endliche Compositions-Vorschläge in puncto Gravaminum durch die Kaiserlichen ausgeantwortet. *ib. p. 191. sqq.* Deliberirten d. 4. ej. über Modum & locum tractandi super gravaminibus. *ib. p. 199. sqq.* Eröffneten das Conclusum hierüber d. 5. ej. dem Grafen Orenstier na. *ib. p. 204. sqq.*

Berichteten eod. den Evangelischen zu Osnabrück, was bei den Frankofen am 24. Jun. ej. an geschehenen Inquisition der Evangelischen fernem Erklärung in puncto Gravaminum vorgefallen. *ib. p. 180. sqq.* Nach vernommenen Relationen der Deputirten an Graf Orenstier und die Chur-Sächsischen, consultirten sie d. 8. ej. ferner über den modum deliberandi. *ib. p. 206. sqq.*

Berathschlagen d. 10. ej. hauptsächlich über den punctum Amnestie, so von den Gravaminibus zu separaten und über den Terminum à quo restitutionis in Ecclesiasticis. *ib. p. 210. sqq.*

Die zweyte Consultation eod. betraf das Reservatum Ecclesiasticum und die Äqualität beider Religionen. *ib. p. 215. sqq.*

D. 11. ej. hielten sie Rath über die Perpetuität und Temporalität der Geistlichen Güter. *ib. p. 218. sqq.*

Hielten d. 13. ej. Rath, wie es mit der via juris, den abtretenden Bischöffen, von den Catholischen a regula generali excipitern 4. Stiftern re. zu halten seyn möchte. *ib. p. 221. sqq.*

In der Session d. 14. ej. wurde nach gehalten über einig der Catholischen eingebrachte Limitation und Restriction; über die Primarius Proces; Menses Papales; der Evangelischen Bischöfle Session, Votum und Titular und andere die Geistlichen Immediat-Güter betreffende Puncte. *ib. p. 226. sqq.*

Deliberirten d. 17. ej. über die Articula benderseitiger Erklärung die Media-Güter betreffend. *ib. p. 236. sqq.*

D. 18. ej. wegen des Religions-Exercitii, welches die Evangelischen Unterthänigen Catholischer Obrigkeit hergebracht. *ib. p. 241. sqq.*

D. 20. ej. kam in Consultation die Autonomie, Ius Emigrandi, die Gefälle aus fremden Territorii &c. *ib. p. 248. sqq.*

Hielten per Deputatos mit den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen d. 21. ej. eine Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 234. sqq.*

Ihre lezte Consultation in puncto Gravaminum eod. betraf die Geistliche Jurisdiction, Reichs-Ritter-schafft, Majora, Parität bei Reichs-Deputations-Tasgen und den Iustiz-Punkt. *ib. p. 256. sqq.*

Berathschlagen d. 22. ej. wie sich des Herzogthums Pommern bey den Schwedischen anzunehmen, und was bey der Evangelischen Reichs-Städtischen Deputirten Auffzäh in puncto Gravaminum zu erinnern. *ib. p. 265. sqq.*

Schrieben eod. an die Evangelischen zu Osnabrück wegen der Deputation nach Langerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 272.*

Evangelische Gesandten zu Münster.

Consultirten d. 23. Jul. 1646. über das Würtembergische Memorial wegen Restitution derer von Österreich occupirten Herrschaften, ic. über das Lindau-sche wegen des verlangten Österreichischen Präsidii zu Lindau. *Aet. Pac. T. III. p. 273. sqq.*

D. 25. ej. beschlossen sie den von dem Braunschweig-Lüneburgischen verfaßten Auffzäh in puncto Gravaminum, zur Dictatur kommen zu lassen und den Co-piisten silentium zu imponiren. *ib. p. 277. sqq.* Formalia des Auffzähes. *ib. p. 279. sqq.* welcher d. 27. ej. verlesen worden. *ib. p. 287.*

Wurden von den Evangelischen zu Osnabrück d. d. 25. ej. ersucht, ebenfalls Vorwendung zu thun, daß die Spanischen nicht mit den Deutschen Sachen combiniert würden. *ib. p. 290. sqq.*

Correspondirten vom 31. Jul. bis d. 3. Aug. e. a. mit den Evangelischen zu Osnabrück wegen der Zusam-menkunft zu Langerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 298. sqq.*

Suchten init. Aug. e. a. ihren und der Osnabrückischen Auffzäh in puncto Gravaminum zu conciliiren. *ib. p. 301. sqq.*

D. 17. ej. ward wegen vorzunehmender Extradition der Evangelischen Endlichen Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum an die Kaiserlichen, Franko-sischen, Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen, consultiret. *ib. p. 340. sqq.* Die Extradition geschah an die Kaiserlichen d. 18. ej. und an gedachte Churfürstlichen d. 19. ej. *ib. p. 339.*

Schrieben an die Evangelischen zu Osnabrück d. 21. ej. wegen derselben einheitigen und fröhlichen Exhibition der Gegen-Erklärung. *ib. p. 344. sqq.*

Der Chur-Sächsischen Media und Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen circa sim. ej. zugestellet. *ib. p. 349. sqq.*

Die Kaiserlichen thaten ihnen d. 18. Sept. ej. an. Vorstellung wegen des modi & loci tractandi super gravaminibus. *ib. p. 375. sqq.*

Ließen d. 19. ej. bei den Chur-Sächsischen, und d. 20. ej. bei den Chur-Brandenburgischen um eine Conferenz anstreichen. *ib. p. 380. sqq.*

Beichlossen d. 23. ej. einen Zusammentreff der Kaiserlichen Vorschläge und der Evangelischen Erklärung in puncto Gravaminum zu machen. *ib. p. 382. sqq.*

Schrieben wegen der von den Kaiserlichen angemutheten Aenderung und deshalb mit den Chur-Sächsischen und Chur-Brandenburgischen gepflogenen Consultation d. 29. ej. an die Evangelischen zu Osnabrück. *ib. p. 379. sqq.*

Wiedewam d. 2. Oct. ej. an den von den Kaiserlichen verlangten modum & ordinem tractandi gravamina einzugeben. *ib. p. 391. sqq.*

Berichteten eod. an dieselben von der d. 1. ej. an Trautmannsdorf geschehenen Deputation wegen seines Verbleibens auf dem Congres. *ib. p. 395. sqq.*

Die Fürstlichen verwahrten sich eod. gegen die Osnabrückischen wegen des in ihrem Gesamt-Schreiben von den Chur-Sächsischen gebrauchten Predicats: Excellenz. *ib. p. 394.*

Consultirten d. 6. ej. über modum & locum tractandi gravamina. *ib. p. 400. sqq.* Suchten sich bei den Ev ange-

Evangelische Gesandten zu Münster.
 anglicischen zu Osnabrück d. 8. Oct. 1645 zu exculpieren, daß sie keine Aenderung des modi & loci tractandi super gravaminibus im Sinn gehabt. *Aet. Pac. T. III. p. 396. sqq.*
 Ihnen wurde d. 16. ej. einiger Catholischen Confideten Erklärung in puncto Gravaminum, durch den Würzburgischen privatim eingelieffert. *ib. p. 405. sqq.*
 Hielten d. 5. Nov. ej. an eine Præliminar-Conferenz in puncto Gravaminum. *ib. p. 404. sqq.*
 Schloßend d. 5. ej. mit Consens der Schweden, die ebenfalls die Immediat-Handlung mit den Kaiserlichen antreten möchten, über die Gravamina zu trachten und die Soleania nach Osnabrück zu remittieren. *ib. p. 406. sqq.*
 Proponirten eod. den Catholischen einige Præliminaria bey der Handlung über die Gravamina. *ib. p. 409.*
 D. 7. ej. waren sie noch mit Præliminarien beschäftigt. *ib. p. 410. sqq.*
 D. 8. ej. wurde über die Anzahl der Deputirten ad tractandum Gravamina deliberaret. *ib. p. 411.*
 Ließen eod. bey den Franzosen durch ihre Deputirten insistire, die Catholischen zur Willigkeit in puncto Gravaminum zu erinnern und die Schwedischen zu etwas Aufenthalt in Münster zu bewegen. *ib. p. 411.*
 Hielten d. 10. ej. die erste Conferenz mit den Catholischen in puncto Gravaminum. *ib. p. 412. sqq.*
 Designation derer, die sich eod. zu Münster befunden. *ib. p. 414.*
 Graf Orensternā Memming d. 12. ej. von ihren Conferenziell in puncto Gravaminum. *ib. p. 407. sqq.*
 Machten unter sich bis d. 20. ej. verschiedene Conclusa in puncto Gravaminum. *ib. p. 414. sqq.*
 Des Salvii Aufsatz in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 13. ej. communicirt. *ib. p. 416. conf. ib. p. 425. sqq.*
 Suchten circa 14. ej. an statt der Conferenzen mit den Catholischen, die Sache zur Immediat-Handlung zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen zu bringen. *ib. p. 418. sqq. 423.*
 Verfakten zu dem Ende einen Begriff der noch obschwebbenden Principal-Differenzen in puncto Gravaminum zwischen den Evangelischen und Catholischen. *ib. p. 419. sqq.*
 Ihrer waren d. 16. ej. nur 2. bey der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Salvio in puncto Gravaminum. *ib. p. 423.*
 Der Catholischen nochmäligste Endliche Erklärung in puncto Gravaminum wurde ihnen d. 21. ej. durch die Kaiserlichen behandigt. *ib. p. 434. sqq.*
 Erhielten circa 25. ej. des Grafen Trautmannsdorffs Consens, daß Bohmar zu weiterer Handlung in puncto Gravaminum, nach Osnabrück gehen solte. *ib. p. 443. sqq.*
 Eröffneten den Kaiserlichen auf ihr Verlangen, circa 27. ej. die vornehmsten Differenzen in puncto Gravaminum. *ib. p. 443. sqq.*
 Thaten bei den Schweden Remonstration circa 3. Jun. 1647. die neulich eroberte Festung Fürstenau zu restituiren. *ib. T. IV. p. 553. sqq.*
 Ließen durch Deputirte d. 18. ej. bey denen Kaiserlichen Repräsentation thun gegen der Catholischen in-

Evangelische Gesandten zu Münster.
 intendirten neuen Handlung über die verglichenen Gravamina, und sich zugleich erfündigen, in welchen Terminis die Friedens-Tractaten stünden. *Aet. Pac. T. IV. p. 617. sqq.*
 Baten durch eine Deputation d. 25. ej. die Schweden um Beförderung der Tractaten, und das Orensterna zu solchem Ende noch etwas alhier verbleiben möchte. *ib. p. 634. sqq.*
 Hielten d. 4. Jul. 1647. eine Deliberation über die 10. noch differente Punkte. *ib. p. 649. sqq. 655. sqq.*
 Deputirten aus ihrem Mittel d. 5. ej. an den Grafen von Trautmannsdorff noch etliche Tage auf dem Congres zu verbleiben. *ib. p. 652. sqq.*
 Erhöhten eod. die Schwedischen, der Französischen Tergiversation ungehindert, mit den Kaiserlichen zu schließen. *ib. p. 652. sqq.*
 Die französischen wurden durch ihre Deputirten d. 5. ej. erinnert, ihr völliges Instrumentum Pacis zu ediren. *ib. p. 653. 653. sqq.*
 Baten die Schweden d. 9. ej. sich noch einige Tage alhier aufzuhalten. *ib. p. 654. sqq.*
 Die Schweden übergaben ihnen d. 21. Dec. 1648. eine Declaration, welche puncta vor Auswechslung der Ratification expedit werden müssten. *ib. T. I. p. 748. sqq.*
 Urgirten d. 13. Jan. 1649. daß sie vor das Chur-Sächsische Archiv auch ein subscriptiles Exemplar des Instrumentum Pacis haben müssten. *ib. p. 818. sqq.*
 Erhielten Salvium d. 19. ej. die Auswechslung zu bestordern. *ib. p. 824. sqq.*
 Hatten im Febr. ej. an an Chur-Manns geschrieben wegen der ins Chur-Sächsische Archiv gebürgten Instrumentorum Pacis Unterschrift von den Reichs-Deputirten. *ib. p. 899.*
 Urgirten d. 12. ej. die Restitution ex capite Ampeliz & Gravaminum weil doch sonst die Convention wegen der Exactoration und Evacuation ohne effectus würde. *ib. p. 866. sqq.*
 Thaten bei den Kaiserlichen d. 15. Mart. e. a. Vorstellung wegen der Augspurgischen und Gultbachischen Execution. *ib. p. 905. sqq.*
 Berichtreiben an den Churfürsten zu Bayern, der Stadt Nürnberg his collectandi ihrer Unterthanen in der Herrschaft Dietenberg und eslichen Orten in der Ober-Pfaltz bereffend. d. 6. April. e. a. *Aet. Exec. T. I. p. 880. sqq.*
 Exhibierten denen Kaiserlichen d. 26. ej. einen Catalogum restitutorum, mit Bitte die Execution darüber zu befeorden. *Aet. Pac. T. VI. p. 1003. sqq.*
 Hielten der Catholischen d. 2. Maij e. a. ihnen durch die Kaiserlichen zurückgebrachte Erklärung hierauf, für nicht hinlänglich. *ib. p. 1009. sqq.*
 Evangelische Gesandten zu Nürnberg.
 Beschwehrung über das Reichs- Directorium circa med. Jul. 1649. daß ihnen die Beilage zu dem Schwedischen Project in puncto Relstitutionis nicht communicirt worden. *Aet. Exec. T. I. p. 426.*
 Monita am 18. ej. bey dem Interims-Recels super actibus mera facultatis. *ib. p. 447.*
 Schrieben dem Margrafen zu Anspach zu, es bey dem Concluso Deputatorum d. 28. ej. in causa Anspach

Evangelische Gesandten zu Münzenberg.

Iwach contra Würzburg bewenden zu lassen. *Aet. Exec. T. I. p. 416.*

Berneinten, daß in Civitatibus mixta religionis neue Geistliche Orden direkt eingeführet werden. *ib. p. 471. sqq.*

Schrieben d. 23. Septemb. ej. an den Herzog von Württemberg, den Streit der Evangelischen zu Augsburg über das Wort: Alt-Catholisch, betreffend. *ib. p. 476.* Desgleichen eod. an die Evangelische Geistlichkeit zu Augsburg. *ib. p. 472. sqq.*

Intercessions-Schreiben an den Kaiser, pro restituende Stadt und Crayes Eger, d. 4. Oct. ej. an. *ib. p. 525. sqq.*

Declarirten sich d. 13. Dec. ej. an. gegen den Generalissimum wegen der nicht sofort geschehenden Restitution ex capite Annemitz & Gravaminum. *ib. p. 529. sqq.*

Deliberation d. 16. ej. über der Schweden Proposition, die Decisionem Caluum restituendorum betreffend. *ib. p. 567. sqq.*

Conferenz am 18. ej. mit den Schweden, über Vergleichung beider Auffäße. *ib. p. 770.* Erinnerungen auf der Schweden Gegen-Auffas eod. *ib. p. 777. sqq.*

Abermahliger Auffas in puncto Restitutionis d. 19. ej. mit den Catholischen verglichen und eodem denen Schwedischen zugesandt. *ib. p. 781. sqq.*

Erklärung am 24. ej. als die Catholischen über der Schweden Monita bei dem Auffas in puncto Restitutionis nicht reagiren wollten. *ib. p. 829.*

Antwort an die Catholischen d. 6. ej. als diese keine Aenderung bey dem Auffas verstatthen wollten. *ib. p. 830. sqq.*

Redeten dem Presidenten Ercklein d. 28. ej. bemerklich wegen der noch vorsegenden Differentien, zu. *ib. p. 842.*

Eröffneten den Kaiserlichen Gesandten die Schwedische letztere Erklärung, und brachten es d. 31. ej. dahin, daß in der Kaiserlichen Gegenwart die Differenz Puncten recensiret würden. *ib. p. 847. sqq.*

Conf. Evangelische Deputirten ad punctum Restitutionis.

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Schrieben d. 23. Ian. 1646. an die Französischen und Spanischen Ambassadeurs Intercessionale vor das Cammer-Gericht. *Aet. Pac. T. II. p. 766. sqq.*

Consultirten d. 7. Febr. ej. an. über den Modum tractandi Gravamina. *ib. p. 565.*

Verglichen sich d. 8. ej. über gewisse Media Compositionis de Relevato Ecclesiastico. *ibidem.*

Ihnen recommandirte der Fürstlich-Brandenburgische Gesandter d. d. 9. ej. die Restitution Kützing, Wülbungs und der Geistlichen Kurium im Schwarzen- und Hohenlandesbergischen. *ib. p. 811. sqq.*

Erugen weitere Vorschläge ad compositionem der übrigen Gravaminum zusammen, welche d. 26. ej. denen Kaiserlichen eingeliefert wurden. *ib. p. 568. sqq.* Zu Ende derselben schlugen sie auch ein National-Concilium zur Vergleichung in den streitigen Glaubens-Articulen, vor. *ib. p. 572.*

Präparirten sich circa fin. ej. zu weiteren Vorschlägen in puncto Iuris Emigrandi. *ib. p. 572. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Communicirten circa init. Mart. 1646. ihre Media Compositionis super Gravaminibus, den Evangelischen zu Münster. *Aet. Pac. T. II. p. 575.*

Verlasen d. 9. ej. die d. 7. ej. ihnen eingehändigte Gegeen-Vorschläge der Catholischen. *ib. p. 584.*

Schlossen d. 12. ej. welcherherselt sich die Schweden der von den Catholischen selbst verlangten Interposition in puncto Gravaminum unterziehen könnten. *ibidem.*

Waren mit der zu Münster vorhabenden Aenderung des Ordinis Consiliorum unsirrieden und schrieben deswegen d. 20. ej. an die Evangelischen dafelbst. *ib. p. 585. sqq.*

Schrieben d. 29. ej. an die Landgräfin zu Hessen-Cassel wegen der von ihr den Professoren und Geistlichen zu Marburg zugemutheten Huldigung. *ib. T. III. p. 592.*

Thaten durch ihre Deputirten d. 14. April. ej. an. denen Catholischen neue Vorschläge über die übergebene Gravamina. *ib. T. II. p. 610. sqq.*

Ließen die bisherigen Acten mit den Catholischen Deputatis, durch Deputirte eod. denen Kaiserlichen und Schwedischen überreichen und batn unter sich die Gravamina, usque ad Ratificationem, zu vergleichen zu suchen. *ib. p. 631. sqq.* Ingleichen ward Graf Servient mündlich von dem Verlauf informirt. *ib. p. 631.*

Schrieben d. 22. ej. an den Pommerschen und Hessen-Casselischen Gesandten zu Münster, die Französischen um Interposition bei den Catholischen in puncto Gravaminum zu ersuchen, die über solcher Conferenz d. 1. Maij ej. an. Relation überschrieben. *ib. p. 635. sqq.*

Die Schweden communicirten ihnen circa fin. April. ej. an. der Kaiserlichen Duplic vom 21. ej. und Project Instrumenti Pacis vom 26. ej. *ib. T. III. p. 73. sqq.*

Deliberirten d. 3. Iun. ej. an. über der Catholischen hauptfächlichen Erklärung über die Religionis-Gravamina, und wurde die dagegen von dem Altenburgischen entworffene Gegen-Erklärung verlesen. *ib. p. 155. sqq.*

Beantworteten der Evangelischen zu Münster Schreiben wegen verlangter Communication der fernern Erklärung, d. 8. ej. *ib. p. 175. sqq.*

Insinuerten solche, nach den Thür-Sächsischen und Thür-Brandenburgischen auch Reichs-Städtischen Monitis eingerichtete Gegen-Erklärung in puncto Gravaminum, nebst einer Designation aller geistlichen Immediat-Stände in Deutschland, sowohl der Catholischen als Evangelischen Religion zugewan, d. 9. ej. den Kaiserlichen und Schwedischen. *ib. p. 179. conf. ib. p. 160. sqq.*

Antworteten d. 11. ej. den Evangelischen zu Münster, die von ihnen dafelbst rückgängig gemachte Consultation in puncto Satisfactionis Gallicz betreffend. *ib. p. 172. sqq.*

Übersandten denselben ihre Erklärung in puncto Gravaminum nebst einem Creditis an die Französischen Gesandten, d. 13. ej. um sie diesen zu insinuiren und zu recommendiren. *ib. p. 178. sqq.*

Ließen die Thür-Sächsischen eod. durch die Altenburgischen erinnern, sich in puncto Gravaminum von den übrigen Evangelischen nicht zu trennen. *ib. p. 186.*

Beschlossen d. 14. Iul. ej. an. eine Deputation an die Schwed.

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Schwedischen um Fortsetzung der Interposition in puncto Gravaminum. *Aet. Pac. T. III. p. 289. sqq.*
Brachten ihr Project einer endlichen Erklärung in puncto Gravaminum circa fin. Jul. 1646. zu Stand. *ib. p. 294. sqq.*
Schrieben d. 24. Jul. und 1. Aug. ej. an. an die Evangelischen zu Münster wegen der Zusammenkunft zu Langerich in puncto Gravaminum. *ib. p. 297. sqq.*
Liessen durch etliche Deputirten bey den Kaiserlichen d. 24. Jul. ej. an. remonstriren, die Spanischen Händel nicht in die Deutschen Tractaten zu ziehen. *ib. p. 300.* Ersuchten die Evangelischen zu Münster d. 25. ej. auch ihres Orts deshalb Unterbauung zu thun. *ib. sqq.*
D. 10. Aug. ej. an. wurde ihnen ein Memorial präsentiert, den punctum Iuris circa Sacra der unmittelbaren Reichs-Ritterschaft betreffend. *ib. T. V. p. 325. sqq.*
Zeigten circa 15. Sept. ej. an. den Grund ob solten in der Evangelischen endlichen Gegen-Erklärung Contradictoria stehn. *ib. T. III. p. 370. sqq.*
Wollten in die vor den Kaiserlichen d. 18. ej. vorgestellte Aenderung des modi & loci tractandi super Gravaminibus nicht willigen. *ib. p. 372.*
Ersuchten die Kaiserlichen d. 23. ej. die Handlung mit den Schwedischen in puncto Gravaminum anzutreten und sich darüber bis auf Ratification der Stände zu vergleichen. *ib. p. 372. sqq.* Berichteten solches eod. an die Evangelischen zu Münster. *ib. p. 372.*
Schrieben d. 1. Oct. ej. an. an dieselben, daß sie und vornehmlich die Schweden, mit ihrem Concluſo was den geänderten modum & locum tractandi Gravamina betrifft, nicht zufrieden seyn. *ib. p. 385. sqq.*
Ein gleiches declarirten sie auch d. 2. ej. den Catholischen zu Osnabrück mündlich. *ib. p. 389. sqq.*
Wurden von denen zu Münster von dem Verlauf der ersten Conferenz mit den Catholischen in puncto Gravaminum, d. 11. Nov. ej. an. berichtet und gebeten, wenn sie nicht selbst hinaüber kommen oder Vollmacht geben wolten, doch ihre Ultima ihnen wissen zu lassen. *ib. p. 412. sqq.*
Erlangten endlich circa fin. Nov. ej. an. diejenige Schrift der Catholischen d.d. 20. Jun. ej. an. unter der Hand, darauf sie die Handlung in puncto Gravaminum hatten fortstellen sollen, da sie ihnen doch nicht communicaret war. *ib. p. 363. sqq.*
Trugen im Dec. ej. an. ihre Concluſe zusammen über die Differentien zwischen ihrer letztern Erklärung in puncto Gravaminum und der Kaiserlichen Compositions-Project. *ib. T. IV. p. 3. sqq.*
Wurden von den Evangelischen zu Kampen in dem d. 2. ej. datirten Memorial, um Vorschriß an den Stadt-Magistrat ersuchen, wegen Verstattung des öffentlichen Religions-Exercitii. *ib. T. V. p. 338.* Im gleichen von den Evangelischen zu Deventer. *ib. p. 239. sqq.*
Sandten d. 21. ej. solche Vorschreiben an den Rath beider Städte ab. *ib. p. 240. sqq.*
Schlossen d. 5. ej. daß punctum Gravaminum mit der Schwedischen Satisfaction, pari passu obligatorie zu communimire sey. *ib. T. IV. p. 5. 7. sqq.*
Trugen circa fin. ej. Bedenken wegen Pommern eine

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Deputation an die Schweden vor Thür-Brandenburg zu thun. *Aet. Pac. T. IV. p. 225.*
Deliberirten d. 2. Jan. 1647. wegen dieser Deputation, die jedoch d. 3. und 4. ej. von ihnen an die Kaiserlichen und Schwedischen geschah. *ib. p. 229. sqq.*
Das an sie gerichtete Psalz-Sulzbachische Schreiben, die Restitution seiner Erb-Aemter betreffend, wurde d. 4. ej. dictirt. *ib. T. V. p. 222. sqq.*
Ihnen wurde von den Wetterauischen d. 5. ej. ein Memorial pro Nassau-Eigen präsentiert, den ad An. 1624. restringent Terminus restitutionsis betrefend. *ib. p. 209. sqq.*
Bernahmen d. 7. ej. die Relation des Pfalz-Lauterischen von seiner Verrichtung bey den Thür-Brandenburgischen; in der Deputirten an die Kaiserlichen und Schwedischen wegen der Pommerschen Sache. *ib. T. IV. p. 230. sqq.*
Wurden durch 2. Memorialien d. d. 9. ej. und 20. Febr. ej. an. nahmens der Stadt Oppenheim gebeten bey den Schweden zu vermitteln, daß das Exercitium Augustana Confessionis alhier wieder frei gegeben werde. *ib. T. V. p. 219. sqq.*
Liessen sich d. 28. Ian. ej. an. von den Deputirten den Verlauf der eod. in puncto Gravaminum zwischen den Kaiserlichen und Salvio gehaltenen ersten Conferenz referiren. *ib. T. IV. p. 35. sqq.*
Schickten circa 10. Febr. ej. an. eine Deputation an den Comte d'Avaux, und suchten bey ihm vergeblich Abschluß in puncto Gravaminum. *ib. p. 77.*
Antworteten denen Niederländischen Gefandten d. 11. ej. daß auch der Catholischen Consens zu Einschließung der Reformirten erforderlich werde. *ib. T. VI. p. 246. sqq.*
Liessen d. 12. ej. ein Memorial von der Beschaffenheit derselbe ante An. 1624. in Ecclesiasticis gravataen Stände, dictiren. *ib. T. IV. p. 109. sqq.*
Waren über die circa med. ej. extradierte Erklärung der Kaiserlichen in puncto Gravaminum betreten, und faßten d. 18. ej. den Schluß ihre extremam & ultimam Resolutionem abzufassen, daß sie in das Schwedische Instrumentum Pacis pro conditione sua quia non, inseriret werden möchte. *ib. p. 77. sqq.*
Entwarfen circa med. ej. 3. Projecten, wie der Artikel wegen Einschließung der Reformirten dem Instrumento Pacis einzutragen. *ib. T. VI. p. 247. sqq.*
Fürst Johann von Anhalt-Zerbst schrieb d. 16. ej. an sie, ihm und seinem Lande zum Nachtheil in causa Reformatorum nichts zu statuiren. *ib. p. 249. sqq.*
Die Evangelischen zu Kampen sandten ihnen d. d. 16. ej. einen Bericht von dem harten Verfahren der Stadt-Obrigkeit gegen sie, zu. *ib. T. V. p. 341. sqq.*
Gedachter Schluß in puncto Gravaminum wurde d. 20. ej. von ihnen wiederholt und der Aufsatz durch die Altenburgischen begriffen. *ib. T. IV. p. 87. sqq.* auch den Schwedischen d. 27. ej. exhibitt. *ib. p. 89. sqq. conf. ib. p. 115. sqq.*
Die Ziegelschen und Gronebergischen aus Böhmen exilirende Erben batzen sie in einem Memorial d. 20. ej. dictirt um Intercessiones wegen ihrer Deböten sowohl als Creditoren. *ib. T. V. p. 238. sqq.*
Die Evangelischen Capitularen zu Straßburg ließen ihnen

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Ihnen d. 22. Febr. 1647. ein Memorial wegen ihrer Restitution präsentirten. *Act. Pac. T. V. p. 231. sqq.*

Schickten circa Mart. ej. an eine Deputation an den Französischen Residenten de la Court, sich der Katholischen wegen Benbehaltung des Stifts Osnabrück, nicht so eifrig anzunehmen. *ib. T. IV. p. 165.* Er suchten Graff Orensterna eod. daran zu seyn, daß die Pfälzische Sache aufs baldeste verglichen werde. *ib. p. 161.*

Verfaßten ein Project in puncto Autonomie, so d. 1. ej. dictaret wurde. *ib. p. 518. sqq.*

Ließen d. 4. ej. nochmahlige Intercessiones an den Rath zu Campen wegen des freyen Religions-Exercitii der Evangelischen daselbst ab. *ib. T. V. p. 244. sqq.* Ihnen geschah von den Kaiserlichen d. 7. ej. eine nachdenkliche Proposition, um die Handlung in puncto Gravaminum nicht höher zu treiben, sondern die Schweden zu vermögen, daß sie es bei den Kaiserlichen Ultimato vom 5. ej. bewenden ließen. *ib. T. IV. p. 128. sqq.*

Trugen ihre Monita über dieses Ultimatum d. 8. ej. zusammen, und übersiederten sie den Schweden. *ib. p. 131. sqq.*

Die mehresten waren in der Session d. 17. ej. mit der Stadt Basel Exemption und was von der Reichs-Hoff-Raths-Concurrenz in einem Reichs-Bedenten eingerücket, nicht zufrieden. *ib. T. V. p. 249. sqq.* Der Reformirten denen Schweden eingeliefertes Gegen-Project in causa Reformatorum wurde ihnen d. 20. ej. dictaret. *ib. T. VI. p. 252. sqq.*

Hielten d. 22. ej. unter sich eine Session, vornehmlich Passuum Iustitia betreffend. *ib. T. IV. p. 159.*

Deliberirten d. 27. ej. über die Pfälzische Sache, und überbrachten die per majora ausgefallene Meinung d. 28. ej. durch etliche Deputirten an Graff Orensterna. *ib. p. 167. 386. sqq.*

Ihnen erstatteten d. 29. ej. die Deputirten Bericht von der eod. zwischen den Schweden und Volmar in puncto Gravaminum gehaltenen Conferenz. *ib. p. 163. sqq.* Ihnen wurde d. 4. April. ej. an von den Kaiserlichen ein abermahliges Project in puncto Gravaminum eingeschafft. *ib. p. 180. sqq.* Sie extrahirten d. 5. ej. die Differentien aus diesem der Kaiserlichen und ihrem letzteren Aufsatz. *ib. p. 192.*

Deliberirten d. 6. ej. hierüber, und beschlossen ein anderweitiges Project denen Schweden zu übergeben, um dabei, doch ohne continuation des Krieges, zu beharren und es ihrem Instrumento zu inseriren. *ib. p. 190. sqq. 204. sqq.*

Ihnen wurden die gegen einigen der Ihrigen d. 9. ej. von Trautmannsdorff erwehrte Correctiones der differenten Puncten, d. 10. ej. von Volmar schriftlich ausgestellt. *ib. p. 204. sqq. 209.*

Verglichen sich eod. eines nochmähligen Projects des Articuli de Reformatio, so d. 14. ej. denen Schweden eingehändigt wurde. *ib. T. VI. p. 253. sqq.*

Consultirten d. 11. ej. über der Kaiserlichen Correctiones, wiewohl Magdeburg, Braunschweig, Lüneburg, Cassel und Durlach sich dieses Rath-Ganges enthielten. *ib. T. IV. p. 206. sqq.* Die Mishelligkeit unter ihnen selbst endigte sich circa d. 18. ej. *ib. p. 497.*

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Ihnen wurde d. 19. ej. ein Extract des Schwedischen Instrumenti Pacis, so einen appendicem in puncto Amnestie und die Iura Statuum enthielt, communiceet. *Act. Pac. T. IV. p. 490. sqq.*

Auf das ihnen von den Kaiserlichen d. 22. ej. comunicire Project die Confirmation der Stadt Magdeburg Privilegien betreffend, schlossen sie pro negativa. *ib. T. V. p. 270. sqq.*

Begriffen circa d. 26. ej. anderweitige Auffäße, die Reformirten betreffend, so den Schweden communicaret worden. *ib. T. VI. p. 255. sqq.*

Schlossen in ihrer Session d. 26. ej. Dahin, die Iura Statuum noch nicht in die Reichs-Räthe zu bringen, sondern daß es besser sey die Schweden thäten deshalb einen nochmähligen Versuch bei denen Kaiserlichen. *ib. T. IV. p. 490.*

Ihnen wurden der Kaiserlichen zu Osnabrück Projecte in puncto Autonomie per Imperium & Iustitia d. 30. ej. eingeliefert. *ib. p. 514. sqq.*

Die Schweden stellten ihnen d. 2. Mai. ej. an obers mahlige 2. Projecte wegen Einschließung der Reformirten zu. *ib. T. VI. p. 257. sqq.*

Hielten über der Kaiserlichen Projecte d. 3. ej. Deliberation und stellten d. 4. ej. denen Schwedischen 2. andere Projecte zu. *ib. T. IV. p. 519. sqq.*

Eingingen aus den 4. Ober-Cravsen eröffneten die Kaiserlichen d. 11. ej. was die Schweden wegen Bezahlung deren von dem Consilio formato ehehin bewilligten Schulden, dem Instrumento Pacis einzurücken wölkten. *ib. p. 525. sqq.*

Concludirten d. 13. ej. daß des Secretarii Milonii Rückfahrt von Münster zu erwarten, ehe man den Schweden die abgeforderte Meinung was wegen der Kaiserlichen Erblande zu ihm, eröffnete. *ib. p. 533. sqq.*

Ihnen wurde der Kaiserlichen Formula de Gravaminibus Ecclesiasticis d. 14. ej. durch die Schweden communicirt. *ib. p. 535. sqq.* Sie machten hierüber nur noch einige Noten. *ib. p. 547. sqq.*

Verglichen sich mit den Schweden eines endlichen Projects wegen der Reformirten, so diesen d. 23. ej. zugeschafft wurde. *ib. T. VI. p. 258.*

Gingen circa fin. ej. mehrtheils nach Münster. *ib. T. IV. p. 552.*

Ihnen wurde d. 14. Jun. e. a. ein Schreiben der 4. Fürsten zu Anhalt präsentirret, darinnen sie den Religions-Zustand des gesamten Fürstenthums Anhalt vorstelleten, und die Imputata des Fürsten Johans zu Anhalt-Zerbst abzulehnen suchten. *ib. T. VI. p. 261. sqq.* Begriffen einen nochmähligen Auffaß über den Articuli de Reformatio, welcher mit der Reformirten beys gefügten Noten d. 15. Jul. e. a. dictaret worden. *ib. p. 272. sqq.*

Beschlossen d. 29. Aug. e. a. unter sich eine Deputation an die Kaiserlichen und Schwedischen um Maturation des Friedens. *ib. T. IV. p. 725. sqq.*

Die Exulanen aus den Kaiserlichen Erb-Ländern trugen ihnen ihre Desideria in puncto Restitutio & Religionis, d. d. 6. Sept. e. an, vor. *ib. T. V. p. 303. sqq.*

Die Böhmisches Exulanen kamen mit einem d. 13. ej. dictirten Memorial bey ihnen ein. *ib. p. 369. sqq.*

b b 8

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Hielten d. 13. Sept. 1647, eine Session, die Chur-Brandenburgische Occupirung der Stadt Hervord betreffend. *Aet. Pac. T. IV. p. 752.*

Deputirten d. 15. ej. an die Schweden, die Herrüberkunft Vollmars als zu Beforderung der Tractaten dienlich, item die neue Fortification der Franzosen zu Heilbrun betreffend. *ib. p. 765. sqq.* Desgleichen an die Kaiserlichen wegen Vollmars Überkunft. *ib. p. 767. sqq.*

Nach Abzug der Magdeburgischen circa fin. ej. führte unter ihnen Altenburg das Directorium. *ib. p. 759.* Consultirten d. 5. Oct. ej. an über die Chur-Mannsche Protestantion wieder die unter den Evangelischen geschehene Dictatur einer Chur-Brandenburgischen Schrift, und schlossen auf eine Gegen-Protestation. *ib. p. 759. sqq.*

Ließen Mahmens aller Evangelischen d. 12. ej. bei dem Chur-Mannschen Directorio solche Gegen-Protestation schriftlich einbringen. *ib. p. 763. sqq.*

Der Chur-Pfälzischen Information auf das Neuburgische Memorial die Pfälzische in den Jülichischen Landen belegene Lehen betreffend, wurde ihnen d. 18. ej. präsentirt. *ib. T. V. p. 584. sqq.*

Einige derselben urgirten d. 22. ej. die reallumirung der Tractaten nach eingelangter Kaiserlicher Resolution. *ib. T. IV. p. 779. sqq.*

Thaten circa d. 6. Nov. ej. an bey den Schweden Vorstellung, warum sie von Vollmar keine Legitimation zu bevorstehender Handlung verlangen sollten. *ib. p. 786.*

Ihnen thaten die Kaiserlichen d. 9. ej. eine Proposition, die reallumirung der Tractaten betreffend. *ib. p. 787. sqq.* Ihr darauf gefasstes Conclulum wurde d. 10. ej. denen Schweden eröffnet; ihre Antwort aber denen Kaiserlichen schriftlich überliefert. *ib. p. 790. sqq.*

Verglichen sich mit den Reformirten einer Formul des Articuli de Reformatio d. 11. ej. dictaret. *ib. T. VI. p. 274. sqq.*

Einige derselben drungen d. 17. ej. bei den Kaiserlichen und Schwedischen auf endliche Beforderung des Friedens-Schlusses. *ib. T. IV. p. 794.* Sämtliche wiederholten dieses bey den Kaiserlichen d. 22. ej. mit nachdrücklicher Vorstellung. *ib. p. 795. sqq. 806. sqq.*

Der Kaiserlichen Vortrag an sie d. 27. ej. gieng dahin, daß über das mi Graff Trautmandorf verglichene noch weiter müste gehandelt werden. *ib. p. 808. sqq. 812. sqq.*

Sie remontrierten dagegen denen Kaiserlichen d. 28. ej. die daraus entstehende üble Folgen, und daß die Kaiserlichen Mandata ganz anders lauteten. *ib. p. 810. sqq. 814. sqq.*

Der Chur-Sächsische hatte sich eine Zeitlang des Directorio unter ihnen angenommen, nachdem es ihm aber circa Dec. ej. an von Hofe inhibiter worden, übernahm es Altenburg wieder. *ib. p. 859.*

Der Catholischen Erklärung über das Kaiserliche Project Instrumenti Pacis quod punctum Amnestia & Gravaminum, wurde ihnen d. 7. ej. durch die Kaiserlichen ausgeliefert. *ib. p. 818. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Eröffneten den Kaiserlichen d. 9. ej. daß die sämtlichen Puncta Catholicorum vor Antritt der Handlung zu extradiren. *ib. p. 899. sqq.* Baten die Kaiserlichen d. 11. ej. um solche Ausstellung. *Aet. Pac. T. IV. p. 825. sqq.*

Die übrigen Puncta außer 3. wurden ihnen d. 12. ej. extradiert. *ib. p. 826. sqq.*

Die Declaration in punto Alsecrationis & Execuc-
tio[n]is wurde ihnen d. 16. ej. von den Kaiserlichen aus-
gehändigt. *ib. p. 830. sqq.*

Consultirten d. 18. ej. über die b[ei]her geschehene Com-
munication, und brachten den Schlus[us] an die Schweden. *ib. p. 836. sqq.*

Erfundigten sich d. 24. ej. bei dem Schwedischen Le-
gations-Secrario, wegen unterbliebener Conferenz
mit den Kaiserlichen. *ib. p. 844.*

An einige der selben stellten die Kaiserlichen d. 25. ej.
ihre Differentias in punto Amnestie zu und thaten
über jede der selben Erklärung. *ib. p. 849. sqq.*

Ihnen geschah d. 28. und 29. ej. von den Schwedischen und Kaiserlichen Apertur der bisherigen Con-
ferenzen, und sandten die Schweden ihnen eine Configuration differentiarum des Osnabriku: und Münsterischen Projects Instrumenti Pacis, als auch
was Cranius und was die Catholischen noch daben
corrigiret. *ib. p. 845. sqq.*

Thaten d. 3. Ian. 1648. bei den Schwedischen Vorstel-
lung wegen ihrer von den Kaiserlichen vernomme-
nen Variationen. *ib. p. 865.*

Ihnen geschah von der d. 4. ej. gehaltenen Conferenz
d. 7. ej. von den Schwedischen, und d. 8. von den
Kaiserlichen Eröffnung, dabey diese sie ermahneten
punctum Amnestie und Gravaminum zu vergleichen.
ib. p. 868. sqq.

Consultirten d. 10. ej. über die puncta Amnestie & Gra-
vaminum, und beschlossen hierüber ihre ultimam De-
clarationem. *ib. p. 871. sqq.*

Communicirten diese Ultimam d. 11. ej. denen Chur-
Brandenburgischen. *ib. p. 881.* Desgleichen ebd.
denen Schwedischen. *ib. p. 882. sqq.* und denen
Kaiserlichen. *ib. p. 886. sqq.*

Erfundigten sich bei Salvio d. 13. ej. was die Schwed-
en bisher mit den Kaiserlichen trahiret. *ib. p. 898.*
Ließen d. 15. ej. durch Altenburg bey den Chur-Mann-
schen Erfundigung thun nach der Catholischen Auf-
wort auf der Evangelischen Ultimis, und daß sie ih-
nen immediate möchte ausgehändigt werden. *ib.
p. 899. sqq.*

Selbige zu befördern sprachen einige d. 17. ej. den
Chur-Bayrischen und Chur-Mannschen zu. *ib.
p. 902. sqq.*

Die Kaiserlichen eröffneten ihnen d. 19. ej. wie weit
es mit den Schwedischen gekommen, und daß viele
leicht folgenden Tages der Catholischen Revolution
extradiert werde. *ib. p. 912. sq.*

Eod. eröffnete Orenstierna, daß sie von den Cassel-
ischen wegen ihrer Satisfaction sehr importunaret wün-
schen. *ib. p. 913.*

Ersuchten d. 20. ej. Graff Orenstierna seine Reise
nach Münster einzustellen. *ib. p. 916. sqq.*

B

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Baten d. 22. ej. den Duc de Longueville bis zum Schluß des Deutschen Friedens auf dem Congres zu bleiben. *Aet. Pac. T. IV. p. 915. sqq.*

Der Catholischen per majora geschlossene Declarationes ultima in puncto Amnestie & Gravarium wurden ihnen d. 24. ej. per Deputatos zugestellt. *ib. 922. sqq.*
Einige derselben veranlaßten vom 25. ej. an, eine vertrauliche Conferenz mit einigen Catholischen um sich in puncto Amnestie & Gravarium unter einander zu vergleichen. *ib. p. 931. sqq. Conf. Catholische und Evangelische confidente Gesandten.*

Schlossen d. 26. ej. eine Deputation an die Kaiserlichen zu thun. *ib. p. 923.* Urgüten bey ihnen d. 27. ej. die Extradition der Catholischen Specification etlicher Particular-Sachen. *ib. p. 895. sqq. 937. sqq.*

Ihnen wurde d. 29. ej. von den Kaiserlichen ein Projekt in puncto Amnestie & Gravarium zugestellt. *ib. p. 947. sqq.*

Einige derselben gaben denen Schwedischen d. 2. Febr. e. a. von dem bisher vorgegangenen Nachricht. *ib. p. 975. sqq.*

Die Kaiserlichen thaten ihnen d. 3. ej. eine Proposition, sich auf ihr Project in puncto Amnestie & Gravarium foerderamt vernehm zu lassen, da dann zugleich von Validitat des vorhin verglichenen und den Conferenzen mit einigen Catholischen geredet wurde. *ib. p. 979. sqq.*

Thaten eod. durch einige Deputirten bey den Catholischen mündliche Repräsentation über den jetzigen Stand der Tractaten. *ib. p. 983. sqq. conf. ib. T. V. p. 472. sqq.*

Schlossen d. 4. ej. der Catholischen Antwort hierauf zu erwarten, bevor sie über der Kaiserlichen Schrift hauptsächlich deliberirten. *ib. p. 986.* Eröffneten folches d. 5. ej. durch einige Deputirten den Kaiserlichen. *ib. p. 987. sqq.* und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 988.*

Die Catholischen verlangten von ihnen d. 6. ej. sie möchten sich auf ihre und der Kaiserlichen letztere Schriften heraus lassen. *ib. p. 989. sqq. Conf. ib. T. V. p. 473. sqq.*

Bekamen von den Catholischen d. 7. ej. keine categorische Antwort, ob sie sich zu der Kaiserlichen Schrift befehlten. *ib. p. 992. T. V. p. 475.*

Drugum den Schwedischen d. 8. ej. einen neuen Modum tractandi vor. *ib. T. IV. p. 994. sqq.* wie auch denen Kaiserlichen, Catholischen und dem Servient d. 9. ej. *ib. p. 998. sqq.*

Die Catholischen und Kaiserlichen erklärten sich d. 10. ej. darauf, wenn sie sich über auf die beiden Schriften heraus gelassen, woltten sie den Modum tractandi eingehen. *ib. p. 1001. sqq. conf. ib. T. V. p. 477. sqq.* Gaben eod. hievon Salvio Nachricht. *ib. T. IV. p. 1004. sqq.*

Ver sprechen denen Kaiserlichen d. 11. ej. eine Configurationm differentiarum in puncto Amnestie & Gravarium heraus zu geben, die sie eod. schon den Schwedischen behändigten, bey welchen sie die Regierung der Hessen-Casselschen und den Miliz Satisfaktion verbat. *ib. p. 1005. sqq. conf. ib. T. V. p. 478. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Gaben d. 13. ej. denen Schwedischen die Versicherung, daß die Kaiserlichen und Catholicischen d. 16. ej. den neuen Modum tractandi antreten würden. *Aet. Pac. T. IV. p. 1009.*

Die Catholischen versprachen ihnen d. 15. ej. die Manutenein desjenigen, so in puncto Amnestie & Gravarium verglichen würde. *ib. p. 1016. sqq.*

Versamleten sich d. 17. ej. bei den Altenburgischen um der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen mit bezuwohnen, sie ging aber selbigen Tages nicht vor sich. *ib. p. 1019. sqq.*

Waren im Neben-Zimmer bey der Hand, als die neuen Conferenzen zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen d. 18. ej. wieder angetreten wurden, und eröffneten den Schweden ihren Schlüß in puncto Iustitiae. *ib. T. V. p. 478. sqq. 480. sqq. 486. sqq.*

Ihnen wurde eod. der Kaiserlichen Project in puncto Iustitiae zugesandt. *ib. p. 481. 483. sqq.*

Begriffen d. 19. ej. ihre Notas und Addiciones zu diesem Project und lieferten den Schwedischen ein Schema ein, nach welchem sie wo nicht 24. doch 21. Assessores zu präsentieren hatten. *ib. p. 481. 484. sqq.*

Hatten bei der Kaiserlichen abermahligen Entwurf in puncto Iustitiae d. 21. ej. noch etwas zu erinnern. *ib. p. 494. sqq. 519. sqq.*

Auf Verlangen des Grafen von Wittgenstein revidierten sie nochmals die Formul de Reformatorum inclusione, so eod. dictirt ward. *ib. T. VI. p. 276. sqq.*

Uebergaben selbige denen Schweden per Deputatos und batte zugleich um Abhaltung der Beschwörden von den Reformirten der Stadt Hanau herrührend. *ib. p. 278.*

Das Directorium derselben unterschrieb d. 22. ej. die vergleichene Notul über den punctum Iustitiae. *ib. T. V. p. 498. sqq. conf. ib. p. 502. sqq.*

Ihnen wurde der Kaiserlichen Project in puncto Autonomie d. 23. ej. zugesandt. *ib. p. 501. 505. sqq.*

Gaben den Schwedischen d. 24. ej. an Hand, daß man wegen der Autonomie in den Kaiserlichen Erb-Ländern sich wenigstens fünfjährige weitere Intercession reserviren müsse. *ib. p. 508. sqq. conf. ib. p. 521. sqq.*

Behändigten den Schweden d. 25. ej. ihre Correcturen bey der Kaiserlichen Entwurf in puncto Autonomie. *ib. p. 521. sqq.* Ließen circa 26. ej. durch ihre Deputirten den Catholischen in puncto Autonomie Repräsentation thun. *ib. p. 512.*

Was sie bey der Conferenz eod. über die Autonomie erinnert. *ib. p. 524. sqq.* it. d. 28. ej. *ib. p. 530. sqq.*

Wurden von den Schweden d. 29. ej. exercitiat den punctum Autonomie bey einigen Catholischen noch weiter zu betreiben. *ib. p. 514.*

Der Chur-Sächsische communicirte ihnen circa Mart. ej. an die Noten des Kaisers über das Friedens-Instrument mit Schweden. *ib. p. 544. sqq.*

Eod. verglichen sie sich mit dem Reformirten einer Notul des Articuli de Reformatio, wie selbige dem Instrumento Pacis inferiret worden. *ib. T. VI. p. 280. sqq.*

Begriffen d. 3. ej. Projecte die Autonomie in den Erb-Ländern, Böhmen und Schlesien betreffend. *ib. T. V. p. 532. sqq.*

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

Notirten ihre Correcturen bey der Kaiserlichen abermahligen Außsatz d. 4. Mart. 1648. *Aet. Pac. T. V. p. 535. sqq.*

Redeten d. 6. ej. denen Schweden zu, sich wegen der Erb-Lande nicht aufzuhalten. *ib. p. 537.*

Das Directorium unterschrieb d. 8. ej. die Notul über den punctum Autonomiz. *ib. p. 540.* Item eod. den Articul der Schwedischen Satisfaction. *ib. p. 596.*

Die Schweden stelten ihnen eod. vor, ob nicht nunmehr die Casselische und der Miliz Satisfaction vorzunehmen. *ib. p. 541. conf. ib. p. 601. sqq.*

Wohnten d. 12. ej. sämtlich der Beerdigung des Brandenburg-Culmbachischen Gesandten Johann Müllers bey. *ib. T. VI. p. 198. sqq.*

Das Directorium unterschrieb d. 14. ej. den völlig in Ordnung gebrachten und vergleichlichen Artical über die Religions-Gravamina. *ib. T. V. p. 576.*

Bemühten sich eod. bei den Schwedischen und Thür-Bayrischen, daß die subscription der Äquivalent-Puncten wegen der Pfälzischen Sache nicht möchte aufgeschoben werden. *ib. p. 578. sqq.*

Was d. 15. ej. bei subscription gedachte Puncten vorgefallen. *ib. p. 583. sqq.* Thaten eod. von solcher Unterschrift den Schweden Erosion. *ib. p. 589.*

Ersuchten die Kaiserlichen d. 16. ej. daß der §. Tandem omnes Sc. und die Casselische Satisfaction zugleich möchten tractirt werden. *ib. p. 610. sqq.*

Einige von ihnen empfingen eod. von den Schweden ihre Erklärung über den §. Tandem omnes Sc. und brachten ihnen der Kaiserlichen Erklärung in puncto Satisfactionis Hassiacae wieder zurück. *ib. p. 613. conf. p. 615. sqq.*

Die Catholischen waren mit ihnen d. 18. ej. wegen des ordinis materiarum einig. *ib. p. 619. sqq.*

Einige derselben repräsentirten den Schwedischen d. 19. ej. Satisfactionem Militie noch nicht zu urgiren. *ib. p. 625. sqq.*

Sie vermittelten bey den Kaiserlichen, daß diese sich d. 20. ej. erklärten die Casselische Sache sollte zuerst tractirt werden. *ib. p. 629. sqq.*

Die Fürsten zu Anhalt schrieben d. 21. ej. an sie wegen der in dem Articulo de Reformatio ausgelassenen Wörter: *ultra citroque. ib. T. VI. p. 278. sqq.*

Die Altenburg-Zell- und Calenbergische Gesandten gingen d. 22. ej. die Casselischen Postulata mit den Kaiserlichen durch. *ib. T. V. p. 633. sqq.* Selbige verfaßten d. 23. ej. ein Project in der Casselischen Sache, so sie den Schweden beliebten. *ib. p. 642.* Waren d. 24. ej. bey der Conferenz in der Kaiserlichen Quartier über die Casselische Sache. *ib. p. 644. sqq.*

Die Altenburg- und Braunschweigischen machten d. 27. ej. einen Anfang der Deliberation mit einigen Catholischen über die noch differente puncten bei dem Articulo Amnestie. *ib. p. 647. sqq.* Sie setzten solche vertraute Conferenz d. 28. ej. fort. *ib. p. 649. sqq.* Sämtliche bewilligten d. 29. ej. die suspension der Marpurgischen Sache auf 14. Tage und unterschrieb das Directorium die verglichene Casselische Satisfaction. *ib. p. 657. sqq.*

Redeten den Casselischen wegen ihrer übrigen Postu-

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

latorum d. 1. April 1648. ju. *Aet. Pac. T. V. p. 670. sqq.*

Thaten d. 3. ej. bey den Schweden Vorstellung daß in puncto Amnestie keine schriftliche Erklärung der Kaiserlichen mehr zu verlangen sei. *ib. p. 691. sqq.* D. 5. ej. referirten ihnen die Schweden, was sie eod. mit den Kaiserlichen in puncto Amnestie tractirrten. *ib. p. 693. sqq.*

Sie deliberirten darüber d. 6. ej. *ib. p. 695. sqq.* und conferirten darauf mit den Kaiserlichen. *ib. p. 697. sqq.* Ging d. 7. ej. nochmals denselben Punkt mit den Kaiserlichen durch, und referirten davon an die Schweden. *ib. p. 703. sqq.*

Bemühten sich in der Conferenz der Kaiserlichen und Schwedischen d. 8. ej. daß der Articulus Amnestie völlig nichts verglichen werden. *ib. p. 707. sqq.*

Der Nürnbergische insiuirte ihnen ein Memorial d. d. 8. ej. nebst einer Relation in causa Schönburg contra Nürnberg, gewisse Schönburgische deponierte Mobilien betreffend. *ib. T. VI. p. 201. sqq.*

Einige derselben traktirten d. 10. ej. mit Dolman in der Badischen Sache. *ib. T. V. p. 713.* und erinnerten bei ihm eod. wegen der Ratifications-Formulare. *ib. p. 715. sqq.*

Hielten d. 11. ej. während der Conferenz eine Umfrage wegen der Differenzen in puncto Amnestie. *ib. p. 715. sqq.* und wurde das corrigite Exemplar dieses Articulus von dem Directorio unterschrieben. *ib. p. 717. 723.*

Deliberirten während der Conferenz d. 13. ej. wegen des Articulus die Reformirten, it. die Schweizer und die Iura Statuum betreffend. *ib. p. 725. sqq.*

Einige derselben wurden d. 14. ej. von den Kaiserlichen gebeten bei den Schweden zu vermitteln, daß sie den §. Tandem omnes Sc. subscribiren. *ib. 734. sqq.*

Circa 15. ej. wurde ihnen eine Vorstellung der Böhmisches Exulanten wegen ihrer Restitution übergeben. *ib. p. 736. sqq.*

Beklagten sich d. 19. ej. bey den Schweden, daß die Kaiserlichen wegen des §. Tandem omnes Sc. nicht weiter tractiren wöllten. *ib. p. 741. sqq.*

Der Catholischen Deputirte conferirten eod. mit einigen Evangelischen wegen des gedachten §. *ib. p. 742. sqq.*

Schlossen unter sich d. 20. ej. daß der §. Tandem omnes und die Satisfaction der Schwedischen Miliz zugleich zu tractiren seyn. *ib. p. 744. sqq.*

Thaten d. 21. ej. denen Kaiserlichen Repräsentation solche Conjunction der Materien auch zu belieben. *ib. p. 744. sqq. p. 755. sqq.* It. wegen des Mecklenburgischen Äquivalents. *ibid.*

Ihr von Cranio eod. veranlaßter Argoiob ob hätten die Schweden die Autonomie in den Kaiserlichen Erb-Ländern um Geld verkauft, ward ihnen durch Orensterns Antwort nicht benommen. *ib. p. 745. sqq.* Beschwerten sich bei den Kaiserlichen d. 22. ej. über das von dem Catholischen Magistrat zu Augspurg gegen die Paritatem in Politicis daselbst, ausgegebene Decret. *ib. p. 750. sqq.*

Von den Altenburgischen und Zellischen verlangten die Kaiserlichen d. 23. ej. eine Erklärung, wie in dem

Sc. si.

Evangelische Gesandten zu Osnabrück.

S. Silesia etiam Sc. die Worte: *E* alias zu verstehen seyn. *Aet. Pac. T. V. p. 752.*

Die Catholischen suchten sie d. 23. April. 1648. dahin zu bewegen, daß der S. *Tandem omnes Sc.* vor der Satisfactione Militia zu berichtigen. *ib. p. 752. sqq.*

Gratulierten d. 27. ej. dem Salvio zu seiner neuen Würde, und recommendirten die Beschleunigung des Friedens. *ib. p. 766. sqq. conf. ib. p. 754.*

Opmixtia eröffnete ihnen circa 6. Maij ej. an. daß die Käyserlichen die Reichs-Ständischen nicht mehr bei der Handlung wisszen wollten. *ib. p. 802. sqq.*

Deliberirten d. 10. ej. ob die Thur-Brandenburgischen, als Culm- und Alspachische Sublimate, an statt der Braunschweigischen zur Deputation mit zu ziehen seyn. *ib. p. 804. 808. sqq.*

Trugen circa 16. ej. die Differentien aus der Kaiserlichen Instrumento Pacis d. 1. ej. mit theils dem Trauttmansdorffischen Project, theils nachher von den Ständen unterschriebenen Articulen, in eine Schrift zusammen. *ib. p. 832. sqq.*

Schrieben d. 1. Iun. ej. an. sowohl an den Kaiser als an den Catholischen Magistrat zu Augspurg, die von diesem per Decretum angefochtene Parität im Stadt-Regiment daselbst betreffend. *ib. T. VI. p. 214. sqq.*

Der Thur-Sächsische legte bey ihnen eine Protestantion d. 1. 14. ej. ein, das den Evangelischen in dem Articleulo de Reformatio abgeschnittene us Reformandi in denen anfallenden Landen der Reformieken betreffend. *ib. p. 281. sqq.*

Bildesersten sich d. 4. und 5. Sept. ej. an. nebst Salvio mit Nachdruck, daß der Verhul wegen der Catholischen Religion in der Unter-Pfals, welchen der Thur-Maynische Cantzar eingeschoben hatte, wieder aus dem Franckischen Instrumento Pacis sollte. *ib. p. 367. sqq.*

Conf. Evangelisch-Fürstliche Gesandten zu Osnabrück. I. Evangelische Deputirten ad Gravamina.

Evangelische Gesandten zu Regensburg.

Ihnen hat culpa retardatorum Tractatum wollen impunet werden. *Aet. Pac. T. II. p. 99.*

Haben ihre Replie wenig Tage vor dem Reichs-Ab- schied erst übergeben. *ib. p. 100.*

Evangelische Gesandten

auf dem Westphälischen Friedens-Congress.

Wareu nebst den Schwedischen als die eine contrahirende Parthey bey der Friedens-Handlung anzusehn. *Aet. Pac. T. I. p. 739.*

Wurden von den Schwedischen Gesandten circa init. Ali 1645. ersucht, ihnen zu Verfassung ihrer rechten Friedens-Proposition, in puncto Religionis an Hand zu gehen. *ib. p. 339. sqq.*

Die Francken ließen sich circa med. April. ej. an. gegen die Mediatoren nicht deutlich heraus, ob sie den Protestantenten in puncto Gravaminum affilieren würden. *ib. p. 389.*

Verfaßten durch den Magdeburgischen Gesandten im Iun. ej. an. einen endlichen Schluß, das liberum Suffragium und den Modum consultandi betreffend. *ib. p. 471. sqq.*

Evangelische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

Liessen sich das von einigen zu Ende des Sept. 1645. vorgeschlagen Temperament wegen Admission Magdeburgs gefallen. *Aet. Pac. T. I. p. 751.*

Waren wegen Einschließung der Reformirten sehr behutsam, und liessen circa Oct. ej. an. durch den Sachsen-Altenburgischen Gesandten gewisse Conditioen entwerfen, welche den Reformirten solten vorgelegen werden. *ib. T. II. p. 8. sqq.*

Bey denselben gab der Culm'achische Gesandte d. 19. Ian. 1646. ein Memorial ein wegen der im Franckischen Crayf von der Reichs-Armada stark begonnenen Winter-Quartiere. *ib. p. 223. sqq.*

Bey ihnen that der Reichs-Hof-Rath-Agent D. Joohann Burchard, wegen jenes Exili im Febr. ej. an. Vorstellung. *ib. p. 320. sqq.*

Ihnen wurden den Stadt-Strassburg Desideria circa init. Mart. ej. an. in einem Memorial übergeben. *ib. p. 828. sqq.*

Wurden von dem Nassau-Saarbrückischen Gesandten in einem Memorial d. 1. ej. implorirt wegen des von den Jesuiten und Augustinern zu Melsbach und Bibrich turbirten Exercitii Augustantia Confessionis. *ib. p. 831. sqq.*

Interceditien d. 12. Iun. ej. an. vor den vertriebenen Reichs-Hof-Rath-Agenten Johann Burchard. *ib. p. 822. sqq.*

Das Directoriun bey ihnen recusirten die Thur-Sächsische schon im April. ej. an. *ib. T. III. p. 155. conf. ib. p. 187.* Wollten aber auch nicht, daß es Thur-Brandenburg führe. *ib. p. 199.*

Interceditien d. 12. Iun. ej. an. bey den Kaiserlichen vor Ulm und andre Schwäbische Reichs-Städte, daß ihnen mit harten Contributionen und geschwundenen Schulds-Procescen nicht so sehr möchte zugesezt werden. *ib. p. 612.*

Corrigirten circa fin. Iuli ej. an. die Clausul von Einverleibung der Reichs-Ritterschafft in das Instrumentum Pacis. *ib. p. 643. sqq.*

Kamen d. 7. Aug. ej. an. zu Langerich vor Deputatos zusammen und verglichen sich vorcaen iher beider Aufsätze zur endlichen Gegen-Erläuterung in puncto Gravaminum. *ib. p. 330.*

Bey ihnen hat das Dohm-Capitol zu Halberstadt d. 27. Dec. ej. an. Vorstellung gegen die Cession ihres Stifts an Thur-Brandenburg. *ib. T. IV. p. 258. sqq.*

Die mehrsten derselben hielten es im Ian. 1647. vor prejudicierlich, daß das Erz-Stift Magdeburg erblich gemacht werden solte. *ib. p. 234.*

Die Niederländische Gesandten thaten bey ihnen d. 1. ej. Vorstellung wegen Einigkeit mit den Reformirten, und besonders, daß denen Reformirten von Adel in den Stiftern Münster, Osnabrück und Minden das Exercitium religionis privatum möchte verstattet werden. *ib. p. 209. sqq.*

Der Universitäat Tübingen Memorial wegen der von Österreich ihr entzogenen Gefälle zu Ringingen und Aisch, wurde ihnen d. 18. ej. presentirt. *ib. T. V. p. 185. sqq.*

Bey ihnen beschworene sich der Graf zu Nassau-Dillenburg nahmens aller Wetterauischen Grafen in einem

Evangelische Ges. a. d. Westphäl. Fried. Congr.

einem zu Osnabrück d. 18. Ian. 1647. dictirtem Memorial über den ad An. 1624. restringirten terminum Amnestie. *Aet. Pac. T. V. p. 208. sqq.*

Die Böhmischen Exulanten erinnerten bey ihnen ihre Restitution in Ecclesiasticis & Politicis durch ein Memorial, welches d. 1. Febr. ej. an. dictirt wurde. *ib. T. IV. p. 173. sqq.*

Der Mecklenburgische gab bey ihnen d. 5. ej. ein Memorial und Anzeige ein, die in die Schwedische Satisfaktion gezogene Stadt und Hafen Wismar und daben befindliche Inconvenienten betreffend. *ib. T. VI. p. 514. sqq. conf. ib. T. IV. p. 320. sqq.*

Der Portugiesische Gesandter kam bey ihnen wegen Erledigung des Don Edwards mit einem Memorial d. d. 20. ej. ein. *ib. T. V. p. 229. sqq.*

Die Stadt Rostock schrieb circa 10. Ian. ej. an. an sie um Aufhebung des Warnemünder Zolls. *ib. T. VI. p. 522. sqq.*

Bey ihnen suchten die Pommerschen Land-Stände durch ein Memorial, so in Osnabrück d. 29. Jul. ej. an. dictirert worden, die Fürschung zu thun, das sie bey dem rechten Gebrauch ihrer Freyheit und Privilegien und das Capitel zu Camin wie auch die Collegiat-Kirche zu Colberg bey ihrem Stand gelassen werden. *ib. T. IV. p. 349. sqq.*

Designation derer, so im Aug. ej. an. noch auf dem Congres verblieben. *ib. p. 698.*

Hatten einen modum Executionis in der Stadt Augsburg projectiret, welchen aber die Catholischen sowohl als die Kaiserlichen zu subscriptibiren sich d. 11. Oct. 1648. verweigerten. *ib. T. VI. p. 593. sqq.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten zu Münster.

Ihr Außas in puncto Gravaminum wurde d. 22. Jul. 1646. in dem Evangelischen Fürsten-Rath verlesen und darüber eine Umfrage gehalten. *Aet. Pac. T. III. p. 268. sqq.*

Über desselben Weitläufigkeit bezeugte sich Graf Trautmannsdorf d. 17. Novemb. ej. an. umwillig. *ib. p. 424.*

Protestirten d. 27. Jul. ej. an. wegen der in dem Fürstlichen Außas der Reichs-Ritterschaft gegebenen Precedenz vor den Reichs-Städten. *ib. p. 287.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten zu Osnabrück.

Beschwerten sich per Deputatos d. 19. Ian. 1648. bey Graf Orensterna und den Altenburgischen über der Catholischen Machinationes ihre Religion in den Reichs-Städten einzuflechten. *Aet. Pac. T. IV. p. 914. sqq.*

Einigen von ihnen thaten die Kaiserlichen d. 22. ej. wegen der Differenzen in puncto Amnestie & Gravaminum separat Vorstellung. *ib. p. 917. sqq.*

Ihre Erklärung darauf wurde den Kaiserlichen d. 26. ej. überbracht. *ib. p. 918. conf. ib. p. 935.*

Der Thür-Sächsiche übergab zween aus ihnen d. 17. Febr. ej. an. seines Herrn Gutachten über die restirenden Differenzen am Friedens-Instrument. *ib. T. V. p. 594. sqq.*

Evangelische Reichs-Städtische Deputirten auf dem Westphälischen Friedens-Congres.

Hatten den Terminum restitutionis An. 1624. schon circa fin. Aug. 1646. beliebet. *Aet. Pac. T. III. p. 347.*

Übergaben circa Dec. 1647. ihre Beschwerbung wegen des Post-Wesens. *ib. T. V. p. 442. sqq.*

Projizierten gewisse Formulen, wie der s. wegen des Post-Wesens im Friedens-Instrument zu fassen sej. *ib. p. 443. sqq.*

Im Mart. 1649. waren diese z. der Lübeckische, Nürnbergische und Lindauische noch auf dem Congres. *ib. T. VI. p. 971.*

Evangelische Reichs-Stände.

Von Caroli V. Regierung an ist hergebracht, daß sic von Thür-Sachsen oder Thür-Pfaltz convocirt werden. *Aet. Pac. T. I. p. 329.*

Denselben gab Kaiser Carolus V. Ao. 1541. eine absonderliche Declaration, ihre Tura circa Sacra betreffend. *ib. p. 317.*

Haben für, bey und nach dem Religions-Frieden der Catholischen vereinigtem Geistlichen Vorbehalt beständig wiedersprochen. *ib. p. 305.*

Haben bereits Ao. 1590. über des Reichs-Hoff-Natts Concurrenz und uebel-Hoff-Processe geklagt. *ib. T. III. p. 316.*

Thür-Brandenburg hatte sich ehehin von einer Aktion mit Thür-Sachsen wegen des Directoriis bei ihnen, etwas verlauten lassen. *ib. T. IV. p. 916.*

Aus was Ursachen sie, und sonderlich Pfaltz, des Cardinals Andreae, Bischöffen zu Conflanz Geländen auf dem Deputations-Tag zu Speyer Ao. 1600. ad votum nicht admittiren wollen. *ib. T. I. p. 613. sqq.*

Wodurch sie genötiget werden Ao. 1631. zu Leipzig auf ihre Defension zu gedenken und die Waffen zu ergreissen. *ib. p. 742. sqq.*

Honen wollte in dem Schenckischen Tractat die Schwedische Satisfaktion allein heimgewiesen werden. *ib. p. 769.*

Derselben waren initio ej. Anau nicht mehr als 6. pe Legatos zu Osnabrück gegenwärtig. *ib. p. 339.*

Warum sie die Translation des Frankfurthchen Deputations-Convents nach Münster und Osnabrück bedenklich gehalten. *ib. p. 351.*

Die Evangelischen zu Osnabrück wieder sprachen in ihrem im Oct. e. a. entworffnen Gutachten dem Vorgeben, als ob diese allein, der Annella be nothiget waren. *ib. p. 743. sqq.*

Dieselben erklärten die Schwedischen in ihrer Replik d. 28. Dec. e. a. keinosweges für ihre Feinde. *ib. T. II. p. 185. 193.*

Ließen ihre Fundamenta gegen der Catholischen Geistlichen Vorbehalt circa An. 1646. zusammen tragen. *ib. p. 642. sqq.*

Antworteten sod. auf der Catholischen Fundamenta des Geistlichen Vorbehalt betreffend. *ib. p. 647. sqq.*

Machten eod. ihre Fundamenta befandt, daß sic die in ihren Landen gelegene Mediat-Geistliche Güter, nicht allein vor, sondern auch nach dem Passauischen Vertrage emmischen und zu ihrem Gottesdienst anzuwenden befugt gewesen. *ib. p. 665. sqq.*

Beantworteten sod. der Catholischen Gravamis und

Fu-

Evangelische Reichs-Stände.

Fundamenta die seit dem Passauischen Vertrag einzugeogene Mediat-Stifter und Elöster betreffend. *Aet. Pac. T. II. p. 681. sqq.*
 Bedenken über die Geroissens-Freiheit beyderseits Unterthanen, welche ihrer Obrigkeit Religion nicht zugethan sind. *ib. p. 700. sqq.*
 Antwort auf der Catholischen Fundamenta in puncto Autonomie. *ib. p. 711. sqq.*
 Fundamenta, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 725. sqq.*
 Refutatio Fundamentorum der Catholischen, das Ius Emigrandi betreffend. *ib. p. 732. sqq.*
 Eines Anonymi Bedenken, wie weit das Ius Reformati, nach dem Religions-Frieden der hohen Landes Obrigkeit anhänge. *ib. p. 745. sqq.*
 Von dieselben wurde ein Exemplar des Instrumenti Pacis auf Pergament im Nov. 1648. collationirt um es dem Thür-Sächsischen Archiv bezulegen. *ib. T. VI. p. 691.* Die Catholischen difficultirten d. 13. Ian. 1649. solches zu unterschreiben. *ib. p. 815. sqq.* Das Französische wurde d. 25. ej. von den Kaiserlichen und Servient vor sie unterschrieben. *ib. p. 830.*
 Die Thür-Maynischen verweigerten d. 7. Febr. c. a. die Subscription der beiden Exemplarien von den Reichs-Ständen, und wurden die Kaiserlichen d. 8. ej. ersucht, ihnen hierunter zuzuhören. *ib. p. 855. sqq.*
 Bev dem Actu Commutationis Ratificationum wollte der Thür-Maynische d. 8. ej. behaupten daß diese Exemplarien vim probandi nicht hätten. *ib. p. 860. sqq.*
 Das Französische Instrument Pacis hatte Servient beym Thür-Maynischen Directorio so lange deponeirt, bis die Thür-Sächsische geänderte Friedens-Ratification angelangt sey. *ib. p. 895. sqq.*
 Die Vollziehung von den Reichs-Deputirten geschah gegen Ausstellung eines Reversus. *ib. p. 1017.*
 Erstens versprach d. 11. Jun. 1650. daß zu ihrem Archiv auch eine Königliche Ratification des Friedens-Executions-Haupt-Rocellus, an Thür-Sachsen sollte zugestellt werden. *Aet. Exec. T. II. p. 326.*
 D. 28. ej. wurde die Ratification extradit auch ein Exemplar des Rocellus von dem Generalissimo und den Evangelischen Deputirten vollzogen. *ib. p. 439. sqq.*
 Conf. Protestant.

Evangelischer Reichs-Stände Gravamina.

Die Franzosen ließen sich circa med. April. 1645. nicht recht gegen die Mediatores heraus, ob sie sich derselbigen annehmen würden, oder nicht. *Aet. Pac. T. I. p. 389.*
 d'Avau hatte verhindert, daß sie nicht mit in die Französische Friedens-Proposition gebracht worden. *ib. T. II. p. 102.*
 Die Evangelischen zu Osnabrück trugen solche in ihrem Gutachten im Nov. ej. an. zusammen. *ib. T. I. 807. sqq.*
 Concludirten d. 4. Dec. ej. an. sie von dem Gutachten zu separiren und denen Kaiserlichen, benden Crossen, dem Maynischen Directorio und dem Oesterreichischen zu übergeben. *ib. T. II. p. 98. sqq.* Unsterblich jedoch d. 15. ej. an Oesterreich. *ib. p. 132.* Item eod. daß der Evangelischen zu Münster eingesandte Vota solten bezogen werden. *ib. p. 100. sqq.*

Evangelischer Reichs-Stände Gravamina.

Über dieselbe boten der Evangelischen zu Osnabrück Deputierte denen Thür-Brandenburgischen circa d. 9. ej. eine Conferenz an, die sie aber wegen der verweigerten Excellenz abschlugen. *Aet. pac. T. II. p. 122. sqq.* Graff Trautmannsdorff urgierte circa d. 10. ej. der selben Exhibition. *ib. p. 135.*
 Die Evangelisch-Fürstlichen zu Osnabrück schlossen d. 14. ej. der Erinnerungen von Thür-Sachsen und Brandenburg unerwartet, doch cum reservatione, sie zu exhibire. *ib. p. 135. sqq.*
 Die Insinuation geschah d. 15. ej. an die Kaiserlichen und Schwedischen und d. 16. ej. an das Thür-Maynische Reichs-Directorium zu Osnabrück: zu Münster aber wurden sie denen Franzosen durch die Casselischen und Colmarischen Gesandten überreicht. *ib. p. 138.*
 Formalia derselben, wie sie eod. denen Kaiserlichen und Catholischen exhibiret worden. *ib. p. 152. sqq.*
 Zu derselben Abhandlung wurden von den Evangelischen d. 17. ej. gewisse Deputati ernannt. *ib. p. 158. sqq. 152.*
 Von den Evangelisch-Fürstlichen ward eod. geschlossen, wegen der Art, Zeit und Orts der Traktion hierüber, an Trautmannsdorff, Salvium, Oesterreich und Mayn zu depuiren. *ib. p. 158. sqq.*
 In die Traktion derselben versicherte der Päpstliche Nuncius gegen die Kaiserlichen, daß er seinen Consens nicht geben könnte. *ib. p. 158.*
 Was die Catholischen von den Gravaminibus geurtheilet. *ib. p. 158.*
 Das die Franzosen sowohl als die Schweden derselben Vergleichung betreiben würden, ward in der Schwedischen Replie d. 18. ej. gemeldet. *ib. p. 187. 195. sqq.* Solches geschah auch eod. *ib. p. 201.*
 Wie die Traktion derselben anzufangen, ward von den Evangelischen zu Osnabrück d. 22. Ian. 1646. deliberaret. *ib. p. 253.*
 Die Catholischen zu Münster lassen durch die Kaiserlichen zu Osnabrück den dasigen Evangelischen d. 11. Febr. ej. an. eröffnen, daß sie die Handlung über die Gravamina nicht zu Osnabrück antreten, sondern der Evangelischen Vorschläge zu Münster erwarten wollten. *ib. p. 573. sqq.*
 Über das Reservatum Ecclesiasticum wurden d. 14. und über die übrigen Gravamina d. 26. ej. ihre Media Compositionis denen Kaiserlichen zu Osnabrück eingelieffert. *ib. p. 565. sqq.*
 Der Evangelischen zu Münster Gutachten über derer zu Osnabrück Media Compositionis quoad Reservatum Ecclesiasticum, circa mit. Mart. e. a. *ib. p. 575. sqq.*
 Vorschläge über alle übergebene Gravamina d. 14. April. ej. an. denen Catholischen proponiret. *ib. p. 610. sqq.*
 Zu derselben Vergleichung wurden die Kaiserlichen zu Osnabrück eod. und die Schwedischen d. 21. ej. von den Evangelischen ersucht. *ib. p. 632. sqq.*
 Die Französischen Gesandten zu Münster wurden d. 28. ej. um Interposition bei den Catholischen in diesem Punkte gebeten. *ib. p. 635. sqq.*
 Das die Franzosen keine mehrere Forderung denen Evangelischen verstateten, als was ihnen bereits von den Catholischen angeboten worden, bedingten sich

Evangelischer Reichs-Stadt Gravamina.

sich die Kaiserlichen zu Münster d. 19. Mai. ej. an. in ihrer letzten Declaration an die Franzosen. *Act. Pac. T. III. p. 32. sq.*

Conf. Evangelische Deputirten ad Gravamina.

Evangelische Stifter.

Derselben Session auf der weltlichen Fürsten-Bank hielten die Sachsen-Lauenburgische Gejandter d. 29. Sept. 1645. ohne Verfang zu seyn. *Act. Pac. T. I. p. 702.* Im Fürsten-Rath zu Osnabrück ward eod. gut gefunden, dieserwegen gegen die Münsterischen außerhalb Magdeburgs nichts zu moviren, sondern es auf die Abhandlung der Gravaminum zu verschieben. *ib. p. 700. sqq.*

Designation derer so immediat im Reich sind, d. 9. Jun. 1645. von den Evangelischen zu Osnabrück exhibiert. *ib. T. III. p. 169. sq.* Ward in der endlichen Gegen-Eklärung der Evangelischen in puncto Gravaminum med. Aug. ej. an. wieder casller. *ib. p. 330. sqq.*

Die Catholischen selbst hielten sie in ihrem Bedenken d. 7. Sept. ej. an. nicht vor richtig, wolten sie aber doch nicht retrahiren. *ib. p. 356.*
Conf. Geistliche Güter, Immediate.)

Evangelische Unterthanen Catholischer Obrigkeit.

Dass sie in Ecclesiasticis & Politicis solten restituitur werden, festen die Evangelischen in ihrem Gutachten im Nov. 1645. *Act. Pac. T. I. p. 818. sq.*

Was wegen derselben Religions-Exercitium &c. von den Evangelischen zu Osnabrück d. 26. Febr. 1646. ad Compositionem Gravaminum vorgeschlagen worden. *ib. T. II. p. 570. sq.* Derselben fernerne Erklärung hierüber d. 9. Jul. ej. an. *ib. T. III. p. 164. sq.*

Dass man sich bieben nach den particular-Umständen reguliren könne, resolvirten die Catholischen d. 20. ej. *ib. p. 369.* Derselben endliche Compositions-Vorschläge d. 2. Jul. ej. an. *ib. p. 196.*

Über derselben Restitution in Ecclesiasticis consultirten die Evangelischen zu Münster d. 18. ej. *ib. p. 241. sqq.* Derselben Aufsatz d. 25. ej. *ib. p. 282. sq.*

Nach sämtlicher Evangelischen endlichen Gegen-Eklärung med. Aug. ej. an. solten sie die hergebrachte Religions-Exercitium, wie sie es Ao. 1621. im Brauch gehabt, haben und behalten. *ib. p. 336.*

Der Catholischen Bedenken hierüber d. 7. Sept. ej. an. *ib. p. 361. sq.*

Salvi Project med. Nov. ej. an. *ib. p. 430.*

Die Kaiserlichen zu Münster versprachen d. 18. ej. in der Conferenz mit Salvio, hierüber mit den Catholischen zu deliberiren. *ib. p. 425.*

Die Evangelischen zu Münster concludirten d. 19. ej. auf die Possession in Anno 1624. *ib. p. 417.*

Die Catholischen erklärten sich d. 21. ej. dass, wo Pacta wegen des Religions-Exercitii vorhanden, selbige solten gehalten werden. *ib. p. 430.*

Die Evangelischen zu Osnabrück concludirten im Dec. ej. an. dass sie in Ecclesiasticis & Politicis in den Stand zu sezen, darin sie sich Ao. 1624. befunden. *ib. T. IV. p. 26.*

In der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Sal-

vo nebst dem Ausschus der Evangelischen Deputirten d. 6. Febr. 1647. nahm Trautmannsdorff es aus Communication. *Act. Pac. T. IV. p. 66. sq.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Erklärung circa med. ej. *ib. p. 83.*

Der Evangelischen daselbst Declaration d. 27. ej. *ib. p. 94. sq.*

Der Kaiserlichen Declaration d. 5. Mart. ej. an. *ib. p. 123. sqq.* Die Evangelischen erklärten dabei d. 8. ej. an die Schweden, dass der Articul ihrer Declaration vom 27. Febr. beizubehalten. *ib. p. 145.*

Der Evangelischen zu Osnabrück Project d. 1. Mart. ej. an. *ib. p. 518. sq.*

Der Kaiserlichen Aufsatz d. 17. ej. von Voltmarn am Salvius zugestellt. *ib. p. 154. sq.*

Die Evangelischen übergaben d. 29. ej. in der Conferenz zwischen den Schwedischen und Voltmarn, einen andern Aufsatz. *ib. p. 164. 170.*

Salvius zeigte d. 31. ej. in der Conferenz mit Voltmarn die Mängel bei dem Project der Kaiserlichen. *ib. p. 173.*

In der Kaiserlichen Project d. 4. April. ej. an. wurde die exemplification der Pactorum mit Erfurt, Braunschweig-Lüneburg &c. ausgelassen. *ib. p. 186.*

Der Evangelischen letzte Erklärung circa d. 8. ej. *ib. p. 198. sq.*

Der Kaiserlichen Correctur d. 10. ej. die Observantiam anni 1624. bey denen Verträgen über das Religions-Exercitium betreffend. *ib. p. 209.*

Der mehresten Evangelischen zu Osnabrück d. 11. ej. geschlossene Meinung. *ib. p. 207.*

Der Kaiserlichen allda Project d. 30. ej. *ib. p. 515. sqq.* Der Evangelischen Gegen-Project d. 4. Mai. ej. an. denen Schweden zugestellt. *ib. p. 522.*

Der Kaiserlichen d. 14. ej. den Evangelischen communice Formula wurde approbiert, nur dass sie auch der lebenden Erben interpetet haben wolten. *ib. p. 541. sq. conf. ib. p. 548.*

Zu dem circa d. 20. ej. zwischen den Kaiserlichen und Schweden verglichenen Articul waren die Worte: *cum suis hereditibus* nicht eingraviert. *ib. p. 548.*

Formalia der Kaiserlichen in sine ej. zu Osnabrück exhibirten Instrumenti Pacis. *ib. p. 570. sqq.*

Der Catholischen Correctiones hieben im Nov. ej. an. *ib. p. 504.* und Erklärung d. 7. Dec. e. a. *ib. p. 525.*

Des Thürfurstens zu Sachsen Gutachten circa med. Ian. 1648. *ib. p. 105.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 29. ej. *ib. p. 963.*

Nach des L. Mehlens Vorgeben d. 7. Febr. e. an. konnten die Evangelischen eher als die Catholischen des Exercitii entbehren. *ib. p. 992. sq.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 23. ej. *ib. T. V. p. 505. sqq.*

Die hierüber zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichenen und d. 8. Mart. ej. an. unterschiedene Notul. *ib. p. 538. sq.* in dem d. 14. ej. unterschriebenen Articul über die Religions-Gravaminarepetit. *ib. p. 570. sq.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. Jul. e. a. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 145. sq.*

Con-

Evangelische Unterthanen Catholicischer Obrigkeit.

Conventio circa jura illorum in Ecclesiasticis. I. P. O. Art. V. §. 30. I. P. M. §. 47. conf. *Autonomia.*

Agnoscant jurisdictionem Ecclesiasticam ad statum Anni 1624. I. P. O. Art. V. §. 48. I. P. M. §. 47. conf. *Geistliche jurisdiction.*

Eulenberg.

Mit Schweden belegt wurde von ihnen und den Kaiserlichen zu Nürnberg in den zweyten Evacuations-Termin gesegnet. *Aet. Exec. T. I. p. 36.* 44. 59. 131. auch im Preliminari-Recels *ib. p. 325.*

Nach der Schweden Project d. 3. Febr. 1650. von ihnen im ersten Termin zu evakuiren. *ib. T. II. p. 106.* It. nach der d. 9. ej. vollzogenen Notul. *ib. p. 114.*

Eulenheim.

Wegen dieser Pfarr kam Walderdorf contra Rülen von Böckheim, vor dem ersten Evacuations-Termin ein. *Aet. Exec. T. II. p. 801.*

Eusenthal, Cistercienser Closter.

Dass es auch nach der Chur-Pfälzischen Restitution in seinem esse verbleibe, verlangten die Chur-Bayerischen zu Osnabrück in ihrem Project circa init. Febr. 1647. *Aet. Pac. T. IV. p. 355.*

Desgleichen die Kaiserlichen zu Osnabrück in ihrem in fine Maij ej. an. denen Schweden exhibirten Instrumento Pacis. *ib. p. 560.*

EXAUCTORATIO MILITUM.

Derselben geschach in der Schwedischen Friedens-Proposition d. 1. Ian. 1645. und in der Kaiserlichen Responson d. 15. Sept. ej. an. Erwehnung. *Aet. Pac. T. I. p. 438.* 622. 632.

Der Evangelischen zu Osnabrück Enttachten hierüber im Nov. ej. an. *ib. p. 828. sqq.*

Der Schweden Replie d. 28. Dec. ej. an. *ib. T. II. p. 190.* 199.

Die Franzosen consentirten in ihrer Replie eod. mit den Kaiserlichen. *ib. p. 292.*

Des Fürsten-Raths zu Osnabrück Consultation d. 7. Mart. 1646. über die von den Kaiserlichen gesetzten Worte: *retento ex isti &c.* *ibid. p. 509. sqq.*

Des gesamten Fürsten-Raths Correlation hierüber d. 7. April. ej. an. zu Osnabrück verlesen. *ib. p. 599.*

Des Churfürsten-Raths Correlation zu Osnabrück d. 16. eiusd. in pleno abgelesen. *ib. p. 929. sqq.* Der Reichs-Städtischen Correlation dafelbst. d. 17. ej. *ib. p. 964. sqq.*

Der Franzosen Meynung hiervon d. 18. ej. *ib. T. III. p. 9.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Duplie d. 21. eiusd. *ib. p. 66. sqq.* und Project Instrumento Pacis d. 26. ej. *ib. p. 73.*

Dass sie auch vor eingetroffenen Ratiscationen vor sich gehen möge, erinnerten die Evangelischen zu Osnabrück d. 2. Maij ej. an. *ib. p. 78.*

Der Schweden Project d. 14. April. 1647. *ib. T. V. p. 467.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project in ihrem in fine Maij ej. an. exhibirten Instrumento Pacis. *ib. T. IV. p. 588. sqq.*

Der Kaiserlichen zu Münster Project d. 3. Ian. ej. an.

EXAUCTORATIO MILITUM.

Aet. Pac. T. V. p. 139. Der französischen Gegen-Project med. Jul. e. a. *ib. p. 139. sqq.*

Der Catholicischen Correction hierbei im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 800.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Dec. e. a. *ib. p. 834.*

Was vor derselben nach der Schweden Erklärung d. 5. Ian. 1648. hergeben sollte. *ib. T. V. p. 899.*

Die Fürstlichen zu Osnabrück concludirten d. 8. ej. dass sie wegen der Restanten nicht solte gehindert werden. *ib. p. 909.*

Der Schweden Project d. 12. eiusd. *ib. p. 936.* Wiederum d. 17. eiusd. *ib. T. VI. p. 5.*

Die Kaiserlichen remittirten sie d. 8. Jul. ej. an. an die Generalen. *ib. T. VI. p. 89.*

Nach dem Vergleich d. 18. ej. solte sie pari passu mit Auszahlung der 18. Sonnen baarer Satisfactions-Gelder vor sich gehen. *ib. p. 105.* die Amt und Weise aber denen Generalen heimgestellt seyn. *ib. p. 109.*

Beides wurde in dem d. 27. eiusd. approbierten Schwedischen Instrumento Pacis wiederholt. *ib. p. 108. sqq.* Formalia in dem Französischen d. 5. Sept. e. a. obligirten Instrumento Pacis. *ib. p. 393.*

Peragatur facta ratificationum commutatione. I. P. Q. Art. XVI. I. §. 9.

Quomodo instituenda. ib. §. 19. sqq. I. P. M. §. 99. 100.

Selbige zu befördern wurden die Kaiserlichen d. 29. Nov. ej. an. von den Reichs-Deputirten ersucht. *Aet. Pac. T. VI. p. 706. sqq.*

Die Schweden verlangten d. 21. Dec. e. a. dass die Convention hierüber zwischen beiderseits Generalität, vor Auswechslung der Ratification richtig seyn müste. *ib. p. 749.*

Die Kaiserlichen zu Münster proponirten den Reichs-Ständischen d. 25. ej. wie schwehr sie von den Schweden den bei der Handlung zu Prag gemachte werde. *ib. p. 758. sqq.*

Oremsterna blieb d. 30. Ian. 1649. dabei, sie könne nicht eher vor sich gehen, bis die Execution in puncto Ammilia & Gravaminum verrichtet sey. *ib. p. 541.*

Des Servient Meynung hierüber d. 31. ej. gegen einige Reichs-Ständischen geäusert. *ib. p. 842. sqq.*

Solte nach der Schweden Schluss zu Minden im Febr. e. a. ante Ratificationem gravatorum nicht geschehen. *Aet. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Die Reichs-Ständische Gesandten suchten diesen Punct zu Münster mit denen Schwedischen Plenipotentiarius berichten zu können. *ib. p. 20. sqq.*

Nach der Kaiserlichen zu Münster Project d. 10. ej. sollte sie, in ganzen Crapsen und in dem dritten Term in Ober- und Nieder-Sächsichen nebst dem Westphalischen zulezt geschehen. *Aet. Pac. T. VI. p. 866.*

Gedächter 2. Crante Gesandten brachten es dahin dass in der Reichs-Deputirten Deliberation d. 12. ej. ein anderer modus beliebet und den Kaiserlichen vorgetragen wurde, dass nemlich bey jedem Termin in allen Crapsen etwas Volk abgedankt werde. *ib. p. 867. sqq.*

Die Reichs-Deputirten beharrten nochmals d. 14. ej.

ges

Exauctoratio Militum.

gegen die Kaiserlichen auf ihren Modum. Act. Pac. T. VI. p. 876. sqq.

In der Conferenz zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen nebst den Reichs-Deputirten d. 15. eiusd. wurde ein Aufsatz hierüber verglichen. ib. p. 878. sqq.

Sie bey dem Generalissimo zu befrieden versprach Salvius d. 16. eiusd. bey seinem Abschiede. ib. p. 883. Einige Reichs-Deputirte hielten d. 30. Mart. ej. an eine vertraute Conferenz unter sich, wie sie zu befrieden seyn möchte. ib. p. 973. sqq.

Circa April. ej. an. gaben die Schweden zu verstehen daß sie nur eine Reduction vornehmen würden. ib. p. 995. sq.

Oyensierne ließ dem Reichs-Directorio d. 3. ej. einige Punkte vortragen, warum sie noch nicht vor sich gegangen sey. ib. p. 984. sqq.

Die Ministerischen verfaßten d. 13. eiusd. ein Reichs-Gutachten hierüber, Act. Exec. T. I. p. 25. sqq. ib. p. 997. sqq.

Solte pari passu mit denen Kaiserlichen, in 3. Terminen geschehen. Act. Exec. T. I. p. 30. und zwar, nachdem Kaiserlichen zu Nürnberg ersten Proposition, auch Erklärung auf die Schwedische Proposition, bey jedem Termin in gewissen ganzen Transen. ib. p. 32. sq. 42. 45.

Der Kaiserlichen Schluß dieserwegen, am 30. Maj. ej. an. ib. p. 56. sq.

Der Schweden schlesische Meinung d. 5. Jun. e. 2. ib. p. 128.

Derselben Project denen Ständen d. 29. Jul. ej. an. dictirt. ib. p. 181. sqq.

Fernerweiteres Schwedisches Project d. 8. Aug. e. a. dictirt ib. p. 199. sqq. der Kaiserlichen Erinnerungen darauf. ib. p. 201. sqq.

Fürsten-Raths-Conclusum eod. ib. p. 204. sqq. it. Reichs-Conclusum d. 10. ej. ib. p. 207. sqq.

Nochmährliches Reichs-Conclusum hierüber d. 12. ej. ib. p. 191. sqq.

Disposition hierüber im Präliminar-Recess d. 18. eiusd. ib. p. 255. sqq.

Zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen hohen Generalitäten getroffener Geheimer Neben-Recess d. 25. Sept. e. a. ib. p. 343. sqq.

Der zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen bereits im Oct. 1649. mundirte Recess hierüber, wurde circa med. Aug. 1650. den übrigen Gesandten bekant. ib. T. II. p. 690. sqq.

Die Kaiserlichen mit den Reichs-Deputirten verglichen sich d. 4. Ian. 1650. auf dem Reservato zu bestehen, daß nemlich die Exauctoration und Evacuation wegen des Restitutions-Puncts nicht sollte aufgehalten werden. ib. p. 7. und wird von ihnen beyden d. 5. ej. in den Aufsatz eingerückt. ib. p. 10. 15.

Die wegen solchen Nicht-Aufschubs von dem Generalissimo denen Evangelischen gegebene Parole, ward von den Schweden eod. mir von dem ersten und zweyten Termin ausgelegt. ib. p. 12.

Der Generalissimus erklärte sich d. 6. ej. gegen Auslassung gedachten Reservati, sein Postulatum wegen

Exauctoratio Militum.

der Titulaeae der secularisierten Stiffter fallen zu lassen. Act. Exec. T. II. p. 17.

Der Kaiserlichen und Catholicischen Erinnerung auf die Schwedische Erklärung und der Evangelischen Deputirten Gegen-Remonstration d. 7. ej. ib. p. 18.

Die von Vollmar d. 10. ej. communicirte neue Clauful de non differenda &c. wurde von sämtlichen Deputirten beliebt, und von den Evangelischen eod. an die Schweden gebracht. ib. p. 23.

Sie wurde vom Generalissimo nicht angenommen, der vielmehr wolte, man solte seiner Parole solches zutrauen. ib. p. 24. sqq.

Von Erskein denen Altenburgischen am 13. ej. vorgeschlagenen Expedien die Clauful de non differenda Exauctoratione betreffend. ib. p. 34. sq.

Die Schwedische Declaration wegen dieser Clauful wurde denen Kaiserlichen und Reichs-Ständen d. 16. ej. schriftlich zugesandt. ib. p. 54. 61. sqq.

Dieser Punct wurde zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen d. 9. Febr. ej. an. vollzogen. ib. p. 116.

Erskein communicirte in Geheim d. 22. ej. daraus mit 2. Deputirten. ib. p. 129.

Die Französischen verlangten d. 21. Jun. ej. an. die Communication der Exauctorations-Listen zwischen den Kaiserlichen und Schwedischen verglichen. ib. p. 405. sqq. 409.

EXCELLENZ.

Ward in der March Brandenburg allen Churfürstlichen Geheimbten Räthen gegeben. Act. Pac. T. II. p. 127.

Solchen Titul wöllen sich die Kaiserlichen und Französischen Gesandten einander geben. ib. p. 177. sq.

Der Französische Resident solte die Kaiserlichen Excellenz, sie wöllen ihn aber der Kron Frankreich Residentem nennen. ib. p. 195.

Denen Chur-Bayrischen ward der Titul d. 12. Febr. 1645. von den Kaiserlichen Bedienten gegeben. ib. p. 358.

Die Französischen waren instruiert, ihn den Churfürstlichen zu geben, weil es aber die Kaiserlichen nicht thaten, unterliessen sie es auch. ib. p. 382. conf. p. 393.

Wurde denen Churfürstlichen von den Spanischen Gesandten, außer von dem Grafen Peneranda, gegeben. ib. p. 502.

Die Churfürstlichen pretendirten im Maj. ej. an. diesen Predicat von den Fürstlichen, die sich dessen wügerten. ib. p. 396. sq. Von dem Chur-Mainz und Bayrischen dieserhalben entworffene Rationes. ib. p. 397. sq. Extract der Kaiserlichen Relation. ib. p. 398. sq.

Selbiger Titul-Streit soll von Bayern hergekommen seyn. ib. p. 783. T. II. p. 122.

Daf solcher Titul den Churfürstlichen Gesandten von den Fürstlichen mächte gegeben werden war der Kaiser geneigt, und geschah von den Kaiserlichen zu Osnabrück bei einigen Fürstlichen d. 5. Jul. ej. an. dieserhalben Vorstellung ib. T. I. p. 712. sq.

Hinderte im Sept. ej. an. die nothige Communication der

Excellenz,

der Fürstlichen mit den Churfürstlichen *Aet. Pac. T. I.*
p. 652. sqq.

Auf dem Fränkischen Crayf-Dag ward d. 9. ej. geschlossen, daß solcher Titul allenfalls dasmahl den Churfürstlichen gegen einen Revers möchte geben werden. *ib. T. II. p. 84.*

Von dem Pommerschen Gesandten wurden im Fürsten-Rath zu Osnabrück d. 18. ej. remonstrations gethan, warum er den Churfürstlichen von den Fürstlichen bezulegen. *ib. T. I. p. 655. sqq.*

Solcherhalben versprach Orensierna d. 26. ej. gegen den Pommerschen, daß er sich mit Rath zwischen den Chur- und Fürstlichen legen wolle. *ib. p. 668.* Der Fürsten-Rath zu Osnabrück wolte d. 29. eiusd. nicht, daß auch die Gräflichen denen Churfürstlichen dieses Predicata beplegten. *ib. p. 702.*

Zu Hinlegung dieses Streits hatte der Chur-Cöllnische Gesandter Buchmann circa Dec. ej. an. omnem operam offeriret. *ib. T. II. p. 124.*

Ward von den Chur-Brandenburgischen Legatis Primariis zu Osnabrück urgir, die auch wegen dessen Verweigerung den Evangelisch-Fürstlichen und Reichs-Städtischen Deputirten, die circa 9. eiusd. angebotene Conferenz über die Gravamina, abschlugen. *ib. p. 122.*

Dieses Streits halben mit den Catholischen Fürstlichen zu communiciren, schloß d. 17. ej. der Fürsten-Rath zu Osnabrück. *ib. p. 124. sqq.*

Solche Communication geschah bei dem Oesterreichischen Directorio durch Altendorf, der davon circa fin. ej. referirte. *ib. p. 126.*

Die Chur-Brandenburgischen Gesandten woltent sich contentiren, wenn der Titul ihnen nur einmahl gegeben würde. *ib. p. 127.*

Der Darmstädtische meldete circa fin. ej. daß die Schweden und Franzosen den Electoralibus, cestante respectu Collegiali, die Excellenz nicht mehr geben würden. *ib. p. 127.*

Dafß dieser passus denen Gravaminibus communibus zu inferiren schlossen die Evangelisch-Fürstlichen zu Osnabrück d. 1. Febr. 1646. *ib. T. II. p. 260.* Ward auch unter denselben von Magdeburg in der Session d. 7. Mart. ej. an. mit verlesen. *ib. p. 506.*

Graf Wittgenstein prätendirte ihn im Jul. ej. an. *ib. T. III. p. 199.* conf. *ib. p. 207. sqq.*

Die Chur-Sächsischen gebrauchten ihn in dem Schreiben der gesamten Evangelischen zu Münster an die zu Osnabrück d. 2. Oct. ej. an. dagegen sich jedoch die Fürstlichen eod. in einem aparten Schreiben verwahreten. *ib. p. 394.* conf. *ib. p. 391. sqq.* Sie, die Sächsischen, selbst aber verlangten ihn vor sich von den Fürstlichen nicht. *ib. p. 501.*

Die Chur-Brandenburgischen zu Osnabrück prätendirten diesen Titul im Febr. 1647. von dem Erke-Bischöflich-Bremischen Gesandten. *ib. T. IV. p. 339.* Auch färmliche Churfürstliche, außer die Chur-Sächsischen im April. ej. an. *ib. p. 509.*

Wurde den Churfürstlichen Gesandten d. 22. Ianuar. 1648. von dem Due de Longueville gegeben. *ib. p. 916.* Selbiger Titul wurde den Kaiserlichen Legatis secundum

Excellenz,

darii zu Nürnberg nicht gegeben. *Aet. Exec. T. I.* p. 266.

Des Churfürsten zu Sachsen Meynung von diesem Titul an Chur-Bayern überschrieben d. 11. Dec. 1649. *ib. p. 900. 903. sqq.*

Execution des Friedens-Schlusses.

Bermöge Schwedischen Projects Instrumenti Pacis d. 14. April. 1647. sollte sie vor Auswechslung der Ratificationen völlig geschehen seyn. *Aet. Pac. T. V.* p. 467.

Nach der Kaiserlichen zu Osnabrück in sine Maj. ej. an. exhibiten Instrumento Pacis sollte sie schon vor eingelangten Ratificationen den Anfang nehmen. *ib. T. IV. p. 588.*

Der Französischen Project med. Jul. ej. an. *ib. T. V. p. 159.*

Der Catholischen Correction hierbei im Nov. ej. an. *ib. T. IV. p. 806.*

Der Kaiserlichen zu Osnabrück Project d. 16. Dec. ej. an. *ib. p. 833. sqq.* Selbiges ließ sich der Churfürst zu Sachsen in seinem Gutachten circa med. Ian. 1648. gefallen. *ib. p. 106.*

Diesen Punct zur Richtigkeit bringen zu helfen, versprach Servient d. 15. April. ej. an. nach Osnabrück zu kommen. *ib. T. V. p. 733. sqq.*

Die Reichs-Ständischen zu Osnabrück verglichen sich circa 24. ej. hierüber eines Auffakes. *ib. p. 763. sqq.* Der Aufsatz ward d. 9. Maj. ej. an. in pleno redigirt und d. 10. ej. den Kaiserlichen und Schwedischen exhibiret. *ib. p. 804. sqq. 812. sqq. conf. ib. p. 814. sqq.*

Im Fürsten-Rath zu Münster wurde d. 19. ej. hierüber deliberiert. *ib. p. 878. sqq.* It. im Städte-Rath daselbst. *ib. p. 881. sqq.*

Orensierna versprach d. 24. ej. eine Resolution hierüber noch selbigen Tags dem Reichs-Directorio zu stellen. *ib. p. 850. sqq.*

Salvi Meynung hiervom d. 26. ej. im Discours mit den Fürstlich-Sächsischen. *ib. p. 864. sqq.*

Der Schwedischen Erklärung hierüber wurde den Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 5. Jun. ej. an. zugestellt. *ib. p. 897. sqq.*

Diesen Punct bei Anwesenheit des Servient zu Osnabrück abzuhandeln, wurden die Schwedischen d. 7. ej. von den Reichs-Deputirten ersucht. *ib. p. 903. sqq.*

Im Reichs-Rath wurde d. 8. ej. über die Schwedische Erklärung deliberiert. *ib. p. 904. sqq. conf. ib. p. 907. sqq.*

Der Münsterischen Meynung d. 10. Jun. ej. an. über der Schwedischen Erklärung. *ib. T. VI. p. 55. sqq.*

Der Schweden förmliches Project d. 12. ej. *ib. T. V. p. 933. sqq.* Derselben abermahlige Formul d. 17. ej. exhibiert. *ib. T. VI. p. 3. sqq.*

In der d. 8. Jul. ej. an. mit den Schweden gehaltenen Conferenz machten die Kaiserlichen einige Erinnerungen. *ib. p. 88. sqq.*

Über die Differenzen bei diesem Punct deliberirten die Reichs-Ständischen zu Osnabrück d. 10. ej. *ib. p. 91. sqq.* Der verglichene Aufsatz ward d. 15. ej. denen Kaiserlichen und Schwedischen überbracht. *ib. p. 102.*

Execution des Friedens-Schlusses.

Der Schweden Notte über der Stände Auffas wurden dem Reichs- Directorio d. 17. Jul. 1648. insinuirt. *Act. Pac. T. VI. p. 104.*

Sie verglichen sich d. 18. ej. mit den Reichs- Deputirten zu Osnabrück über diesen Articul. *ib. p. 106. sqq.*
Die Fürstlichen zu Münster deliberirten d. 22. ej. über diesen Punct. *ib. p. 182. sqq.*

Formalia in dem zu Osnabrück d. 27. ej. approbiten Instrumento Pacis. *ib. p. 106. sqq.*

Des Servient Noten bei diesen Articul. denen Reichs- Deputirten zu Osnabrück d. 15. Aug. ej. an. zugestellt. *ib. p. 341. sqq.*

Formalia in dem Französischen d. 5. Sept. ej. an. zu Osnabrück obligirten Instrumento Pacis. *ib. p. 390. sqq.*

Auf Servient sich zu Münster wegen des Modi erkundigte, antworteten die Kaiserlichen circa 26. ej. Qui non vult cedere, cogatur armis. *ib. p. 576.*

Dass der Ordo Executionis absonderlich zu unterschreiben, solches wurde denen Schweden circa fin. ej. verbilligt. *ib. p. 577.*

D. 11. Oct. ej. an. wurde von dem Chur-Maynischen Directorio Ordo executionis Pacis ausgefertigt. *ib. p. 612.*

Conventio de Executione Pacis. I. P. O. Art. XVI. I. P. M. J. 100. sqq.

Um selbige zu befördern schrieben die Reichs- Ständischen d. 28. ej. an den Kaiser. *Act. Pac. T. VI. p. 642. sqq.*

Dieserhalben ließ der Kaiser ebd. dato ein Edict ins Reich aus. *ib. p. 662. sqq.*

Bestand vornehmlich bey der Generalität. *Act. Exec. T. I. p. 4.*

Desfalls im Nov. 1648. zwischen beyderseitigen Generatoren, zu Prag angefester Congres. *ib. p. 4. sqq.*

Die Evangelisch-Fürstlichen entwarfen d. 2. Jan. 1649. einen archiorem modum exequendi nebst einem Schreiben an den Kaiser. *Act. Pac. T. VI. p. 782. sqq.*
Die Katholischen improbiten denselben d. 5. ej. *ib. p. 791. sqq.*

Die Evangelischen brachten ihn d. 6. ej. an die Kaiserlichen. *ib. p. 793. sqq.*

Die Katholischen communicirten den Evangelischen d. 7. ej. einen andervreiten Auffas Schreibens an den Kaiser dieserhalben abzulassen. *ib. p. 794. sqq.*
Der Evangelischen auf Verlangen der Kaiserlichen geändertes Project Schreibens an den Kaiser, wurde d. 9. ej. denen Kaiserlichen eingereicht. *ib. p. 696. sqq.*

Servient hatte d. 31. ej. eine Declaration entworffen, dass sie nach Ausweichung der Ratification umgestaut vor sich gehen solle. *ib. p. 842.*

Im Febr. ej. an. waren einige auf dem Congres der Meinung, dass die hierüber zu Prag angefangene Handlung zu Erfurt möchte reallumierte werden. *ib. p. 844. sqq.*

Conferenz zu Minden im Febr. ej. an. zwischen dem Schwedischen Generalissimo und Schwedischen Friedens-Gesandten. *Act. Exec. T. I. p. 16. sqq.*

Warum dieselbe nicht zu Münster traktirt worden. *ib. p. 18.*

Execution des Friedens-Schlusses,

Die Reichs-Deputirten hielten d. 2. Febr. 1649. das von Altenburg hierüber aufgesetzte Project für besser als der Kronen ihres. *Act. Pac. T. VI. p. 143. 199.*

Die Schweden änderten d. 4. ej. ihr Project solcher Versicherung in einigen Punkten. *ib. p. 847. sqq.*
Die Kaiserlichen conferirten d. 5. eust. hierüber mit den Reichs-Deputirten und verlasen ihren Auffas. *ib. p. 848. sqq.*

D. 6. ej. verglichen sich die Kaiserlichen und beider Kronen Gesandten einer Formulare Convention, dass nach ausgewechselten Friedens-Ratificationen alles zur wirklichen Execution gebracht werden solle. *ib. p. 854. sqq.*

Das Original dieses Vergleichs wurde d. 8. ej. bei der Ausweichung der Ratification denen Schwedischen und Französischen vom Chur-Maynischen Directorio eingeliefert. *ib. p. 855. 863.*

Die Kaiserlichen und Reichs-Deputirten beliebten d. 10. und 12. ej. dass die Geissel der Schweden dieser halben, an Chur-Sachsen und die Französischen an Chur-Mayn. eingeliefert würden. *ib. p. 861. sqq.*
Die Schweden waren ihres theils d. 15. ej. damit friedlich. *ib. p. 879. sqq.*

Der Kaiser schrieb an die Erzb- Ausschreib-Aemter d. 20. ej. wegen des arctioris modi exequandi. *ib. p. 917. sq.*

Wegen derselben Beförderung hielten einige Reichs- Deputirte d. 30. Mart. ej. an. eine vertraute Conferenz unter sich. *ib. p. 973. sqq.* und sämtliche Deputirten d. 4. April. ej. an. *ib. p. 985. sqq.* Sie concurrierten d. 5. ej. die Deliberation über die Mediahys zu. *ib. p. 988. sqq.*

Von denen zu Münster noch anwesenden Reichs- Ständischen wurde hierüber d. 13. April. ej. an. ein Reichs-Gutachten abgefasst. *ib. p. 997. sqq.* Rationes pro und contra dieses Reichs- Gutachten. *Act. Exec. T. I. Vorrede. p. III. sqq.*

Der Katholischen und Evangelischen differente Meinung hierüber wurde d. 1. Maij. ej. an. an die Kaiserlichen gebracht. *Act. Pac. T. VI. p. 102. sqq.*
Wurde wegen Frankenthal reumortet. *Act. Exec. T. I. p. 66.*

Der König in Schweden dieserhalben d. 19. ej. an die Reichs-Stände zu Nürnberg abgeschlossen über nicht originaliter insinuirtes Schreiben. *ib. p. 176. sqq.*

Die von den Katholischen hieselbst eingerückte Clavis, dass denen Restituentibus vorbehalten seyn sollte, wenn Kaiser sich super excellibus Executionis zu belägen, wurde von den Evangelischen d. 5. Jan. 1650. verworfen. *ib. T. II. p. 10. 15.*
Conf. Friedens-Executions-Haupt-Recess.

EXECUTIONES.

Die sieben Ao. 1618. ergangene und der Gewaltkraft des Krieges theilhaftige wurden in der Evangelischen zu Osnabrück circa Nov. 1645. rechtheiteten Gutachten für ungültig erkannt. *Act. Pac. T. I. p. 806.*

Die in Ecclesiasticis gegen die Evangelischen seit d. 1. Jan. 1624. vorgenommene solten nach der Evangelischen

Executiones.

schen zu Osnabrück Gegen-Eklärung d. 27. Febr. 1647. sämtlich cassirt seyn. *Aet. Pac. T. IV. p. 89. sq. 94.*

Dessgleichen nach der Kaiserlichen zu Osnabrück Declaration d. 5. Mart. ej. an. ib. p. 108. und ihrem Project d. 4. April. ej. an. denen Evangelischen eingeliefert. *ib. p. 181.*

In causa Ecclesiastica a die 1. Ian. 1624. institute cassatur. I.P.O. Art. V. §. 2. I.P.M. §. 47.

Conf. Res judicata: Verträge über Geistliche Güter.

EXECUTIONS-COMMISSIONES.

An dieselbe und nicht zu den Schweden Cognition wurde die Restitution ex capite Annestie & Gravamini, von denen Kaiserlichen zu Nürnberg gewiesen. *Aet. Exec. T. I. p. 41. sq. II. p. 69.*

Die Kaiserlichen verlangten d. 5. Ian. 1650. daß keine Commission solte auszufertiget werden, bis vorher der Deputirten Auffas in puncto Restitutions vollzogen sey, welches aber die Evangelischen, als gegen das gemachte Conclusum laufend, nicht zugeben wolten. *ib. T. II. p. 9. sq.*

Die Evangelischen trugen d. 14. ej. nochmahl an, die Commissiones zu expedieren. *ib. p. 44.* Die Catholicischen und Kaiserlichen wolten d. 16. ej. daß der Auffas vorher subscirbit werde. *ib. p. 53.*

Evangelici wolten eod. die auszufertigende Executions-Commissiones, als eine Condition des von den Schweden abzuhandelnden Evacuations - Punctis, nicht setzen lassen. *ib. p. 55. sq.*

Conf. Deputati ad punctum Restitutio-

EXEMPTIONES.

Selbiges Wort ward zur Zeit des dreissigjährigen Krieges, vom Kaiser an die Reichs-Stände, an statt: Neutralität gebrauchet. *Aet. Pac. T. II. p. 837.* Der selben Vorwand solte, nach der Evangelischen zu Osnabrück Declaration d. 27. Febr. 1647. die Restitution ihrer Mediat-Geistlichen Güter nicht aufzuhalten. *ib. T. IV. p. 92.*

Die Kaiserlichen ließen solches in ihrer Declaration d. 5. Mart. ej. an. aus. *ib. p. 121.*

Die Evangelischen monierten solches d. 8. ej. *ib. p. 138.*

Exemptiones.
und rückten es ihrer letzten Erklärung circa 8. April 1647. ein. *Aet. Pac. T. IV. p. 196.*

Item die Kaiserlichen ihrer den Evangelischen d. 14. Maij ej. an. communicirten Formulae de Gravamini-bus Ecclesiasticis. *ib. p. 539.*

Jingleichen in dem d. 14. Mart. 1648. unterschriebenen Articul. *ib. T. V. p. 567.* und dem d. 27. Jul. ej. an. approbierten Instrumento Pacis. *ib. T. VI. p. 143.*

Non attendantur in restituitione bonorum Ecclesiastico-rum mediatorum. I.P.O. Art. V. §. 25. I.P.M. §. 47.

Contra transaktionem Westphalicam nungquam allegen-

tur. I.P.O. Art. XVII. §. 3. I.P.M. §. 13. Conf.

Affectionatum des Friedens-Schlusses.

Dafß für den Unterhanen der Stände, ohne ihren Consens nicht solten concediret werden sezen die Schweden d. 14. April. 1647. in ihrem Project Instrumento Pacis. *Aet. Pac. T. IV. p. 492.* Die Kaiserlichen zu Osnabrück hielten solches dies Orts unnothig zu erwähnen. *ib. p. 494.*

Eybach.

Der Probst von Eltwangen nahm dem Freiherrn Christoff Martin von Degenfeld dieses Flecken Ao. 1622. weg und führte das Catholicische Religions-Exercitium alhier ein. *Aet. Pac. T. IV. p. 110. sq.*

Conf. Degenfeld.

Eylwang.

In diesem Sulzbachischen Kirchspiel sollte nach Volmars Project circa Octob. 1650. das simultaneum beider Religionen stabilisirte werden. *Aet. Exec. T. II. p. 609.*

Synbron.

Wegen dieser Pfarre kam Anspach contra Stift Augspurg noch ante primum terminum ein. *Aet. Exec. T. II. p. 799. Conf. ib. p. 849.*

Erolbrum.

War von Lothringen im Jul. 1650. noch nicht evakuiert. *Aet. Exec. T. II. p. 653.*

Euter, Abraham) zu Hagenau.

Contra ihn kam Andreas Weidenlecher wegen eines ihm vorenthaltenen Guths, ante primum Evacuationis terminum, zu Nürnberg ein. *Aet. Exec. T. II. p. 856.*

F.

Fabricius, Friederich

Zenbischheim, noch ante primum terminum ein. *Aet. Exec. T. II. p. 799. Conf. ib. p. 849.*

It. Contra D. Maximilian Fausten zu Frankfurt wegen angegriffener Depositen. *ibid.*

FABRICIUS Philipp) Böhmisches Secretarius.

Wurde von den Hussiten Ao. 1618. aus dem Fenster herab gestürzt. *Aet. Exec. T. II. Beyl. zur Vor. p. 30.*

Unterschrieb Königs Ferdinandi II. in Böhmen der Stadt Eger ertheilte Confirmationem Privilegiorum Ao. 1623. *ib. T. I. p. 595.*

Fa.

FABER, P. Soc. Ies.

Contra denselben kamen die Schmidischen Erben Ao. 1650. vor dem ersten Evacuations-Termin zu Nürnberg ein, die Restitution des Reichs-Lehns Tanishausen betreffend. *Aet. Exec. T. II. p. 859.*

FABRICIUS N. N.)

War Ao. 1635. Assessor bey dem Reichs-Cammer-Gesicht und starb im Mart. Ao. 1645. *Aet. Pac. T. V. p. 205. 207.*

FABRICIUS, Friederich

Kam contra Wolfsthal, wegen einiger Güther zu